

FESTBUCH

50 Jahre

DLRG Ortsgruppe

NACKENHEIM

2011

2001

1991

1981

1971

1961

Fluß der Zeiten



Die DLRG-Ortsgruppe NACKENHEIM von 1961 bis 2011

Herzlichen
Glückwunsch
zum Jubiläum!

„Zur Stelle sein“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem VR-VorsorgeStatus springen Sie nicht ins kalte Wasser. Denn wir fassen für Sie Ihre gesamten Maßnahmen zur Altersvorsorge übersichtlich zusammen. Wir erkennen Versorgungslücken rechtzeitig. Sprechen Sie mit Ihrem Berater: 06731/493-0



Volksbank Rhein-Selz
Niederlassung der Volksbank Alzey eG

www.volksbank-alzey.de
mobil.volksbank-alzey.de

Deutsche
Lebensrettungsgesellschaft

1961 - 2011



50 Jahre
Ortsgruppe Nackenheim e.V.

Impressum

Herausgeber: DLRG Ortsgruppe Nackenheim e.V.
Postfach 1202
55297 Nackenheim

Copyright: DLRG Ortsgruppe Nackenheim e.V.

Auflagenstärke: 750 Stück, Juli 2011

Druck: flyeronline.de
Bahnhofstraße 3
55270 Klein-Winternheim

Titeldesign: von schönholtz - WERBEAGENTUR
Hilgestraße 14
D-55294 Bodenheim

Konzeption/Layout: Friedhelm Joh. Koitka

Redaktion: Friedhelm Joh. Koitka, Sandy Ziegler, Volker Schwarz

Bild-/Quellenachweis: Siehe Seite „Quellennachweis“ am Ende des Buches

Wir sind da, wo Sie uns benötigen.

Hauptgeschäftsstelle Oppenheim

Wormser Str. 4-6

Geschäftsstelle Bodenheim

Wormser Str. 8

Geschäftsstelle Guntersblum

Promenade 34



Geschäftsstelle Nackenheim

Langgasse 24

Geschäftsstelle Nierstein

Bleichweg 18

Geschäftsstelle Udenheim

Staatsrat-Schwamb-Str. 28

SB-Center:

Oppenheim, In den Weingärten 32

Oppenheim, SBK-Markt, Sant-Ambrogio-Ring 6

Dolgesheim, Gaustraße 32

www.sparkasse-mainz.de



**Sparkasse
Mainz**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
"Brütt'scher Retter".....	III
Vorwort der Redaktion.....	1
Werbepartner.....	2
Grußwort des 1. Vorsitzenden DLRG OG Nackenheim.....	3
Grußwort des Ministerpräsidenten Rheinland-Pfalz.....	4
Grußwort des Präsidenten der DLRG	5
Grußwort des Landrates Mainz-Bingen.....	6
Grußwort des Präsidenten DLRG Landesverband Rheinland-Pfalz.....	7
Werbepartner.....	8
Grußwort DLRG Bezirksvorsitzender Rheinhessen.....	10
Grußwort Bürgermeister der Verbandsgemeinde.....	11
Werbepartner.....	12
Grußwort Ortsbürgermeister Nackenheim.....	13
Grußwort Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde.....	14
Grußwort Pfarrer katholische Kirchengemeinde	15
Werbepartner.....	16
Der Aufbau der DLRG.....	17
Die Organisationsform der DLRG	18
Werbepartner.....	19
Die Gründungsgeschichte der DLRG.....	20
Werbepartner	23
Fortsetzung Gründungsgeschichte DLRG.....	25
Werbepartner	30
Chronik der DLRG Ortsgruppe Nackenheim 1961 - 1970	32
Werbepartner	36
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe.....	37
Werbepartner	42
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	43
Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglieder der Ortsgruppe	44
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	45
Chronik der DLRG Ortsgruppe Nackenheim 1971 - 1980	46
Werbepartner.....	50
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	52

Inhaltsverzeichnis

Werbepartner	54
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	55
Werbepartner.....	57
Ehrenausschuß im Jubiläumsjahr	58
Festausschuß im Jubiläumsjahr.....	59
Chronik der DLRG Ortsgruppe Nackenheim 1981 - 1990.....	60
Werbepartner.....	64
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	65
Die DLRG Ortsgruppe im Jubiläumsjahr	66
Chronik der DLRG Ortsgruppe Nackenheim 1991 - 2000.....	68
Werbepartner.....	72
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	74
Werbepartner.....	78
Närrische Umzüge und die DLRG Ortsgruppe Nackenheim.....	80
Die Jugend der DLRG Ortsgruppe Nackenheim.....	83
Chronik der DLRG Ortsgruppe Nackenheim 2001 - 2011.....	84
Werbepartner.....	88
Bootstaufe „Kisselwörth“.....	89
Fortsetzung Chronik DLRG Ortsgruppe	90
Der Vorstand im Jubiläumsjahr.....	100
Die aktiven Mitglieder im Jubiläumsjahr.....	101
Schwimmabzeichen innerhalb der DLRG	102
Werbepartner	105
Historisches Rheinufer in Nackenheim	106
Werbepartner	109
Die Rheinbegradigung	111
Werbepartner	117
Fortsetzung Rheinbegradigung	118
Kontaktaufnahme zur DLRG OG Nackenheim	121
Quellennachweis Bilder und Texte	122
Werbepartner	123



"Brütt'scher Retter" - Künstlerische Darstellung einer Wasserrettung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Darstellung eines Vereines, seiner Entstehung und seines Wirkens über 50 Jahre hinweg auf wenigen Seiten zusammenzufassen ist ohne Abstriche am Inhalt leider nicht möglich. So ist es beispielsweise nicht machbar, all die vielen Kameradinnen und Kameraden namentlich zu erwähnen, die über die Jahre hinweg ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim geleistet haben. Auch manche denkwürdige Geschichte kann einfach aus Platzgründen hier nicht erwähnt werden - ohne das dies ihre Bedeutung herabmindern würde.

Wir danken all denen, die sich in diesem Festbuch nicht wiederfinden und bitten aus diesem Grund für ihr Verständnis. Ihre Arbeit und ihr Einsatz bleibt unvergessen. Bedanken möchten wir uns auch bei all denen, die uns mit ihren privaten Bildern oder Informationen bei der Erstellung der einzelnen Beiträge unschätzbar geholfen haben. Herzlichen Dank!

Trotz aller Sorgfalt und Mühe die wir haben walten lassen, mag sich hier und dort doch ein Fehler eingeschlichen haben. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Die Erstellung dieses Festbuches hat uns allen viel Freude bereitet, wir hoffen das es uns gelungen ist - Alles in Allem gesehen - ein unterhaltsames und interessantes Festbuch zu schaffen das auch Ihnen ein wenig Freude bereitet.

Daher wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Festbuches zum 50. Jubiläum der DLRG Ortsgruppe Nackenheim.

*Mit herzlichen Grüßen,
Ihre DLRG OG-Nackenheim Festbuchredaktion*

KÖBIG - Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.



Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau,
Innenausbau, Bäder,
Sanitär, Fliesen,
Heizungen,
Gartengestaltung.

www.koebig.de

Besuchen Sie uns in:

55299 Nackenheim
Mainzer Str. 143
Tel.: 06135/9107-0
Fax: 06135/1897

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht

zimmer
frauen
wenn mode zum erlebnis wird.

sandwich_
nu
by staff-weichen.com
BLUE FIRE U.S.A.
Jahre

Mainzer Str. 143 | 55299 Nackenheim | Tel. 06135/9331655

*Grußwort des 1. Vorsitzenden
der DLRG Ortsgruppe Nackenheim,
Christoph Heyming*



**Liebe Kameraden/innen, Freunde und Gönner
der DLRG Ortsgruppe Nackenheim,**

unsere Ortsgruppe existiert nun seit einem halben Jahrhundert. In dieser Zeit haben wir, wie alle anderen Vereine auch, sowohl Höhen wie auch Tiefen erlebt.

In Zeiten, in denen die meisten Vereine mit großen Mitgliederverlusten zu kämpfen haben, bleibt unser Mitgliederstand zumindest annähernd konstant.

Nachdem es eine Zeit hauptsächlich um die Bewirtschaftung und Erhalt unserer Station auf der Rheininsel Kisselwörth ging, haben wir in den letzten Jahren nun auch den persönlichen Ausbildungsstand unserer Mitglieder wie auch den technischen Stand unseres Einsatzmaterials kontinuierlich erhöht. Hiermit gingen auch die Anerkennung unserer benachbarten Ortsgruppen und die Einbindung in den Rettungsbetrieb einher.

Dies Alles ist nur durch den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder möglich, bei denen ich mich in diesem Rahmen herzlich bedanken möchte. Auch wäre all unser Engagement ohne die Spenden und das Sponsoring, welche wir regelmäßig erhalten, nicht möglich. Deshalb auch hier mein Dank an alle Spender und Sponsoren.

Es sind jedes Jahr auch immer wieder ganz viele helfende Hände gefragt, um unser Insel fest zu dem zu machen, was es nun schon seit Jahren ist. Das gleiche gilt auch für unseren Weinstand auf der Kerb. All diesen helfenden Händen meine Anerkennung und Hochachtung für die riesige Leistung. Ich hoffe, auch in den nächsten Jahren weiter darauf bauen zu können.

Zum guten Schluss nun mein Dank an unseren Festausschuss und alle anderen, die im Hintergrund daran beteiligt waren, dass dieses Festbuch erscheinen kann. Ich weiß, welcher Einsatz dafür nötig war und freue mich umso mehr, dass alles funktioniert hat.

Christoph Heyming
1. Vorsitzender DLRG OG-Nackenheim

***Grußwort des Ministerpräsidenten
des Landes Rheinland-Pfalz,
Kurt Beck***



Zum 50-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Nackenheim der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft übermittle ich meine herzlichen Grüße. Mein Glückwunsch gilt allen Aktiven, Mitgliedern und Förderern der Ortsgruppe.

Das Goldene Jubiläum ist ein Anlass für mich, den rund 150 Mitgliedern für ihr Engagement zu danken. Mein besonderer Dank gilt für den oft ehrenamtlichen,

selbstlosen Einsatz zugunsten gefährdeter Mitmenschen, zumal sich dieses Engagement oft abseits der Öffentlichkeit vollzieht. Ohne die Mitglieder der Ortsgruppe, die das „Wir“ vor das „Ich“ stellen, hätten manche unserer Bürgerinnen und Bürger in Bedrängnis ihr Leben lassen müssen.

In der Ortsgruppe wird erfolgreiche Arbeit in der geglückten Verbindung von sozialem Engagement und sportlicher Betätigung geleistet. Ich erwähne als Beispiele den Einsatz für den Sportboot-Führerschein und die Beteiligung an der Kerb.

Die Beteiligung der Jugendlichen in der Ortsgruppe belegt: Entgegen von Vorurteilen ist die Jugend durchaus bereit, sich zu engagieren. Vielen ist bewusst, die Orientierung am Gemeinwohl ist in verstärktem Maße notwendig, wenn wir die Herausforderungen in der Zukunft bewältigen wollen.

Insgesamt kann ich feststellen: 50 Jahre DLRG Ortsgruppe Nackenheim belegen: Das Wirken der Mitglieder ist notwendig. Ich hoffe: Dies wird noch in 100 Jahren so sein. In diesem Sinne wünsche ich der Ortsgruppe Nackenheim in der DLRG eine gute Zukunft.

Kurt Beck

Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

*Grußwort des Präsidenten
der DLRG,
Dr. Klaus Wilkens*



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,**

die DLRG Nackenheim feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Im Namen des Präsidiums der DLRG gratuliere ich Ihnen herzlich zu diesem Jubiläum und danke allen Mitgliedern der Ortsgruppe für ihr unermüdliches Engagement um die Sicherheit der Menschen und das Ansehen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in der Region.

Aus kleinen Anfängen ist durch Kontinuität in der ehrenamtlichen Arbeit und Verlässlichkeit im Handeln ein 200 Mitglieder starker Verein entstanden, der viel Vertrauen und Anerkennung in der Gemeinde, der Wirtschaft, dem Sport sowie bei Organisationen und Verbänden genießt.

Das Aushängeschild der Ortsgruppe Nackenheim ist unbestritten die Rheininsel Kesselwörth. Mit großem persönlichem Einsatz haben Sie auf der Insel eine Station errichtet und damit viel für die Sicherheit der Menschen getan. Mit dem gepachteten 4.500 qm² großen Freizeitgelände rund um diese Station bieten Sie den Nackenheimer Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Umfeld. Das von der Ortsgruppe jährlich veranstaltete Inselfest ist fester Bestandteil des kommunalen Veranstaltungskalenders und erfreut sich seit fast vier Jahrzehnten großer Beliebtheit.

Nach vielen arbeits- und erfolgreichen Jahren ist es gut, innezuhalten, zurückzuschauen und das Erreichte zu feiern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei den Festlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum.

*Dr. Klaus Wilkens
Präsident der DLRG*

***Grußwort des Landrates
des Landkreises Mainz-Bingen,
Claus Schick***



Zum 50-jährigen Jubiläum der DLRG-Ortsgruppe Nackenheim gratuliere ich im Namen des Landkreises Mainz-Bingen sowie persönlich sehr herzlich.

Vor einem halben Jahrhundert haben sich engagierte Männer und Frauen zusammengeschlossen, um anderen Menschen in Not zu helfen. Dies ist nach wie vor der Auftrag der DLRG Nackenheim. Rund 200 Mitglieder zählt der Verein, darunter auch eine gute Zahl Jugendliche sowie eine Einsatzgruppe mit Bootsführern, Funkern, Sanitätern und Rettungsschwimmern.

Sie sorgen dafür, dass in dem der Ortsgruppe zugewiesenen Bereich in der Verbandsgemeinde Bodenheim Schwimmer, Badegäste und Wassersportler sicher ihren Freizeitbeschäftigungen nachgehen können. Auch im Jubiläumsjahr 2011 setzt die DLRG Nackenheim wieder Badegäste zur Insel Kisselwörth über und sorgt natürlich auch für die Badeaufsicht. Höhepunkt ist dann wie immer das Inselfest, mit dem die Ortsgruppe das soziale Miteinander in Nackenheim durch eine ganz besondere Veranstaltung bereichert. Auch sonst ist der Verein hervorragend in Nackenheim integriert und nimmt etwa auch an der in unserer Region traditionellen Fastnacht teil. Daneben bietet die DLRG ebenfalls Kurse zum Erwerb des Sportbootführerscheins an oder bildet in Erster Hilfe aus und ist in den überörtlichen Katastrophenschutz eingebunden. Mitglieder und Aktive können stolz auf ihre Arbeit sein. Ihr ehrenamtlicher Einsatz hat auch eine Signalwirkung für andere, sich ebenfalls in Vereinen und Initiativen einzubringen und dort mitzuarbeiten. Von dieser Investition an Zeit, Arbeit und Kraft lebt unsere Gesellschaft und es ist dieses Engagement, das unseren Landkreis so lebenswert macht.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Unterstützern der DLRG Nackenheim viel Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und noch viele weitere gute Jahre in der Zukunft.

Claus Schick

Landrat des Landkreises Mainz-Bingen

*Grüßwort des Präsidenten
des DLRG Landesverbandes Rheinland-Pfalz,
Achim Haag*

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

die Ortsgruppe Nackenheim feiert ihren 50. Geburtstag. Hierzu möchte ich namens aller DLRG-Mitglieder des Landes Rheinland-Pfalz zunächst recht herzlich gratulieren. 50 Jahre Ortsgruppe Nackenheim bedeutet 50 Jahre Dienst in der Allgemeinheit. Die Mitglieder der DLRG halten sich körperlich fit und durchlaufen hochqualifizierte Ausbildungen, um anderen helfen zu können. Die Menschen, die sich dieser Aufgabe stellen, sind Vorbild für alle. Arbeit in der DLRG ist ehrenamtliche Arbeit und bedeutet neben dem Einsatz der eigenen Freizeit auch stets die Bereitschaft für andere den Kopf hinzuhalten.

Sicherheit im, am, auf und unter Wasser sind die Charaktermerkmale der Arbeit der DLRG. Sportliche Fitness als Grundbedingung für die Möglichkeit der Hilfeleistung ist die Maxime, die hier in Nackenheim seit 50 Jahren aufrecht erhalten wird. Jugendarbeit wird geleistet um den Nachwuchs zu fördern und die Grundgedanken, das soziale Engagement und die innere Einstellung in die nächste Generation zu tradieren.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Ortsgruppe für ihren Einsatz bedanken. Besonderer Dank gilt denjenigen die in der Geschichte der Ortsgruppe Vorstandsarbeit geleistet haben. Stellvertretend sei hier und heute der amtierende 1.Vorsitzende Herr Christoph Heyming genannt.

Eine Feierlichkeit soll zeigen, dass nicht alles selbstverständlich ist und dient dazu zu zeigen, wo man her kommt und wo man hin will. Ich wünsche der Ortsgruppe für die Zukunft alles Gute, einen guten Mitgliederstamm, damit sie die Arbeit der DLRG zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Land erfüllen kann.

***Achim Haag**
Landesverband Präsident*



GERETTET!

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sie aus gefährlichen Situationen im Wasser zu retten. Danke dafür.

Aus vielen anderen Situationen im Leben können wir Sie retten – mit den passenden Blumen für jeden Anlass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mainzer Straße 139 · 55299 Nackenheim
Tel: 06135 9241-0 · Fax: 06135 9241-41
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18 Uhr · Sa 8-13 Uhr

Das **Hair**
&
Beauty
Atelier

Christiane Wolf
Wormserstr.8
55299 Nackenheim
Telefon 06135/932068

Neu: Hausbesuche, rufen Sie uns an

- ✓ Friseur
- ✓ med. Fusspflege
- ✓ Farb- und Stilberatung
- ✓ Nageldesign u. Piercing

**HAARSTUDIO SUSANNE
FROMMELT**

Ihr **FRISEURTEAM** für
die **GANZE FAMILIE!**



Mainzer Straße 27 ■ 55299 Nackenheim ■ Tel. (06135) 2421
Dienstag - Freitag 08.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr ■ Samstag 07.30 bis 13.30 Uhr



Nackenheimer Reisebüro

Ihr kleines Reisebüro mit großer Erfahrung!
- Wir beraten Sie gerne -

Mainzer Straße 149
55299 Nackenheim
Tel. 06135 - 951 000
Fax 06135 - 1814
Mail nackenheimer.reisebuero@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Mi. Nachmittag geschlossen
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr

***Grußwort des Vorsitzenden
des DLRG Bezirksverbandes Rheinhessen,
Holger Michalczyk***



**Liebe Kameradinnen und Kameraden der DLRG
Ortsgruppe Nackenheim,**

zum 50jährigen Bestehen übermittle ich Euch sowohl im Namen des DLRG Bezirk Rheinhessen, als auch ganz besonders persönlich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen aktiven Helfern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz im Wasserrettungsdienst und in der Ausbildungsarbeit über all die Jahre hinweg nicht nur

das Bestehen der Ortgruppe gesichert, sondern insbesondere Aufbau, Entwicklung und Etablierung in der Öffentlichkeit sowie innerhalb der DLRG gesteuert und gestaltet haben. Mein Dank gilt aber auch gleichermaßen den passiven Mitgliedern, Gönnern und Förderern, die durch ihren individuellen, wichtigen Beitrag diese Arbeit maßgeblich unterstützt haben.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Glück und Erfolg bei der Erfüllung Eurer Aufgaben und der Umsetzung des wichtigen Auftrags der DLRG. Ich wünsche Euch gleichermaßen ein von Miteinander und Fröhlichkeit geprägtes Vereinsleben, welches die Basis für gute Ergebnisse und auch weitere Jubiläumsfeiern ist. Über die passende Location hierzu verfügt Ihr bereits mit Eurer Wachstation auf der wunderschönen Rheininsel Kisselwörth, die zwar viel Erhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand erfordert, um deren Ambiente Euch jedoch viele beneiden.

Viele Grüße

Holger Michalczyk
Vorsitzender DLRG Bezirk Rheinhessen

*Grüßwort des Bürgermeisters
der Verbandsgemeinde Bodenheim,
Robert Scheurer*



Der DLRG Ortsgruppe Nackenheim gratuliere ich im Namen der Verbandsgemeinde zu ihrem 50jährigen Vereinsjubiläum sehr herzlich. Eine besondere kommunale Wertschätzung belegt bereits die Initiative des damaligen Nackenheimer Ortsbürgermeisters Richard Bauer, auf welche die Gründung des DLRG Ortsvereines im Jahre 1961 zurückzuführen ist.

Als wichtiges Element unserer örtlichen Gemeinschaft tragen die Mitglieder der DLRG Ortsgruppe Nackenheim vielfältig zum Allgemeinwohl und zur Lebendigkeit unseres Lebensumfeldes bei.

Neben der Absicherung verschiedenster Veranstaltungen stellen die Aktiven der DLRG auf dem Rhein in Not geratenen Wassersportlern geschulte und leistungsfähige Hilfe zur Verfügung. In gemeinsamen Übungen mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz bereiten sich die Aktiven auf einen abgestimmten Einsatz der verschiedenen Hilfsorganisationen verantwortungsvoll vor.

Auch das nachhaltige Interesse junger Menschen an den Aufgaben der Wasser- und Lebensrettung weckt die Ortsgruppe durch ihre erfolgreiche Jugendarbeit.

Seit vielen Jahren schon gewährleistet die DLRG die Überfahrt zur Insel Kisselwörth, wo sie seit 1972 das bei der Bevölkerung der Verbandsgemeinde so beliebte DLRG Inselfest ausrichtet. Zahlreichen Besuchern bietet sich hier die nicht alltägliche Gelegenheit, sich an der Insel, dem herrlichen Rheinstrand und an der guten Unterhaltung zu erfreuen.

Für das mutige und selbstlose Engagement, das die zahlreichen Mitglieder der DLRG seit nunmehr einem halben Jahrhundert in ehrenamtlicher Arbeit erbracht haben, bedanke ich mich ganz herzlich.

Der DLRG Ortsgruppe Nackenheim wünsche ich auch in der Zukunft eine Vielzahl engagierter Mitglieder und den Helfern stets eine gesunde Rückkehr von all ihren Einsätzen.

Robert Scheurer

Bürgermeister Verbandsgemeinde Bodenheim



Familienbäckerei Danner

Backstube ← 12 meter → Ladentheke

Kurze Wege, frische Ware, nette Leute

Mainzer Str. 5, 55299 Nackenheim Tel.:06135/934693

Sonntags vormittags haben wir geöffnet

WEINGUT BINZ



Weinverkauf täglich

Straußwirtschaft in den Sommermonaten

Freitag und Samstag ab 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertags ab 15.00 Uhr

Gutscheine und Weinpräsente

Prof. Dr. Pier- Str. 27, 55299 Nackenheim, Tel/ Fax.: 06135/ 2619

e-mail: info@weingut-binz.de

www.weingut-binz.de

***Grußwort des Bürgermeisters
der Ortsgemeinde Nackenheim,
Heinz Hassemer***



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) feiert das fünfzigjährige Jubiläum der Ortsgruppe Nackenheim. Dies sind fünf Jahrzehnte Einsatz für unsere Bevölkerung am und im Wasser in der Form eines Nackenheimer Vereines. Tatsächlich waren Nackenheimer Bürger schon viele Jahre vorher für die DLRG aktiv; eine eigenständige Organisation gründeten sie allerdings erst 1961.

Ausgangspunkt für die Arbeit der DLRG war das Strandbad auf der Insel Kisselwörth, das bereits in den dreißiger Jahren im Sommer viele Besucher hatte. Ehrenamtliche Helfer der DLRG kümmern sich um die Sicherheit der Schwimmer und leisten Hilfe für in Not geratene Sportbootfahrer. Schon lange sind die Aktivitäten der DLRG Ortsgruppe nicht allein auf die Insel und den Rhein beschränkt. Kurse in Schwimmbädern und Kurse für Bootsführerscheine waren und sind im Programm des Vereines.

Das Engagement der DLRG auf der Insel Kisselwörth ist dennoch besonders wichtig. Dadurch wird es den Nackenheimern nach wie vor ermöglicht, diese schöne Ecke unserer Gemarkung zu besuchen und das Gelände rund um die DLRG-Station zur Naherholung zu nutzen. Hierfür darf ich allen Mitgliedern der DLRG im Namen der Ortsgemeinde Nackenheim herzlich danken.

Der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft wünsche ich weiterhin alles Gute für ihre Arbeit zum Wohl unserer Bevölkerung.

Heinz Hassemer
Bürgermeister der Ortsgemeinde Nackenheim

*Grußwort der Pfarrerin
der evangelischen Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim,
Dagmar Diehl*



Zum 50jährigen Vereinsjubiläum der DLRG Ortsgruppe Nackenheim gratuliere ich Ihnen im Namen der ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim und auch persönlich sehr herzlich. In unserer schnelllebigen Zeit ist das langjährige Bestehen eines Vereins keinesfalls selbstverständlich und deshalb ein Grund zur Freude und ein guter Anlass zum Feiern. Grund zur Freude ist insbesondere, dass Menschen ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Fähigkeiten in den Dienst anderer stellen, denn dieses Engagement ist für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Dass dies bereitwillig, uneigennützig und oft unter großem persönlichem Einsatz geschieht, ist für ein lebendiges Vereinsleben unabdingbar. Allen, die daran Anteil haben, gebührt unsere Anerkennung und unser Dank.

Mit ihren vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten bietet die DLRG Ortsgruppe Nackenheim ihren Mitgliedern nicht nur die Gelegenheit, sich sinnvoll für andere einzusetzen, sondern ermöglicht es auch, Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl zu erfahren. Sie übernimmt damit eine wichtige soziale Funktion und stellt eine Bereicherung des Nackenheimer Vereinslebens dar. Und schließlich ist sie ein sinnvolles Betätigungsfeld für all diejenigen, die ihre Freizeit aktiv gestalten möchten und bereit sind, sich weiterzubilden, um der ehrenwerten Aufgabe, Leben zu retten, in guter und verantwortungsvoller Weise nachkommen zu können.

Ich wünsche der DLRG Ortsgruppe Nackenheim, dass sie auch zukünftig zahlreiche aktive Mitglieder hat und sich immer wieder Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche finden, die zum ehrenamtlichen Einsatz bereit sind. Mögen sich alle Vereinsmitglieder von der Überzeugung leiten lassen, dass alle „in einem Boot sitzen“, wenn es darum geht, den Verein sicher durch die Stürme der Zeit zu bringen und allen gesellschaftlichen Strömungen entgegenzuwirken, die den Eigennutz über das Gemeinwohl stellen. Für die Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich gutes Gelingen und allen, die im Verein tätig sind, weiterhin viel Einsatzfreude, guten Zusammenhalt und einen gesegneten Dienst.

Dagmar Diehl
Pfarrerin

*Grußwort des Pfarrers
der katholischen Kirchengemeinde Nackenheim,
Herr Pfarrer Ricker*



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde der DLRG Nackenheim,

Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen zu Ihrem 50jährigen Vereinsjubiläum. Ich verbinde meine Glückwünsche mit dem Dank für Ihren Einsatz in einer für breite Teile der Bevölkerung so eminent bedeutsamen Einrichtung. Engagement zu Gunsten des Gemeinwohls ist nicht überall mehr so selbstverständlich. Auf die Idee, sich freiwillig in den Dienst der Mitbürger zu stellen, kommen heute nur echte Idealisten.

Um so größere Anerkennung verdienen gerade Menschen wie Sie, auf deren Mithilfe wir so dringend angewiesen sind. Der Grundgedanke für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft war von Anfang an, die natürliche Freude am Sport einzelner für die Erhaltung des Lebens vieler zu mobilisieren. Seit 1913 sind die vorbeugenden und bewahrenden Maßnahmen der DLRG am, im und auf dem Wasser beispielgebende Initiativen. Zwischenzeitlich ist die DLRG mit über 1. Million Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Es war ein guter und sinnvoller Entschluss, als vor 50 Jahren in Nackenheim verantwortungsbewusste Bürger einen eigenen Ortsverband der DLRG gründeten.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für das bisher Geleistete und hoffe, das die DLRG Ortsgruppe Nackenheim noch lange für die Allgemeinheit im Notfall helfend zur Stelle ist. Ich wünsche allen Mitgliedern der DLRG Nackenheim weiterhin alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Reinhold Ricker, Pfarrer
Pfarrei St. Gereon, Nackenheim

Helmut Sudrow

Büro für Vertrieb und Dienstleistungen
Fachwirt für Finanzberatung
Elektromeister



Sitz:
Kapellenstrasse 80
55294 Bodenheim

Büro: Eltroplan
Friedrich- Königstrasse 25A
55129 Mainz
06131 9066492 Tel
06131 9066493 Fax
mail: Sudrow.wisu@t-online.de
www.sudrow-bgva3.de

Wie schützen Sie Ihre Familie und Ihr Zuhause ?

Kann Ihre Elektroanlage rechtzeitig abschalten ?

**Die neue Norm DIN VDE 0100- 410 fordert für alle
Steckdosen einen FI-Schutzschalter!**

**Wir sind seit dem 15.Juli 2008 registrierter
e-Markenbetrieb mit der Registriernummer:
HRP – 274 – 2584**

**Wir überprüfen Ihre Anlage und geben Ihnen Tipps
zum Energiesparen.**

**Rufen Sie uns an wir helfen Ihnen gern !
06131 9066492**

Der E – CHECK – nur vom Elektrofachbetrieb



Der E-CHECK®
Sicherheit vom Elektromeister



Aufbau der DLRG

Der organisatorische Aufbau der DLRG entspricht im Prinzip der Aufbauorganisation der Bundesrepublik Deutschland. Es gibt auch bei der DLRG die Bundesebene. Den Bundesländern entsprechen dann die Landesverbände. Die Kreise und kreisfreien Städte spiegeln sich wider in den Bezirken oder Kreisverbänden. Last but not least haben die Gemeinden und Städte ihr Pendant in den Ortsgruppen bzw. Ortsvereinen. Das einzelne Mitglied ist Mitglied im Ortsverband und zugleich Mitglied im Bezirk, im Landesverband und im Bundesverband.



schematischer Aufbau der DLRG-Struktur

Die DLRG gliedert sich in 18 Landesverbände mit eigener Rechtsfähigkeit und eigener Satzung. Es sind dies im Einzelnen: Baden, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Saar, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Westfalen und Württemberg.

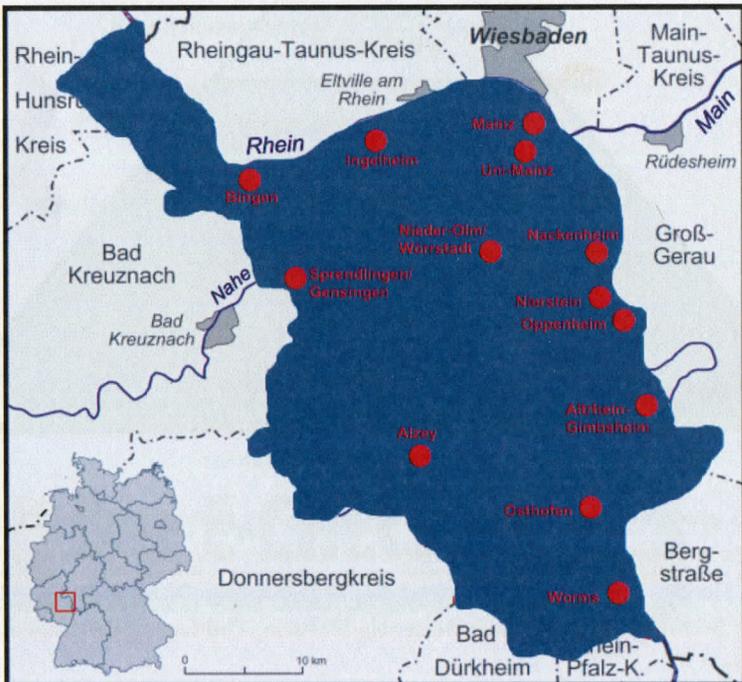
Die DLRG Ortsgruppe Nackenheim selbst gehört dem DLRG Landesverband Rheinland-Pfalz an.

Wenn die Bezirke nicht selbst örtliche mitgliederführende Gliederung sind, stellen sie im Prinzip nur eine verwaltungstechnische Zwischeninstanz zwischen den Landesverbänden und der in den Ortsgruppen repräsentierten Mitgliederbasis dar. Es gibt aber auch Stadtbezirke (in kreisfreien Städten), die selbst die mitgliederführende Basis darstellen und keine Ortsgruppen gebildet haben.

Die Bezirke - egal ob mit oder ohne Ortsgruppen - sind ähnlich strukturiert wie der Bundesverband und die Landesverbände. Sie haben eine eigene Satzung und die vergleichbaren Gremien (Bezirkstagung, Bezirksrat, Bezirksvorstand).

In der Bezirkstagung werden die Delegierten des Bezirks für die Landesverbandstagung gewählt.

Die DLRG Ortsgruppe Nackenheim gehört dem DLRG Bezirk Rheinhessen an, der zur Zeit aus 13 DLRG Ortsgruppen besteht.





Kuhn & Partner
Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

**Kuhn & Partner gratuliert
der DLRG Nackenheim zu ihrem 50-jährigen Jubiläum.**

Dr. Thorsten Kuhn

Dr. Christian Kühner

Wormser Straße 7 55299 Nackenheim
Telefon (06135) 9210-0 www.kuhnpartner.de

★★★★★★ seit über 20 Jahren in Nackenheim ★★★★★★

**Rechtsanwaltskanzlei
Monika Raabe-Schöpflin**

Unfallregulierung, Verkehrsrecht, Ordnungswidrigkeiten, Familienrecht,
Vertragsrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht, Forderungseinzug

Im Brühl 25 55299 Nackenheim

Tel.: 06135 / 6025

Fax: 06135 / 8463

Mitglied d. AG Familienrecht u. Mietrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV)



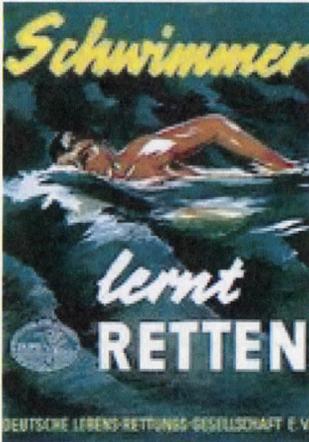
Beratung · Verkauf · Service · Montage · Gardinenreinigung

**Entdecken Sie neue
WOHTRENDS!**



Langgasse 3a · 55299 Nackenheim · Tel. 06135.704893 · www.gardinen-hm.de

Gründung der DLRG



Anfang des 20. Jahrhunderts konnten nach Schätzungen nur 2-3 Prozent der deutschen Bevölkerung schwimmen. Jährlich ertranken ca. 5000 Menschen.

Nach dem Unglück in Binz auf Rügen am Sonntag, dem 28. Juli 1912, bei dem nach dem Bruch eines Brückenkopfs an der Anlegestelle über 100 Menschen ins Wasser stürzten und 17 davon ertranken beschlossen einige tatkräftige Mitglieder des Deutschen Schwimmverbands und namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens die „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“ zu gründen. Angelehnt an bereits existierende Rettungsgesellschaften wurde einer der Grundgedanken der neu zu gründenden Organisation im Gründungsaufwurf formuliert:

„Nach dem weltbekannten Beispiel der Londoner Royal Life Saving Society, deren Erfolge seit zwei Jahrzehnten obnegleichen sind, will die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft eine weiteste Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender herbeiführen.“

Der Aufruf fand breite Zustimmung in der Bevölkerung. Zusätzlich konnte eine Reihe bekannter Persönlichkeiten zur Unterstützung der Idee gewonnen werden, so dass am 5. Juni 1913 in Leipzig im Hotel „de Prusse“ die DLRG gegründet werden konnte. Am 27. August 1914 wurde die erste Satzung der neuen Organisation beim Amtsgericht Dresden eingetragen und am 1. Oktober des Jahres in der Dresdner Blumenstraße 47 das erste Sekretariat zur Führung der Geschäfte eröffnet.

Erster Weltkrieg und Inflationszeit

Durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges und den Einzug junger Männer an die Front wurde zwar der Betrieb der DLRG fast eingestellt, jedoch nicht aufgegeben.

In einem Feldpostbrief an Walter Mang (einem der Gründerväter der DLRG) vom August 1918 beschreibt der Mitbegründer Fritz Peter seine Gedanken über eine Wiederbelebung der DLRG nach dem Krieg, den Bäderbau und Erstellung von Schwimmgelegenheiten seitens der DLRG.

Auch in dieser gefährlichen und schwierigen Zeit gab es immer wieder Menschen, die an ihre Ideen glaubten und daran arbeiteten.

Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem DSV (Deutscher Schwimmverband) wurde auch nach dem Krieg weitergeführt. Im Jahr 1920 wurde die Schrift „Massen-Schwimmunterricht in Schulen und Vereinen“ zusammen mit dem Dresdner Turnlehrerverein und der dem DSV herausgegeben.

Um den weiteren Betrieb zu sichern, wollte sich die DLRG neu organisieren sowie weitere kommerzielle Abteilungen zur Geldbeschaffung für die Absicherung der gemeinnützige Arbeit gründen. Daher wurde auch in der Inflationszeit in den Jahren 1922 – 1925 recht erfolglos eine Monatszeitschrift herausgegeben. Trotz all der Probleme konnte die DLRG im Jahr 1929 bereits 10.701 Schwimmprüfungen abnehmen.

Im Jahre 1925 wurde die bisherige Zentrale von Dresden in die Hauptstadt Berlin verlegt. „Dort im Hause Bülowstraße 18 in Berlin W-57 begann eine schwere Aufbauarbeit, denn außer einem Reisekorb mit Schriftstücken, die teilweise seit 1914 auf ihre Erledigung warteten, und einem Koffer voller entwerteter Millionen- und Milliarden-Scheine war nichts vorhanden.“ (DLRG Chronik der DLRG Hauptstelle)

Weimarer Zeit und Drittes Reich

In Berlin fand dann auch die erste DLRG Hauptversammlung am 15. März 1925 statt.



Grundschein aus dem Jahr 1929

Unter dem Nationalsozialismus wurde die DLRG dem Reichssportführer unterstellt. So fand in dieser Zeit die erste „Reichshauptversammlung“ am 13. und 14. März 1926 in Dessau statt. Auch in der Zeit des Dritten Reiches wurde weiter an der Gründungsidee, die Kenntnisse zur Lebensrettung weiter zu verbreiten sowie Schwimmunterricht zu leisten, erfolgreich weitergeführt. In den

Jahren 1926 bis 1936 nahm die DLRG innerhalb ihrer Schwimmausbildungen insgesamt 412 883 Prüfungen ab, davon 311197 Grundscheine, 84756 Leistungsscheine und 16930 Lehrscheine. Mit dem Ablegen der Prüfung wurde die Kenntniss über Schwimm- und Rettungstechniken nachgewiesen.

Nachkriegszeit und Wiederaufbau (1945 - 1962)

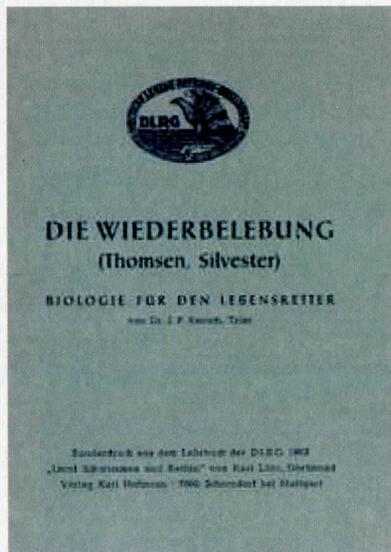
Zum Ende des 2. Weltkrieges hatte die DLRG fast eine Million Rettungsschwimmer und –schwimmerinnen ausgebildet. Die Zahl der Ertrinkungstode war seit 1913 um ca. ein Drittel zurückgegangen. Formal bestand die DLRG nach dem Krieg nicht mehr, da alle Verbände und Vereine von den Alliierten verboten wurden.

Im Jahre 1946 fing die DLRG auf regionaler Ebene wieder an zu arbeiten. Dies traf leider nur für den westlichen Teil von Deutschland zu. In der russisch besetzten Zone wurde die Tätigkeit der DLRG in den Wasserrettungsdienst des dortigen DRK überführt.

Bereits im Herbst 1945 stellte die DLRG Niedersachsen bei der britischen Verwaltungsbehörde den Antrag auf Wiedergründung, der im März 1946 gebilligt wurde.

Im Zuge des Wiederaufbaus wurde im Jahre 1950 der erste Präsident in Person von Dr. Max Grotewohl, einem renommierten Polarforscher, gewählt, der in der Bundesrepublik Deutschland die DLRG führte.

Wie bei anderen Verbänden wurde auch bei der DLRG die Zusammenarbeit mit den internationalen Verbänden wieder aufgenommen, unter anderem mit der FIS (Fédération Internationale de Sauvetage). In Wiesbaden wurden 1959 erstmalig die Rettungswettkämpfe der FIS auf deutschem Boden ausgerichtet. In diesem Jahr wurde auch die neue Geschäftsstelle der DLRG in Essen bezogen.



SANDY'S TIERPARADIES



www.sandys-tierparadies.de

Inhaber: Sandy Ziegler
Weberstraße 2-4
55130 Mainz
Tel.: 06131/602 83 93

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.:
8:30-12:30 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mi.: 8:30-12:30 Uhr
Sa.: 8:30-13:00 Uhr

...Sie finden bei uns

Hundefutter, Katzenfutter, Fischfutter, Vogelfutter, Nagerfutter, Hundekörbe, Hamsterkäfige, Kratzbäume, Bergwiesenheu, Stroh, Katzenstreu, Hundeleinen, Spielsachen, Katzentunnel, Korkröhren, Transportkisten, Futternäpfe, Vogelkäfige, Katzenhalsbänder, Nagerhäuschen, Hundebetten, Zeckenmittel, Mineralsteine, Gebäck, Katzentoiletten, Leuchties, Holzstreu, Chinchillasand, Snacks, Vogelsand, Nagergrün, Hanfstreu, Kotbeutel, Pfeifen, Intelligenzspiele und vieles mehr...

*Gerne liefern wir auch
in Mainz und Umgebung kostenlos nach Hause*

E-Mail: info@sandys-tierparadies.de

1962 - Sturmflut an der deutschen Nordseeküste

Am 16. Februar 1962 erlebte die Bundesrepublik Deutschland eine der größten Naturkatastrophen der neueren Zeit. Eine große Sturmflut suchte die Nordseeküste heim, bei der über 300 Menschen ums Leben kamen und 60.000 Menschen südlich der Elbe obdachlos wurden. Auch hier half das DLRG nach Kräften gefährdete Personen aus lebensbedrohlichen Situationen zu retten, auch unter zum Teil unwidrigen Umständen und großem persönlichen Einsatz.

Hier zwei Tatsachenberichte aus jenen Tagen:

„Unser Bezirk Harburg umfasst auch die Ortsteile Wilhelmsburg und Moorburg, also Gebiete, die durch das Hochwasser am stärksten und fürchterlichsten überflutet waren. Aus dieser Gegebenheit heraus und den Tatsachen, dass einmal ein Teil unserer Mitglieder sich selbst und das Leben ihrer Angehörigen retten mussten, zum anderen das Harburger Telefonnetz ausfiel, konnte ein Rettungseinsatz innerhalb unseres Bezirkes leider nicht organisiert werden. Außerdem besaßen wir als Bezirk weder Rettungsboote, Funkanlagen, noch Tauchausrüstungen.

Und doch vollbrachten drei unserer Kameraden aus eigener Entschlusskraft Hervorragendes: Unmittelbar, nachdem die Überflutung bekannt wurde, schaffte der stellvertretende Bezirksleiter, Helmut Dinger, auf eigene Initiative von der Hamburger Polizei drei Motorschlauchboote nach Wilhelmsburg und rettete dort mit Mitgliedern der DLRG vor allem Kleinstkinder, Kranke und Gebrechliche aus den vom Wasser abgeschnittenen Häusern.“

„Materialwart Klaus Witte befreite nur mit Hilfe eines Schlauchbootes von den Harburger Pionieren, gleich morgens 4.45 am 17. Februar, organisiert und bemannt mit Mitgliedern, 17 Erwachsene in Bastelbeck-Radeland aus Lebensgefahr; 17 Menschen von Dächern oder teilweise standen diese schon brusttief im Wasser, alle nur mit Nachtzeug bekleidet. Eine Frau hing am Fensterkreuz, bis zum Hals im Wasser.

Unser Bezirksleiter führte eine Gruppe Kameraden nach Moorburg zum Deichbau. Liebe Kameraden in den nichtbetroffenen Landesgebieten, es ist schwer die Erlebnisse einzelner unserer Kameraden aus Harburg und Wilhelmsburg ausführlich zu berichten. Es ist einfach grauenhaft in den zerstörten Gebieten sich umzuschauen, noch heute. Aber wir finden uns mit der Wirklichkeit ab.“

Helf uns im Kampf gegen den nassen Tod!
 Er reißt Tausende von Menschen alljährlich aus unserer Mitte!



Denke an die Not, die durch ihn in die Familien einzieht!
Warum zögerst Du?





Werde Mitglied der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft E. V.
 Die hier abgebildeten Wertmarken erhältst Du für Deinen gezahlten Beitrag



Denke an die Tränen, die der nasse Tod fordert!
Willst Du helfen?



1963 - heute : DLRG in Deutschland

Das Jubiläum zum 50 jährigen Bestehen der DLRG wurde vom 14. bis 20. Oktober in Stuttgart gefeiert. Die DLRG hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 177 000 Mitglieder und in 13 Jahren mehr als 4,1 Millionen Menschen ausgebildet, davon 727 000 als Rettungsschwimmer.



1970 erschien endlich eine Briefmarke mit einem stark stilisierten Rettungsschwimmer und einem Rettungsboot der DLRG. Im Jahre 1974 wurde durch den damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann die Bundeslehr- und Forschungsstätte der DLRG in Berlin Spandau an der Scharfen Lanke eingeweiht. Das Herzstück dieser Einrichtung ist eine Tiefenrauschsimulationsanlage. In dieser Tauchturmanlage können Tauchgänge mit einer Tiefe von bis zu 150 Metern simuliert werden. Die Einrichtung kann

übrigens von jedem interessierten Taucher benutzt werden.

Bei den Olympischen Spielen 1972 in München übernahm die DLRG die Absicherung der Ruderregatta und des Kanusloms, wie auch die Sicherung des Wasserski-demonstrationswettbewerbs auf der Kieler Förde.

1973 feierte die DLRG ihr 60jähriges Bestehen. Mittlerweile auf 2240 Gliederungen, wie Ortsgruppen, Bezirks- und Landesverbände angewachsen, mit mehr als 366.000 Mitgliedern. Über 600.000 Einsätze wurden von Rettungsschwimmern seit 1950 durchgeführt und mehr als 1,7 Millionen Rettungsschwimmer ausgebildet.

Im Jahre 1974 wird der DLRG die allgemeine Eignung zur Mitwirkung am erweiterten Katastrophenschutz durch die Bundesregierung bestätigt.

1983 feierte die DLRG ihr 70 jähriges Bestehen unter dem Motto „70 Jahre Sicherheit im und am Wasser“:



Nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 wurden in Ostdeutschland wieder Ortsgruppen und Landesverbände der DLRG gegründet. Die erste Ortsgruppe gründete sich am 5. Februar 1990 in Stralsund. Es folgten im Herbst 1990 die Landesverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Dieser Wiederaufbau wurde durch das Deutsche Rote Kreuz, die in der ehemaligen DDR die Wasserwacht betrieben, legitimiert.

Bei der Jahrhundertflut an der Oder und der Neiße im Jahr 1997 waren Spezialisten und Rettungskräfte der DLRG Tag und Nacht im Einsatz um durchweichte Deiche abdichten und die Bevölkerung zu versorgen.

Die 75jährige Jubiläumsfeier „DLRG – 75 Jahre Humanität und Sport“ findet in Berlin statt.



2002: Elbhochwasser

Das Elbhochwasser im Jahr 2002 bescherte der DLRG den größten Einsatz ihrer Geschichte. 4000 Helfer der DLRG waren als Taucher, Bootsführer, Sanitäter, Ärzte und Rettungsschwimmer im Einsatz um die Bevölkerung vor dem Hochwasser zu retten und die Anwohner mit lebensnotwendigen Dingen zu versorgen.

Es sei an dieser Stelle Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl zitiert:

„Das, was Sie in Deutschland zum Wohle der Bevölkerung leisten, kann nicht hoch genug bewertet werden. Müsste die öffentliche Hand das, was Sie als DLRG mit vielen anderen humanitären und sozialen Hilfsorganisationen in unsere Gesellschaft einbringen, durch hauptamtlich entlobnte Kräfte bezahlen, dann wäre unser Gemeinwesen längst bankrott.“

(1986 beim Empfang des Präsidiums der DLRG im Bundeskanzleramt)

Fast 100 Jahre sind vergangen in denen die DLRG zu der größten Wasserrettungsorganisation der Welt, mit über 500 000 Mitgliedern, aufgestiegen ist. In den letzten 60 Jahren sind über 24 Millionen Schwimm- und Rettungsschwimmerprüfungen durchgeführt worden, fast 60 000 Menschen wurden, teilweise unter erheblicher Lebensgefahr für die Retter, vor dem Ertrinken gerettet. Die Zahl der Toten durch Ertrinken konnte von ca. 5000 Menschen im Jahr 1914 auf unter 500 gesenkt werden.

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gesetzt diese Zahl bis 2020 zu halbieren.

All dies war und ist nur möglich weil sich viele Menschen in ehrenamtlicher Arbeit dieser Aufgabe annahmen und annehmen. Daher möchten wir Sie bitten: Helfen Sie der DLRG bei der Bewältigung dieser Aufgabe. Egal ob Sie als aktives oder passives Mitglied in einer DLRG Ortsgruppe ihre Hilfe einbringen oder die DLRG durch eine Spende unterstützen wollen. Jeder Beitrag ist herzlichst willkommen.

Ein „Danke schön“ in eigener Sache

An dieser Stelle möchten wir, die DLRG Ortsgruppe Nackenheim, ein herzliches „Danke schön“ an unsere Kameradinnen und Kameraden der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen richten.

Mit viel Mühe hat diese Ortsgruppe viele der in diesem Beitrag zu sehenden historischen Bilder und Plakate gesammelt und uns diese für die Gestaltung des Festbuches zur Verfügung gestellt.



*In Nackem bei de Hippe-Bube
hockst du in der guten Stube.
Dort ist es lustig, froh und heiter
Drum nix wie ab zum „Leinreiter“*



Gaststätte „Zum Leinreiter“

Rheinstraße 2 · 55299 Nackenheim

Telefon (0 61 35) 37 88

Öffnungszeiten:

Täglich ab 18:00 bis 22:00 Uhr

RISTORANTE - PIZZERIA
LA CONCHIGLIA
DA FRANCO



Jahnstr. 2-4
55299 Nackenheim
Tel.: 06135 - 9331505
Mobil: 0151 - 10516422

il Ristorante a' Nackenheim

Öffnungszeiten:



17:00 bis 23:00
Montag ist Ruhetag



Für Feiern, Festlichkeiten und Catering
sind wir gerne für Sie da.

 **Seelig**
HEIZUNG · SANITÄR

Solar- und Lüftungsinstallation
Planung · Montage · Wartung

WORMSER STRASSE 35
55299 NACKENHEIM

TEL. 0 61 35 / 35 12
FAX 0 61 35 / 65 80

06.06.1961 ZDF

Das "Zweite Deutsche Fernsehen" (ZDF) wird in Mainz gegründet.

12.04.1961 Erster Mensch im All

Erster Mensch im Weltraum ist der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin.

09.02.1969 Jumbo Jet

Jungfernflug der Boeing 747 (Jumbo Jet)

22.11.1963 Tod von Kennedy

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy wird in Dallas (Texas) während einer Autofahrt ermordet.

01.01.1967 Kommune 1

Rainer Langhans gründet mit anderen die Kommune 1 in Berlin.

1961 1970

25.02.1964 Cassius Clay

Cassius Clay, der sich später Muhamed Ali nennt, wird Boxweltmeister im Schwergewicht.

21.07.1969 Mann im Mond

Neil Armstrong betritt um 3 Uhr 56 MEZ als erster Mensch den Mond.

13.08.1961 Mauerbau

Bewaffnete Volkspolizisten der DDRriegeln Ost-Berlin ab. Der Mauerbau in Berlin und an der Grenze beginnt.

07.11.1963 Wunder von Lengede

14 Tage nach einem Grubenunglück werden 11 Bergleute in Lengede gerettet.

17.02.1962 Flutkatastrophe

330 Menschen sterben bei einer der schwersten Flutkatastrophen Norddeutschlands seit 1855. Mehr als 20.000 Menschen verlieren ihre Unterkunft.

Vereinschronik 1961 - 1970

Ihren Anfang nahm die Vereinsgeschichte der DLRG OG Nackenheim im Frühjahr 1961. Der damalige DLRG-Bezirksleiter, Wilhelm Kuntz aus Oppenheim trat mit dem Vorschlag eine DLRG Ortsgruppe in Nackenheim zu gründen an den amtierenden Bürgermeister von Nackenheim, Herrn Richard Bauer, heran. In den nachfolgenden Gesprächen war man schnell von der Notwendigkeit der Gründung einer eigenen DLRG Ortsgruppe überzeugt.

Aus dieser Einsicht heraus wurde in den „Nackenheimer Mitteilungen“ vom 13. Mai 1961 ein Aufruf der Gemeindeverwaltung zur Gründung eines DLRG Ortsvereines veröffentlicht, indem gerade die sportlich aktive Jugend in den Nackenheimer Vereinen aufgefordert wurde, sich dieser Idee anzuschließen:

Die Überlegung, daß schon bei den ersten warmen und heißen Sommertagen Bruder wie Schwester, Eltern wie Kinder, Bekannte wie Freunde mit ängstlichem und nach Hilfe heischendem Blick den schrecklichen "Nassen Tod" erleiden können, sollte jeden jungen Menschen bewegen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft beizutreten,

Ein kurzes Besinnen und Gedenken Jahre und Jahrzehnte zurück, wird vielen Einwohnern die traurige Erinnerung an diesen oder jenen Ertrunkenen unserer Gemeinde wachrufen. Das tragische Geschick, welches erst im vergangenen Jahre eine Nackenheimer Familie erzielte, ist bestimmt noch alle im Gedächtnis.

Darum: Denkt an die Gefahren des offenen Wassers!
 Sicherheit ist dort
 wo Rettungsschwimmer wachen!

Anmeldungen für die Gründung eines Ortsvereines möglichst bald an die Gemeindeverwaltung mündlich oder schriftlich richten.

Gemeindeverwaltung

Aufruf zur Gründung der Ortsgruppe Nackenheim



Zudem richtete sich Bürgermeister Richard Bauer an den Schifferverein Nackenheim mit der Bitte, über die Gründung eines DLRG Ortsvereines, zu beraten.

All diese Anstrengungen fanden ein überaus positives Echo in der Ortsgemeinde, so dass bereits am 5. Juli 1961 die Gründungsversammlung des DLRG Ortsvereines Nackenheim in der mittlerweile historischen „Gaststätte Zum Schiff“ unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Richard Bauer stattfinden konnte.

DLRG Bezirksleiter Wilhelm Kuntz führte nochmals die Notwendigkeit zur Gründung eines DLRG Ortsvereines aus und beschrieb die Zielsetzungen des zu gründenden Ortsvereins. Aus den Reihen der an dieser Gründungsversammlung anwesenden Nackenheimer Bürger wurde dann auch der erste Vorstand des DLRG Ortsvereines gewählt.

- Valentin Genß als 1. Vorsitzender
- Philipp Lerch als Kassierer
- Heinrich Petry als Technischer Leiter
- Iris Prödel als Schriftführer
- Friedrich Schäfer als Jugendwart

Nach erfolgter Wahl des Vorstandes übergab der DLRG Bezirksvorsitzende Wilhelm Kuntz dem neu gewählten Vorsitzenden Valentin Genß als Gründungsgeschenke eine DLRG Fahne sowie einen Rettungsball, als auch, in Vertretung des DLRG Landesverbandsvorsitzenden, ein paar Schwimmflossen, sowie einen weiteren Rettungsball. Schirmherr und Ortsbürgermeister Richard Bauer schlug vor diese Fahne zum Zeichen der erfolgten Gründung des Ortsvereines sofort an dem in der Nähe befindlichen Schiffermast zu hissen.

Zusammen mit den Kameraden aus Nierstein und Oppenheim feierten die „neuen“ DLRG Kameraden aus Nackenheim die gelungene Gründung des Ortsvereines, somit setzte sich der damalige Bezirk aus den DLRG Ortsvereinen Oppenheim, Nierstein und Nackenheim zusammen.

GRÜNDUNGSANSSCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER RICHARD BAUER 17.05.1961



Gemeindevverwaltung
Nackenheim (Rhein)
 QUALITÄTSWEIN- UND EDELOBSTBAU
 Postschließfach 24



An den
 Schiffferverein Nackenheim
 z. Hnd. v. Herrn Val. Genß
 Nackenheim / Rhein
 Rheinstraße 76

Gemeindevverwaltung
 Nackenheim

Nackenheim, den 17. Mai 1961

An den
 Schiffferverein

Nackenheim

Akt.: 540/w-sch
 Betr.: Gründung eines Ortsvereins der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Sehr geehrte Herren:

Sie haben sicher unseren Aufruf in den "Nackenheimer Mitteilungen" vom 15. Mai 1961 gelesen. Wir möchten Ihnen trotzdem nochmals einen Abdruck dieser Ausgabe schicken und Sie bitten, in einer der nächsten Vorstandssitzungen diesen Punkt zu behandeln. Sollten sich Interessenten für die Gründung eines Ortsvereins der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft finden, so dürfen wir Sie um Ihre Nachricht bitten.

Mit freundlichen Grüßen:

Anlagen: 1

Richard Bauer
 -Bürgermeister-

Anschreiben Bürgermeister Bauer an Nackenheimer Schiffferverein



**Bei uns
läuft's**

**Und das 365 Tage im Jahr.
In der ersten und einzigen
Mainzer Gasthausbrauerei
in den Eiskellern
von 1872.**



Weißliliengasse 1a • 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 11 04 • www.eisgrub.de

Protokoll

zur Gründungsversammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim am 5.7.61 20³⁰ Uhr
in der Gaststätte "Zum Schiff".

Bürgermeister Bauer, Nackenheim, der die Schirmherrschaft über die neue Ortsgruppe übernommen hat, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte vor allem die Gäste aus Oppenheim und Nierstein, die eigens hierzu gekommen sind, sowie die Vertreter des Schiffer- und Turnvereins. Sein besonderer Gruss galt dem Bezirksleiter Kuntz aus Oppenheim, der die Gründung einer DLRG Ortsgruppe Nackenheim angeregt und in versch. Vorbesprechungen mit Bürgermeister Bauer erörtert hatte. Der Bürgermeister betonte, dass er sich sofort für die Verwirklichung eingesetzt und der Sache aus der Erfordernis heraus angenommen habe. Weiter führte der Bürgermeister aus, dass es an sich schon in den Gemeinden genügend Vereine gebe. Wenn jetzt in Nackenheim wieder ein Verein gegründet wird, so muss er allerdings sagen, ~~xxx~~ wenn ein Verein notwendig ist, dann ist es die DLRG in den Rheinfrontgemeinden. Die Arbeit der DLRG zu unterstützen, wird daher eine seiner vornehmsten Aufgaben sein - sie zu fördern ist geradezu eine Pflicht.

Zu Beginn seiner Ausführungen verlas Bezirksleiter Kuntz eine Grussbotschaft des Landesverbandes in der den Nackenheimer Kameraden das Geschenk eines Rettungsballes und Schwimmflossen mitgeteilt wurde. Kuntz sagte, dass es heute sehr schwer ist junge Leute für Ideale zu begeistern und die aktive Mitarbeit zu gewinnen. Staat und Verwaltung müssten die Arbeit der DLRG und damit den Dienst am Nächsten viel mehr unterstützen. "25 Badetote am vergangenen Wochenende in Deutschland" oder "Lehrer führen an der Nordsee die Jünnen anvertrauten Kinder in den Massen Tod" - das waren in den letzten Tagen Pressemeldungen, die alle Verantwortlichen wachrufen müssten. 3 000 Ertrinkende in Deutschland jährlich und 80 % aller Jugendlichen sind Nichtschwimmer und das im atomaren Zeitalter - das ist auch eine Schattenseite des deutschen Wirtschaftswunders. Hier sei dem Staat eine Aufgabe erwachsen, so führte Kuntz aus, der er nicht mehr länger ausweichen darf. Es müssen dringend ~~xxxxxxx~~ der Volksgesundheit dienende Bademöglichkeiten geschaffen werden, und der Schwimmunterricht in den Schulen müsste obligatorisch sein. Die DLRG nun leistet hier eine vorbildliche Arbeit. Sie ist mit der Bekämpfung des Ertrinkungstodes, der Wasserrettung und der Erteilung von Schwimmunterricht eine wahrhaft echte gemeinnützige und förderungswürdige Einrichtung. Die DLRG lehrt, belehrt, mahnt, wacht und hilft überall dort, wo Erholungssuchende am Wasser gefährdet sind. Kuntz richtete an die Mitglieder der jungen Ortsgruppe die Worte, bereit sein zu helfen, das zeichnet den Wert des Menschen aus, Dank darf ein Rettungsschwimmer nicht erwarten, sein Lohn ist das Bewusstsein, einem Menschen in Not geholfen zu haben. Einen Menschen zu retten, ist mehr als ein mit der Stoppuhr gemessener Rekord.

Nach diesen Ausführungen von Bezirksleiter Kuntz wählte die Versammlung seinen ersten Vorstand. Es wurden gewählt zum:

1. Vorsitzenden:	Valentin Genß Rheinstr. 36	geb. 19.5.07	Reg. Sekretär
Kassierer:	Philipp Lerch	" 4.2.95	Schiffer
2. techn. Leiter:	Heinrich Petry Mainzerstr. 15	" 2.2.	Wasserbau-Werker
Jugendwart:	Friedrich Schäfer Jahnstr. 6	" 20.11.39	" "
Schriftf. Leiter:	Prüdel Iris		" "

Nach der Wahl wurde dem Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe Nackenheim, Genß, vom Bezirk Fahne und Rettungsball überreicht. Auf Vorschlag von Bürgermeister Bauer wurde beschlossen, zum Zeichen der Gründung sofort die Flagge am Schiffermast zu hissen. Zum Schluss wurde der Bürgermeister noch gebeten, von Seiten der Gemeindeverwaltung die Anschaffung eines Rettungsbootes zu ermöglichen.

Mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein der DL G Kameraden aus Nackenheim, Nierstein und Oppenheim endete die harmonisch verlaufene Gründungsversammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim.

Heinrich Petry Friedrich Schäfer J. Prüdel

Philipp Lerch

Als wichtigste Aufgabe setzte sich der junge Verein zum Ziel das Strandbad auf der Insel „Kisselwörth“ wieder für eine öffentliche Nutzung herzurichten. Daher wurde baldmöglichst ein Bauausschuß gebildet und mit der Planung und Organisation einer Rettungsstation beauftragt. Schon am 14. Februar 1962 erteilte das Kreisbauamt in Mainz dem vom Nackenheimer Bau-Ingenieur Willi Heckelsmüller erstellten Bauplan die Baugenehmigung. Um den jährlichen Überflutungen der Insel Rechnung zu tragen entschloß man sich die Station auf ein Ständerwerk von Betonpfeilern zu errichten, die noch als Überbleibsel der früheren „Badeanstalt“ von Philip Schneider in der Nähe lagerten und von diesem gestiftet wurden.



Auf der Insel Kisselwörth in Nackenheim wurde am Sonntag die DLRG-Station der Ortsgruppe Nackenheim ihrer Bestimmung übergeben. Auf unserem Bild übergibt der Technische Leiter des Landesverbandes, Thelen, die Schlüssel an den Nackenheimer Zweiten Technischen Leiter, Höllly. Links Strommeister Genß, rechts der Bezirksleiter der DLRG Oppenheim, Kuntz. Im Hintergrund die neue Station.

Mühsam musste alles Baumaterial von Fährmann Philip Schneider mit seiner Wagenfähre (im Volksmund „Neeh“ genannt) auf die Insel Kisselwörth verbracht werden. Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer und der Unterstützung zahlreicher Nackenheimer Firmen schritt der Bau der Rettungsstation rasch voran und so konnte schon im Sommer 1962 Schmiedemeister Helmut Kirch das bis heute vorhandene Geländer an der Station befestigen. Feierlich und voller Stolz wurde die fertiggestellte Rettungsstation am 23.08.1964 als Basis für einen geregelten Wachdienst eingeweiht .

Aber auch die Schwimmausbildungen wurden vorangetrieben, bereits im Gründungsjahr 1961 erteilte der Technische Leiter Heinrich Petry 6 „Grundscheine“ im Rahmen der Rettungsschwimmerausbildung, sowie eine ganze Reihe von Freischwimmer- und Fahrtenschwimmer-Zeugnissen.

Weiter vorangetrieben wurden die Schwimmausbildungen in den kommenden Jahren durch den 1962 zum zweiten Technischen Leiter gewählten Ludwig Höly, der sich mit großen Engagement für die Schwimmausbildung in der Ortsgruppe einsetzte .

Schon seit der Gründung des Ortsvereins existierte der Wunsch, die Arbeit der Rettungsschwimmer durch ein geeignetes Rettungsboot zu unterstützen, zumal dieses Modell in den benachbarten Ortsvereinen mit Erfolg praktiziert wurde. Allerdings stellte die Anschaffung eines Rettungsbootes eine finanziell schwierige Angelegenheit dar, so dass es eine Menge Geduld brauchte bis endlich am 13.11.1965 ein gebrauchtes, in der damals noch üblichen Holzbauweise ausgeführtes Boot, dem Verein übergeben werden konnte. Nach gründlicher Überholung des Bootes durch die Mitglieder des Ortsvereins konnte dieses zur Badesaison 1966 erstmals eingesetzt werden.



Die Generalversammlung am 2. Juli des gleichen Jahres brachte die ersten Veränderungen innerhalb des jungen Vereinsvorstandes. Mit Valentin Genß, dem 1. Vorsitzenden und Philipp Lerch, dem Kassenverwalter, schieden zwei Gründungsmitglieder aus Alters- und Krankheitsgründen aus der Vorstandsarbeit aus. Neuer 1. Vorsitzender wurde Bürgermeister Richard Bauer, Heinrich Petry wurde zum 2. Vorsitzenden und Geschäftsführer gewählt, neuer Techn. Leiter wurde Ludwig Höly. Dieser Vorstand führte den Verein durch die von weiteren Aufbauarbeiten geprägten Jahre 1967 und 1968 in denen ein Mann aufgrund seiner unermüdlichen Arbeit für den Ausbau des Strandbades auf sich aufmerksam machte und für lange Jahre die Geschicke des Vereins mitbestimmen sollte: Anton „Toni“ Roth.

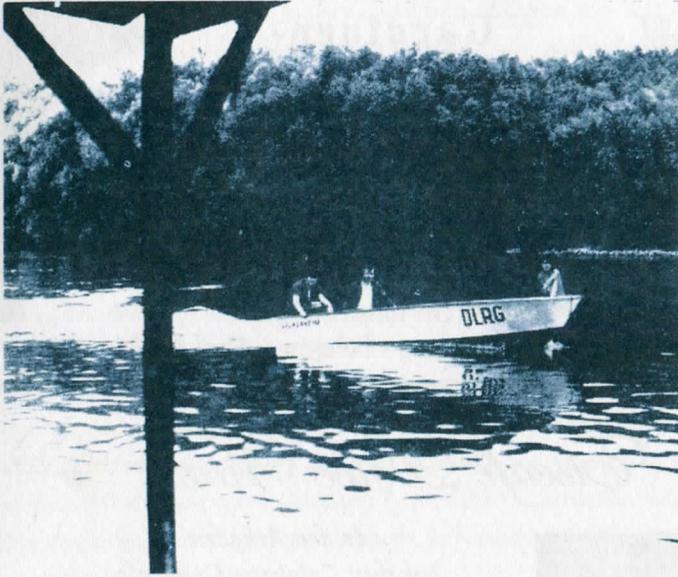
In der Jahreshauptversammlung am 8. Juni 1968 wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt, sowie die Anzahl der Vorstandsmitglieder erhöht. Wieder war es Wilhelm Kuntz der bei dieser Sitzung mitarbeitete und die Entlastung des alten Vorstandes, sowie die Wahl des 1. Vorsitzenden leitete. Gewählt wurden in den neuen Vorstand:

- 1. Vorsitzender Bürgermeister Richard Bauer
- 2. Vorsitzender Toni Roth
- Kassenverwalter Rüdiger Breitner
- Schriftführer Bernfried Wetzel
- 1. Technischer Leiter Ludwig Höly
- 2. Technischer Leiter Peter Seemann
- Jugendwart Wolfgang Roth
- Gerätewart Karl Heinz Lang
- Beisitzer Walter Hörner
- Beisitzer Friedel Wohlfahrt
- Kassenprüfer Günter Ollig
- Kassenprüfer Benedikt Sans

Allerdings ergaben sich schon auf der Generalversammlung des Jahres 1969 einige Änderungen auf verschiedenen Positionen innerhalb des Vorstandes.

Das Jahr 1970 brachte eine ganze Menge guter Nachrichten für den DLRG Ortsverein Nackenheim. Der 2. Vorsitzende Toni Roth konnte mit Hilfe von Wilhelm Kuntz vom Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mainz und das Wasser- und Schifffahrtsamt Mainz-Kastel) das bis heute genutzte etwa 4500 qm große Gelände rund um die Rettungsstation auf der Insel Kisselwörth anpachten. Damit stand dem Verein ein Gelände zur Verfügung, das sowohl für den Badebetrieb als auch für weitere Freizeitaktivitäten genutzt werden konnte.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 1970 war die Anschaffung eines zwar auch wieder gebrauchten, aber aus Kunststoff gefertigten Rettungsbootes samt Motor. Durch diesen enormen finanziellen Kraftakt der nur mit Hilfe der Kameraden "der ersten Stunde" zustande kommen konnte, war es möglich das mittlerweile marode und nicht mehr einsetzbare alte Holzboot abzulösen. Somit ging mit dem „Adler 1“ getauften Boot die die Zeit der Holzboote für den Ortsverein zu Ende.



Ebenfalls im Jahr 1970 erwarb Ludwig Höly als Erster des DLRG Ortsvereins den „Lehrschein und die Berechtigung zum Tragen des Lehrabzeichens“; zum Stolz der mittlerweile etwa 120 zählenden Mitglieder des Vereins.

Zum weiteren Ausbau des Vereins zählten auch Planungen, einen weiteren Stützpunkt des Vereins auf der Landseite in Nähe des Bahnhofes zu errichten um dort in einem zu errichtenden Bootshaus die Gerätschaften und Rettungsboote unterzubringen. Diesem Vorhaben standen aber die Planungen der neuen Umgehungsstraße am Rheinufer entgegen, die das alte Rheinufer komplett umgestalten sollten. Vorgesehen war letztendlich auch ein teilweises Auffüllen des alten Rheinarmes, womit für lange Zeit der Zugang zur Wasserfläche erheblich eingeschränkt, zumindest aber im Einsatzfall erheblich behindert sein würde. Dass gerade der Bau der Umgehungsstraße noch für ein weiteres Problem sorgen sollte, nämlich der Gefährdung der Stromversorgung auf der Insel Kisselwörth, konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden, sollte sich aber noch zu einem bis heute bestehenden Problem ausweiten.

1970 wurde auch der DLRG Bezirk Rheinhessen organisatorisch neu gestaltet. Eines der Ergebnisse dieser Neueinteilung war, dass der DLRG Ortsverein Nackenheim als Stützpunkt der DLRG Oppenheim hervorging.



Gardinen- Fachberatung Inge Möbius

Fischergasse 2 · 55299 Nackenheim
Eigenständiges Unternehmen
(Nicht zu verwechseln mit Langgasse 3a)

Individuelle Beratung mit Aufmass
Direkt bei Ihnen zu Hause

Termine nach Vereinbarung · Telefon & Fax: 06135 / 6564

Eiscafé Dolce Vita



In den Arkaden

Inhaber: Calabrese Giancarlo

Tägl. ganztags geöffnet – kein Ruhetag
Terrasse mit ca. 60 Sitzplätzen

55299 Nackenheim, Mainzer Straße 153,
Tel. 06135/707017



Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.

Jetzt testen!

Mit Ihrem gratis
Schnuppertraining!

Mrs. Sporty
by personalisiertes Sportstudio

Wormser Str.8

55294 Bodenheim

Tel.: (06135) 9 33 12 42

E-Mail: club249@club.mrssporty.de

Diese Lösung, die aufgrund der langjährigen positiven Mitarbeit von Wilhelm Kuntz am Geschehen des Vereins auch vom Vorstand des Ortsvereines unterstützt wurde, fand dann auch auf der Generalversammlung des Jahres 1970 in dieser Form die Akzeptanz der Mitglieder.

Im Zuge dieser Generalversammlung wurden ebenfalls noch einige Personalien neu besetzt. Wolfgang Roth löste den bisherigen Gerätewart Karl Heinz Lang ab, Reinhold Müller übernahm von R. Breitner die Aufgabe des 2. Beisitzers.

Das zehnjährige Jubiläum des Ortsvereines wurde am 4. Juli 1971 am Ort der Vereinsgründung, der Gaststätte „Zum Schiff“ unter reger Teilnahme von Politik und Presse feierlich begangen. Zahlreiche Mitglieder wurden für die langjährige Mitarbeit in der DLRG ausgezeichnet; Valentin Genß, der ehemalige 1. Vorsitzende des Ortsvereines Nackenheim wurde zum Ehrenmitglied der DLRG Ortsgruppe Nackenheim ernannt. Ein weiterer Höhepunkt zum Anlaß des 10jährigen Jubiläums war eine große Katastrophenübung, die unter Mitwirkung von Freiwilliger Feuerwehr Nackenheim, mehrerer DLRG Stützpunkte sowie des Deutschen Roten Kreuzes in Nackenheim vor großem illustrem Publikum stattfand.

Insgesamt gesehen waren die ersten zehn Jahre des Ortsvereines geprägt von einem rasanten Aufbau des Vereins, mit stetig steigenden Mitgliederzahlen und der Anschaffung von Ausrüstungsmaterialien zur Wasserrettung, namentlich der Anschaffung von Rettungsbooten.

Dies alles unter zum Teil sehr schwierigen finanziellen Ausgangssituationen die nur mit hohem Einsatz gerade seitens der Mitglieder gemeistert werden konnten.

Von größter Bedeutung war aber der Bau der Rettungsstation auf der Insel Kisselwörth, die auch heute noch die Basis für die Arbeit des Ortsvereines darstellt.

Nicht zuletzt wegen dem Bau der Rettungsstation und dem kontinuierlichen Aufbau des Ortsvereines etablierte sich der junge Verein als fester Bestandteil des Nackenheimer Vereinslebens und einem erfreulich positiven Ruf in der Nackenheimer Bevölkerung.



Ehrenvorsitzender Richard Bauer



Ehrenmitglied Paul Schneider



Ehrenmitglied Ludwig Lösch

**Nicht nur trauern wollen wir,
dass wir Euch verloren,
sondern dankbar sein,
dass wir Euch gehabt haben.**

**Im Andenken
an unsere verstorbenen
Kameradinnen und Kameraden**

20.08.1980 Gipfel

Reinhold Messner erreicht den Gipfel des Mount Everest ohne Sauerstoff und im Alleingang.

1979 Majestät

Die Nackenheimerin Regine Usinger wird zur Rheinheissischen Weinkönigin gewählt. Sie wird im Jahr 1980 die 32. Deutsche Weinkönigin.

26.08.1978 Deutscher ganz oben

Sigmund Jähn fliegt als erster Deutscher an Bord einer russischen Rakete ins All.

18.01.1977 Carl Zuckmayer

Der bekannteste Sohn Nackenheims, der Schriftsteller und Dramatiker Carl Zuckmayer stirbt in Visp (Schweiz).

01.04.1976 Apfel

Steve Jobs und Steve Wozniak gründen die Firma Apple.

16.02.1971 Fräulein

Ab sofort sollen im Amtsdeutsch alle unverheirateten weiblichen Personen mit "Frau" anstelle von "Fräulein" angesprochen werden.

1971 1980

10.12.1971 Friedensnobelpreis

Der damalige Bundeskanzler Willy Brandt erhält den Friedensnobelpreis

05.09.1972 Blutige Spiele

Bei einer Geiselnahme israelischer Sportler während der olympischen Spiele in München durch palästinensische Terroristen sterben fünf Terroristen und ein Polizist.

04.04.1973 World Trade Center

Das World Trade Center in New York City wird eröffnet

April 1974 Spielzeug

Auf der Nürnberger Spielwarenmesse werden zum ersten Mal Playmobil Spielzeugfiguren vorgestellt

03.04.1975 Scurriler Humor

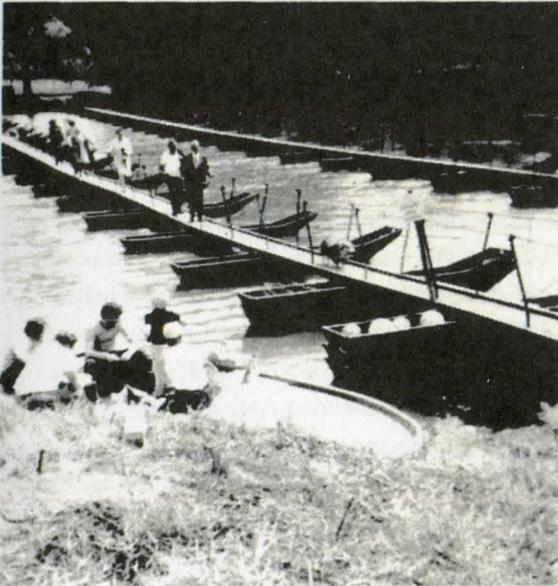
Der Film „Die Ritter der Kokosnuß“ der englischen Comedy-Gruppe Monty Python hat in London Premiere

Vereinschronik 1971 - 1980

Das allererste Inselfest der Vereingeshichte wurde im Sommer 1972 gefeiert. Begünstigt durch die natürliche Schönheit der Insel und hervorragendem Wetter wurden die Organisatoren von einem wahren Besucherstrom überrollt und alle Erwartungen an das Inselfest weit übertroffen.

Allerdings zeichneten sich in diesem Jahr auch einige Entwicklungen ab, die dem Verein noch viele Probleme bescheren sollten. Schon 1972 war die Verschmutzung des Rheines so weit fortgeschritten, dass erstmals die Besucherzahlen der Badegäste rückläufig waren. Diese Entwicklung führte unter anderem auch dazu, dass erstmals 1972 keine Neuausbildungen im Rettungswesen stattfanden, wie der Technische Leiter Ludwig Höly auf der Generalversammlung 1973 mit Bedauern verkünden musste.

Zudem musste der traditionsreiche Fährbetrieb von Philip Schneider seine Dienste einstellen, da die vorhandene Personenfähre amtlicherseits nicht mehr fahren durfte. Damit musste die DLRG zusätzlich auch noch das Übersetzen der Bürger auf die Insel übernehmen; erleichtert wurde diese Aufgabe durch ein zweites 1972 angeschafftes Boot. Durch den unerwartet großen Erfolg des Inselfestes des Vorjahres plante man 1973 einen



weit stärkeren Besucherstrom ein. Das größte Problem, das Übersetzen der Besucher auf die Insel Kisselwörth, wurde mit Hilfe der amerikanischen Pioniereinheit der Anderson Barracks aus Dexheim gelöst. Zwei Fußgängerbrücken die im Einbahnverkehr über den Mühlarm führten, sorgten für einen bequemen und sicheren Übergang auf die Insel Kisselwörth.

Diese Hilfeleistung der Dexheimer Pioniere, die im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaft erfolgte, war dann auch für mehrere Jahre die Lösung für den fehlenden Fährbetrieb zur Insel Kisselwörth.



Aufbau einer Fußgängerbrücke nach Kisselwörth durch amerikanische Pioniere

Trotz drohender Regenwolken zu Beginn des „Bunten Abends“ auf der Insel waren schon bald die vorgesehenen rund 1000 Sitzplätze restlos belegt. Das vollkommen begeisterte Publikum wurde von Werner Baum als „Ansager“ durch die vielfältigen Punkte des Abends geleitet. Auch das Programm am Sonntag, beginnend mit einem Frühschoppen und einem abschliessenden Feuerwerk in den Abendstunden wurde von den Besuchern mit viel Beifall bedacht.

Der Erfolg der Inselfeste war wohl auch ein Grund dafür, dass der DLRG Ortsverein Nackenheim 1973 das letzte Mal im Rahmen der Fasenachtskampagnen einen eigenen Maskenball veranstaltete.

Die Rettungsstation wurde in diesem Jahr ebenso weiter ausgebaut. Neben einem neuen Außenanstrich wurde die Station mit einem Telefonanschluss versehen und damit ein weiterer Schritt zur Sicherheit auf der Insel Kisselwörth getan.

Die Neuwahlen anlässlich der Mitgliederversammlung im März 1974 erbrachten einen neuen ersten Vorsitzenden, nachdem Richard Bauer aus Altersgründen nicht mehr für den Vorsitz zur Verfügung stand. Als einziger Wahlvorschlag für dieses Amt wurde der bisherige 2. Vorsitzende Toni Roth genannt, der von der Versammlung einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Der langjährige 1. Vorsitzende Richard Bauer wurde von den anwesenden Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden des DLRG Ortsvereins Nackenheim ernannt.

Als neuer 2. Vorsitzender wurde, ebenfalls einstimmig, Ludwig Höly gewählt, neuer Kassenverwalter wurde Friedel Wohlfahrt, neuer Technischer Leiter wurde Wolfgang Roth. Die Kameraden Karl-Heinz Schaad sowie Robert Scholz wurden von den Anwesenden in den neuen Vorstand berufen.

Ein Thema, welches für erhebliche Unruhe im Verein bereits im Jahr 1973 sorgte, wurde nun auf der Mitgliederversammlung abschliessend diskutiert. Es handelte sich dabei um die Übernahme des damaligen „Schulweihers“ als Vereinsgewässer des Ortsvereins. Nach „unruhigen und teilweise tumultartigen Ausführungen“ (Zitat: Protokoll Mitgliederversammlung) entschied man sich dafür, den Schwerpunkt der Vereinsarbeit weiterhin auf die Rheinüberwachung und die Insel Kisselwörth zu legen.

Herausragender Rettungseinsatz 1974 war die Bergung der Besatzung eines gekenterten Segelbootes in Höhe der Insel Kisselwörth und das anschliessende Verschleppen des Havaristen in einen sicheren Hafen.

1975 erfolgte die Auflösung der DLRG Ortsgruppe Oppenheim in der bis dahin bestehenden Form, wodurch für den DLRG Ortsverein Nackenheim eine neue Statusfassung notwendig wurde, da Nackenheim bis dahin organisatorisch „nur“ als Stützpunkt der Ortsgruppe Oppenheim geführt wurde.

Die Generalversammlung des Jahres 1975 beschloss deshalb die Umorganisation des Vereines in eine Ortsgruppe als selbstständige DLRG Gliederung innerhalb des DLRG Bezirkes Rheinhessen.

Laut Bericht des Technischen Leiters Wolfgang Roth stellte die Verschmutzung des Rheines auch in diesem Jahr ein großes Problem dar, da aufgrund der unhygienischen Wasserverhältnisse immer weniger Menschen den Rhein zum Baden aufsuchten. Auch die Rettungsausbildungen der Vereinsmitglieder wurden daher in benachbarte Hallenbäder wie Oppenheim oder Nieder-Olm verlegt, obwohl auch dort die verfügbaren Kapazitäten schon sehr gering geworden waren.

Weingut Sans-Lorch

Gutsausschank

- von April bis Oktober geöffnet -

Donnerstag, Freitag ab 18⁰⁰Uhr,
Sonntag ab 16⁰⁰Uhr, **der Samstag ist reserviert für geschlossene Gesellschaften**
Stilvolle Weinproben, Familien- und Betriebsfeiern, Weinbergsrundfahrten

Weinverkauf täglich geöffnet

Fon: 06135/ 2344 Fax: 06135/ 6240
Mahlweg 4, info@sans-lorch.de
www.sans-lorch.de



*Zwischen dem Nackenheimer Weinfest
und dem Mainzer Weinmarkt ist
der Gutsausschank geschlossen.*

GUTER RAT MUSS NICHT TEUER SEIN

Frühzeitige Beratung sichert Ihre Rechtsposition
und spart oft teure und langwierige Prozesse!



Ihr Partner vor Ort in Rechtsfragen - schnell und zuverlässig

**Ubald Sans
Rechtsanwalt**

(zugelassen beim Oberlandesgericht Koblenz)

Schwerpunkt Zivil- und Wirtschaftsrecht

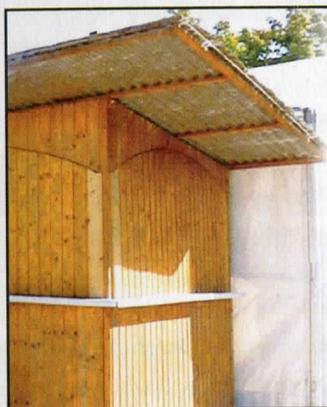
Anwaltskanzlei Ubald Sans • Mainzer Strasse 147 • 55299 Nackenheim
Tel. 06135 -3733 • Fax 06135-3761
Termine nach Vereinbarung

WEINGUT

BASTIAN

PROBE & VERKAUF
MO-FR 14⁰⁰-18³⁰ UHR
SA 9⁰⁰-14⁰⁰ UHR

WEINGUT HEIKO BASTIAN
CARL-ZUCKMAYER-STRASSE 9
55299 NACKENHEIM
TELEFON: 06135/2778
FAX: 06135/707905
EMAIL: WEINGUT.BASTIAN@T-ONLINE.DE



**Wir wünschen
der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
zum 50-jährigem Jubiläum
alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.**

*Kerbbewerein
Nackenheim*



ST. GEREON
RESTAURANT & LANDHOTEL



Carl-Zuckmayer-Platz 3 · 55299 Nackenheim
Tel. 0 61 35 -70 45 90 · Fax 0 61 35 -70 45 92 92

Öffnungszeiten: Montag ab 18.00 Uhr / Dienstag bis Sonntag ab 11.00 Uhr
info@landhotel-st-gereon.com www.landhotel-st-gereon.com

Für das Inselfest 1975 kam erstmals eine überdachte Schutzhütte zum Einsatz, die auch prompt aufgrund der schlechten Witterung genutzt werden musste.

Den bemerkenswertesten Einsatz stellte die Rettung eines von einem vorbeifahrenden Schiff gefallenen Matrosen im Verlauf des Inselfestes dar. Die Vereinskameraden Ludwig Höly und Diethard Sans wurden hierfür seitens des Vereines und des Verbandes öffentlich belobigt und geehrt.

Ebenfalls 1975 wurde ein Stromkabel vom Ortsstromnetz in Nackenheim bis hin zur Insel Kisselwörth verlegt und damit die Rettungsstation an das öffentliche Stromnetz angeschlossen was den Betrieb von diversen elektrischen Geräten wesentlich einfacher machte, da bisher elektrische Geräte mit einem Generator betrieben wurden.

Nach Verhandlungen mit der Ortsgemeinde konnte die DLRG Ortsgruppe das mittlerweile gemeindeeigene Haus auf der Insel Kisselwörth anpachten. Dieses „Inselhaus“ sollte zu einem Treffpunkt für Jugendgruppen und Vereine umgestaltet werden und dabei auch Übernachtungsmöglichkeiten bieten.

Auch nach den Wahlen anlässlich der Generalversammlung 1976 steht weiterhin Anton Roth an der Spitze des Vereines. Aus beruflichen Gründen konnte Wolfgang Roth nicht mehr für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen, worauf im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes Reinhard Petry als neuer Technischer Leiter hervor ging.

Seit Gründung des Vereines hatte sich die Zahl der Mitglieder in diesem Jahr versechsfacht, was einen bemerkenswerten Erfolg der Vereinsarbeit darstellte. Durch die nunmehr erreichte Vereinsgröße machte es auch Sinn, die DLRG Ortsgruppe Nackenheim beim Amtsgericht als eingetragenen Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen, was auf einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung dann auch so beschlossen wurde. Der Verein trägt daher seit dem 15.04.1976 die Zusatzbezeichnung „e.V.“.

Aufgrund des sehr erfolgreichen Inselfestes im Sommer diesen Jahres konnte aufgrund der gewonnenen Einnahmen durch die Anschaffung eines neuen Bootes der „Fuhrpark“ des Vereines weiter modernisiert werden.

Neben diesen positiven Punkten in der Entwicklung des Ortsvereines kamen in diesem Jahr aber auch eine Reihe von Entwicklungen in die Gänge, die die bisherige aufstrebende Entwicklung nachhaltig bremsen sollten und den Ortsverein vor die größte Krise in seiner Geschichte stellen sollte.

Bereits Anfang des Jahres 1976 wurde bekannt, dass der Deutsche Bund für Vogelschutz einen Antrag an die Bezirksregierung gestellt hatte, die beiden Rheininseln „Sändchen“ und „Kisselwörth“ unter Naturschutz zu stellen.

Die damit einhergehenden Nutzungsbeschränkungen hätten die Nutzung der Inseln, namentlich von Kisselwörth, durch die DLRG Ortsgruppe als auch durch die Gemeinde Nackenheim insgesamt unmöglich gemacht. Die sich an diesem Antrag entzündenden Diskussionen wurden in teilweise heftigen Auseinandersetzungen auch in Presse und Rundfunk geführt und erzeugten ein hochgradig verbittertes Klima in den Reihen der Mitglieder als auch der Nackenheimer Bevölkerung.

Dass dieses Thema sich noch viele Jahre hinziehen sollte und sowohl Politik und Gerichte mit einbeziehen würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen, bestimmte aber nachhaltig die Vereinsarbeit in den kommenden Jahren.

Die Generalversammlung im Februar des Jahres 1977 musste einen Teil des Vorstandes neu wählen. Der bisherige Geschäftsführer R.Müller, der Technische Leiter Reinhard Peetry, sowie der 2. Vorsitzende Ludwig Höly schieden aus dem Vorstand aus. Die Nachfolge traten Walter Hörner als 2.Vorsitzender, Wolfgang Roth als Technischer Leiter und Bernd Walter als Schriftführer an.

Das bestimmende Thema 1977 für den neu gewählten Vorstand blieb die geplante Umwidmung der beiden Rheininseln zu Naturschutzgebieten. Zusätzlich brachte der Bau der Umgehungsstraße entlang des Nackenheimer Rheinufers, wodurch dieses als Naherholungsgebiet für die Nackenheimer Bevölkerung nicht mehr nutzbar sein würde, weitere Unruhe in den Verein als auch in die Bevölkerung. Daher unterstützten sowohl Orts- als auch der Verbandsgemeinderat den Wunsch der Nackenheimer Bevölkerung zumindest die Inseln weiterhin zur Naherholung nutzen zu können.

Durch den fortschreitenden Bau der Umgehungsstrasse und der damit einhergehenden Veränderung der Ufergestaltung ergaben sich neue Situationen für den Verein. Einerseits brachte die Bautätigkeit auf der Großbaustelle neue Gefahren mit sich, andererseits war es fast unmöglich an das Flussufer zu gelangen. Besondere Einsätze waren bei einem in den Rhein gefallenen Bagger und der Rettung mehrerer Kinder notwendig geworden, die unter Baugerät zu treiben drohten.

Der Bau der Umgehungsstrasse selbst war weitestgehend in der Nackenheim Bevölkerung unbestritten, war doch der enorm angestiegene Durchgangsverkehr im Orstkern zu einem ernststen Sicherheits- und Umweltproblem geworden.



Gruber & Partner
Stahl- und Metallbau

- . Treppen
- . Tore
- . Geländer
- . Garagentore
- . Vordächer
- . Vorsatzgitter
- . Handläufe
- . Ansatzbalkone
- . Carports
- . Edelstahlarbeiten
- . Planung
- . Ausführung
- . Service
- . Wartung
- . Reparatur

www.gruber-partner.de

Im Winkel 16-22 · D-55299 Nackenheim

Telefon 06135. 95 02 68

Telefax 06135. 93 10 55

E-Mail: guber.partner@t-online.de



Bad

Neubau-Sanitäranlagen,
Sanitär-Reparaturen,
Altbau-Bädersonierung,
bodengleiche Duschen,
Notdienst für Verstopfungen
und Rohrbrüche.



Regenerative Energie

Solaranlagen:
Thermische
oder Fotovoltaik,
Wärmepumpen,
Regenwassernutzung.

Heizung

Anlagen im Neu- und Altbau,
Lüftungsanlagen
(z.B. innenliegende Bäder),
Heizungswartung und -reparaturen,
Heizungsnotdienst.



Balbach Heizungstechnik
Gartenfeldstr. 2
55299 Nackenheim

Tel: 0 61 35 / 33 39
Fax: 0 61 35 / 65 40
wbalbach@t-online.de

Besuchen Sie
unsere neue Internetpräsenz:
www.balbach-heizungstechnik.de

Aufgrund der Baumaßnahmen im Uferbereich des Mühlarmes musste auch die Stromversorgung für die Insel Kisselwörth aufgegeben werden, ein Punkt, der besonders den Betrieb der Rettungsstation sowie die Ausrichtung der Inselfeste ausserordentlich nachteilig beeinflusste und bis heute beeinflusst.

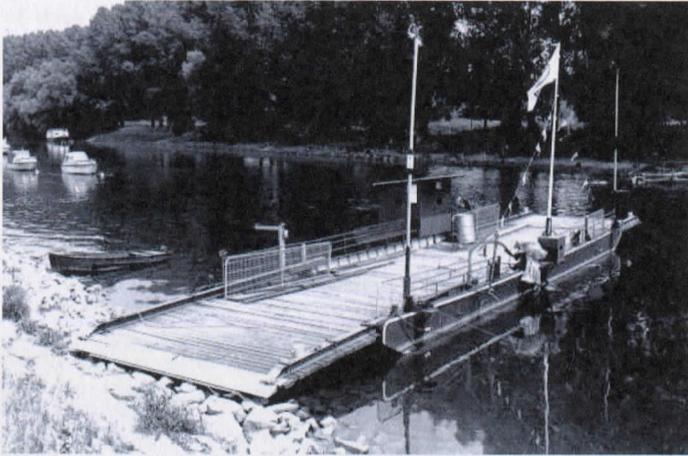
Ein unerwartet hoher Wasserstand, sowie die Schwierigkeiten überhaupt an das Rheinufer zu gelangen, zwang den Verein 1978 erstmals seit Jahren kein Inselfest auf Kisselwörth zu veranstalten, wobei die fehlenden Einnahmen sich direkt und gravierend auf die Aktivitäten und die Möglichkeiten des Vereines auswirkten.

Die Neugestaltung des gesamten örtlichen Rheinufers, in Verbindung mit der weiterhin im Raum stehenden Nutzungseinschränkungen der Insel Kisselwörth, führten zu der Überlegung, ein „landseitiges“ Bootshaus für die DLRG Ortsgruppe zu errichten. Daher richtete der Vorstand 1978 einen entsprechenden Bauantrag an die zuständigen Behörden. Aufgrund von Einsprüchen gegen das geplante Bootshaus konnte dieses Vorhaben 1979 aber nicht weiterverfolgt werden, ist aber bis heute weiterer Bestandteil entsprechender Überlegungen. Ebenfalls konnten keinerlei Fortschritte bei der Wiederinstandsetzung der Stromleitung auf die Insel erreicht werden, so dass auch 1979 kein Inselfest auf Kisselwörth veranstaltet wurde. Auch das angepachtete Inselhaus litt unter der fehlenden Stromversorgung durch den fortschreitenden Verfall des bereits größtenteils renovierten Hauses. Das Leerpumpen der Kellerräume nach einem Hochwasser gestaltete sich ohne feste Stromversorgung als fast unmöglich, wodurch die Wände zunehmend Feuchtigkeit aufnahmen, sich die Tapeten von den Wänden lösten und sich Schimmelpilze im Mauerwerk festsetzten.

Höhepunkt als auch Schicksalsschlag zugleich war aber der Kauf einer Gierseilfähre für den Nackenheimer Mühlarm. Beim Verschleppen der Fähre von ihrem bisherigen Standort Okriftel am Main nach Nackenheim sank diese am 14.07.1979 kurz vor der Mainmündung. Nach erfolgter Hebung der Fähre durch das WSA Mannheim erreichte diese dann doch noch ihren Bestimmungshafen im Mühlarm.

Zu heftigen Turbulenzen innerhalb des Ortsvereines kam es im Jahr 1980 die sich letztlich dann auf der Mitgliederversammlung im Februar dieses Jahres entluden und zu einer teilweisen Neubesetzung und Reorganisation des Vorstands führten.

Trotzdem konnten die Instandsetzungsarbeiten an der Fähre größtenteils fertiggestellt werden, so dass ein Antrag auf einen Gierseilfährebetrieb über den Mühlarm gestellt werden konnte.



*Gierseilfähre „Kisselwerth“ im Nackenheimer Mühlarm
(Bay. Schiffbauges. mbH 1947, Länge 22,50 m, Breite 4,83 m)*

Die Pläne für die Ausrichtung eines Inselfestes 1980 scheiterten jedoch an einem außergewöhnlichen Sommerhochwasser, so dass auch in diesem Jahr auf die Einnahmen aus einem Inselfest verzichtet werden musste.

Die Verantwortung für das von der Gemeinde gepachtete Inselhaus wurde wieder an die Gemeinde Nackenheim zurückgegeben, da unter den gegebenen Umständen eine Nutzung und Unterhaltung des Hauses für die Ortsgruppe nicht zu leisten war. Auch die Bemühungen zum Bau eines Bootshauses am Rheinufer konnten aufgrund weiterhin bestehender Einsprüche gegen dieses Vorhaben nicht weiterverfolgt werden.

Immerhin zeichnete sich eine positive Entwicklung in der Frage der geplanten Unterschutzstellung der beiden Rheininseln ab. In Gesprächen zwischen der Gemeinde Nackenheim und der Bezirksregierung in Neustadt wurden der Gemeinde und der DLRG Ortsgruppe Nackenheim eine Reihe von Zugeständnissen gemacht, wodurch der weiteren Unterhaltung der Rettungsstation auf Insel Kisselwörth nichts mehr im Wege stand. Die neu beschaffte Fähre bekam die Genehmigung in der Zeit von April bis September in Betrieb genommen zu werden. Weiterhin erging die Zusage, dass Nackenheim jährlich ein großes sowie drei kleinere Feste auf der Insel veranstalten darf, ein großartiger Erfolg für die gesamte Ortsgemeinde Nackenheim.



Bestattungen Stallmann

Erdbestattung – Feuerbestattung Bestattungsvorsorge

Menschlichkeit und Fairness den Angehörigen sowie
Würde den Verstorbenen gegenüber, sind für uns
nicht nur Pflicht, sondern Selbstverständlichkeit.

**Den Verstorbenen zur Ehre,
den Angehörigen zu Diensten.**

Schifferweg 12 · 55299 Nackenheim
Tel. (0 61 35) 37 27 · Fax (0 61 35) 84 19
schreinerei-stallmann@t-online.de

PLANBAU
Heckelsmüller GmbH

- Hochbau
- Tiefbau
- schlüsselfertiges Bauen

Kirchberg 1
55299 Nackenheim
.fon (06135)2213
.fax (06135)6914

Mitglieder des Ehrenausschusses im Jubiläumsjahr 2011

(in alphabetischer Reihenfolge nach Nachnamen)

Klaus und Margit Ark

Manfred Ark

Friedrich Arndt

Henning Borchers

Karl-Heinz Dorsheimer

Heinz Gabel

Helmut und Gisela Haag

Friedrich und Henny Hofmann

Franz Josef Kamp

Lars und Doreen Köhler

Friedhelm Joh. Koitka

Waltraut Müller

Gabriele und Gerd Rink

Karlheinz Rosenmeyer

Gregor Sans

Hermann Josef und Ellen Sans

Katharina und Mathias Sans

Wolfram Schuhmacher

Inge Schuhmacher

Stefan Zimmermann

Natürlich möchten wir unser Jubiläumsjahr auch mit der Bevölkerung von Nackenheim, unseren Freunden sowie Gönnern feiern. Für dieses ganz spezielle Jubiläumsjahr haben wir eine ganze Reihe von verschiedensten Veranstaltungen über das Jahr hinweg geplant. Dass dies nicht ohne besondere Anstrengungen der Mitglieder des DLRG Ortsvereines geschehen kann, als auch ein solches Jubiläumsjahr erhebliche finanzielle Aufwände mit sich bringt, ist Vielen verständlich.

Daher sind wir stolz und zugleich dankbar über die vielen finanziellen Zuwendungen, die wir erhalten haben und möchten diese Spender zu Gunsten des Ortsvereines auch namentlich als Mitglieder des Ehrenausschusses des DLRG Ortsvereines im Jubiläumsjahr 2011 besonders benennen.

Festausschuß für das Jubiläumsjahr

Das Team Veranstaltungslogistik:



Helmut Sudrow



Rainer Schlag



Thomas Krebs

Das Team Festbuchredaktion und Öffentlichkeitsarbeit:



Friedhelm Koitka



Sandy Ziegler



Volker Schwarz

29.07.1981 Hochzeit

Lady Diana Spencer und der britische Thronfolger Prince Charles heiraten. Rund 750 Millionen Menschen verfolgen das Ereignis im Fernsehen.

08.07.1990 Hurra

Deutschland wird durch ein 1:0 gegen Argentinien Fußballweltmeister

09.11.1989 Freiheit

Die Berliner Mauer fällt, die innerdeutsche Grenze ist offen. Der eiserne Vorhang zwischen Ost und West löst sich auf.

01.05.1988 Schneller Zug

Der Vorläufer des ICE stellt auf der Strecke Fulda-Würzburg mit 406 km/h einen neuen Geschwindigkeitsrekord auf.

01.02.1987 Smog

In Berlin wird zum ersten Mal Smog-Alarm der Stufe 1 ausgerufen. Fahrzeuge ohne Katalysator dürfen drei Tage nicht am Verkehr teilnehmen.

1981 1990

11.11.1982 Spaceshuttle

Das Spaceshuttle Columbia startet zu seinem Erstflug. Damit beginnt der regelmäßige Flugbetrieb der NASA-Raumgleiter

25.04.1983 Fälschung

Das Magazin „Stern“ gibt den Fund der Hitlerstagebücher bekannt. Sie werden später als Fälschung von Konrad Kujau enttarnt.

01.08.1984 Anschlallen

Die Anschlallpflicht für Sicherheitsgurte im Auto tritt in Kraft. Wer oben ohne erwischt wird bezahlt 40 DM

07.07.1985 Tennis

Boris Becker gewinnt mit 17 Jahren das Tennisfinale in Wimbledon. Er ist der erste Deutsche der diesen Wettbewerb gewinnt und der jüngste Sieger aller Zeiten.

26.04.1986 Tschernobyl

Der Block 4 des Atomkraftwerks in Tschernobyl explodiert. Eine verheerende Katastrophe, deren Folgen bis heute spürbar sind, nimmt seinen Lauf.

Im Jahr 1981 dauerten die Bemühungen für die Inbetriebnahme der Gierseilfähre an. Neben weiteren Renovierungsarbeiten an der Fähre wurde das Genehmigungsverfahren weiterverfolgt. Die noch immer andauernden Bauarbeiten an der Umgehungsstraße verhinderten auch in diesem Jahr die Ausrichtung eines Festes auf der Insel Kisselwörth. Die auf der Generalversammlung 1982 durchgeführten Neuwahlen des Vorstandes führten zu einer Neubesetzung des 2. Vorsitzenden und des Technischen Leiters. Walter Hörner nahm die Wahl zum 2. Vorsitzenden an, Albert Kistingler übernahm das Amt des Technischen Leiters.

Erst 1982 gelang es nach 5 Jahren wieder ein Inselfest, allerdings gegenüber den Vorjahren im Umfang wesentlich verkleinert, durchzuführen. Höhepunkt des Festes war die In-dienststellung des neuen Rettungsbootes „Adler 2“; erstmals in der Geschichte des Vereins wurde ein fabrikneues Boot angeschafft, das allerdings auch das Vereinsvermögen arg strapazierte. Zudem gelang es in diesem Jahr ein befristetes Fährzeugnis für die Gierseilfähre zu erhalten, so dass diese erstmals für die Personenbeförderung auf die Insel Kisselwörth genutzt werden konnte.

Insgesamt gestaltete sich das Jahr im wesentlichen recht positiv. Ein reger Besuch des Inselgeländes durch die Nackenheim Bevölkerung half mit die immer noch sehr knappen Vereinsmittel zu stützen, wenn auch der Kauf des neuen Rettungsbootes aus dem Vorjahr weiterhin für eine knappe Kassenlage sorgte, während der Betrieb der Gierseilfähre die notwendigen finanziellen Aufwände selbst wieder einfuhr.

Allerdings beschäftigte die Fähre wegen einer zur endgültigen Erteilung einer Betriebs-genehmigung notwendigen Untersuchung des Bootskörpers auf Land den Vorstand fast über das gesamte Jahr 1984. Endlich wurde aber von der Bezirksregierung in Neustadt die offizielle Genehmigung erteilt, nachdem die auf eine Werft in Gustavsburg verbrachte Fähre nach erfolgter Instandsetzung die technische Abnahme erhalten hatte. Ebenfalls konnte für das Arbeitsboot Adler 1 eine Ersatzbeschaffung realisiert werden, was trotz einer weiterhin angespannten Finanzlage die Einsatzbereitschaft einen wichtigen Schritt voranbrachte.

Zum neuen Ehrenmitglied wurde Herr Ludwig Lösch auf der Generalversammlung im Jahre 1983 ernannt.

Die Vorstandswahlen 1985 bestätigten Anton Roth erneut als 1. Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe, zum 2. Vorsitzenden wurde Rudolf Steffan, zum neuen Technischen Leiter Philipp Brech gewählt.

Der Betrieb einer Fährverbindung war zwar seit einiger Zeit prinzipiell von den zuständigen Behörden genehmigt, was aufgrund der besonderen Umstände (Insel Kisselwörth amtlicherseits Naturschutzgebiet) erhebliche Anstrengungen seitens des Vereins, als auch der Ortsgemeinde verlangte. Die Fährre an sich war ebenso zur Personenbeförderung zugelassen, jedoch galt es noch einen entscheidenden Punkt zu lösen: Nur ausgebildete Personen die ihre Eignung zum Führen einer Personenfähre nachgewiesen hatten durften den Fährbetrieb durchführen. Aus diesem Grund heraus musste der Verein für den Betrieb der Fährre entsprechendes Personal erst noch ausbilden, was mit Hilfe des WSA Mannheim auch gelang, so dass zwei Kameraden den entsprechenden „Fährschein“ erwerben konnten.

Vermutlich hatte keiner der amtierenden Vorstandsmitglieder mit solch langandauernden Problemen zur Etablierung eines Fährbetriebes gerechnet; dies alles immer noch begleitet von diversen Auseinandersetzungen hinsichtlich der Nutzung der Insel Kisselwörth überhaupt.

Als wären diese Hürden nicht genug, waren auch die Jahre 1986 und 1987 eher schlechte Jahre, die mit verregneten Sommern kaum Einnahmen aufgrund des Inselbetriebes in die Vereinskasse spülten. Hinzu kam noch ein Motorschaden an einem der Rettungsboote. Die Bewältigung all dieser Problem kostete eine Menge Kraft und führte allmählich dazu, dass die Ausbildungen im schwimmerischen Bereich nicht mehr regelmäßig stattfanden. Im März 1988 türmten sich dann auch die Probleme innerhalb des Vereins entsprechend hoch auf. Die gewohnten finanziellen Möglichkeiten waren auf ein bescheidenes Maß gesunken, durch die weiterhin nicht einladende Wasserqualität des Rheinwassers blieb der Besucherstrom auf die Insel gering, wodurch in Folge auch die Ausbildungsanstrengungen vielen Mitgliedern als nicht mehr zielführend erschienen.

Auf der Generalversammlung diesen Jahres zeigte sich, dass diese Krise auch tiefe Verwerfungen innerhalb des Vereins erzeugt hatte und sich viele Mitglieder nicht mehr sicher waren, ob weitere Anstrengungen überhaupt noch Sinn machten angesichts der schwierigen Situation in der sich der Verein befand.

Höhepunkt dieser Krise war der Rücktritt von Anton Roth als 1. Vorsitzender der DLRG OG Nackenheim. Um eine Auflösung des Verein zu verhindern, erklärte sich Helmut Becker bereit, als 1. Vorsitzender zu kandidieren und wurde denkbar knapp (mit einer Stimme Mehrheit) von der Mitgliederversammlung gewählt.

Man mag sich fragen, warum der Rücktritt des 1. Vorsitzenden solch existenzielle Auswirkungen auf den Gesamtverein haben konnte, jedoch sah die damals geltende Satzung des Ortsvereins vor, dass beim Rücktritt des 1. Vorsitzenden auch ein komplett neuer Vorstand gewählt werden musste, ein Passus in der Satzung des Ortsvereins, der noch lange Bestand hatte. Erst viele Jahre später wurde durch eine Satzungsänderung dies zugunsten des Gedankens der Kontinuität der Vereinsführung in einer Mitgliederversammlung geändert. 2. Vorsitzender wurde Helmut Naumann, Technischer Leiter Reinhard Kraus, Bootswart Philipp Brech sowie Werner Bastik zum Jugendleiter. Somit war ein rechtlich ausreichender Vorstand erstmal wieder im Amt und der Weiterbestand des Vereines damit sichergestellt.

Aufgrund der immer noch im Raum stehenden Fragen, wie der Ortsverein sich angesichts der sich geänderten Umwelt- und Nutzungsfragen der Insel Kisselwörth überhaupt noch sinnvoll betätigen könnte, sowie wie sich eine sinnvolle Vereinsarbeit unter den gegebenen Rahmenbedingungen noch ausüben lassen könnte, wurde für den Folgemonat eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Trotz aller bisherigen Widrigkeiten konnte auf dieser Versammlung eine Reihe von Mitgliedern gefunden werden die den bisherigen „Minimalvorstand“ weiter verstärkten.

Heiner Merkel übernahm das Amt des Geschäftsführers, Wilma Susanne Föhr wurde zur Schatzmeisterin gewählt, womit es gelungen war wieder einen funktionierenden Vorstand in Kraft zu setzen und diese fast zur Auflösung des Vereins führende Krisensituation zu überstehen.

Prompt wurde dieser Vorstand vor die erste Herausforderung gestellt als im Frühjahr 1988 ein Rheinhochwasser schwere Schäden an der Inselstation verursachte. Allein mit den vorhandenen finanziellen Mitteln des Vereins konnten diese nicht behoben werden, jedoch leistete die Ortsgemeinde Nackenheim einen Zuschuss zu den notwendigen Arbeiten der Renovierung um den Weiterbetrieb der Inselstation zu unterstützen.

Weitere Zeichen, dass sich der Verein aus der erlebten Krise wieder herausarbeitete, war dass mit Bernd Fuchs ein drittes Mitglied der Ortsgruppe Nackenheim den Personenbeförderungsschein erwarb und damit den Betrieb der Fähre auch im Jahr 1988 sicherstellte.

Das Konzept des Inselfestes wurde ebenfalls überarbeitet und angepasst, unter Anderem dahingehend, dass auch wieder ein „Jedermann Schifferstechen“ durchgeführt wurde, welches das Nackenheimer Publikum hellauf begeisterte.

Wir erfüllen gerne Ihren Wunsch nach eigenen vier Wänden!



H HECKELSMÜLLER
BAUGESCHÄFT SEIT 1892
55299 NACKENHEIM

55299 Nackenheim / Rhein - Fischergasse 31 - Tel. 06135 / 2310 - www.heckelsmueller.de

Bauschuttrecycling der Umwelt zuliebe



- Bauschuttannahme
- Aufbereitung
- Verfüllmaterial

Aufgaben:
• BAUUNTERNEHMEN
• CONTAINER-SERVICE
• BAUMASCHINENVERMIETUNG

...wir wissen wo es **LANG** geht

Bauunternehmen seit 1891

Wormser Straße 100 - 55294 Bodenheim - Tel. 06135/92 52-0 - www.lang-bau.de

© 2019 Lang Bau GmbH

Den absoluten Höhepunkt des Jahres bildete das legendäre Rheinschwimmen des damaligen Umweltministers des Bundes, Klaus Töpfer, an der Eisenbahnbrücke in Mainz. Die DLRG Ortsgruppe Nackenheim war zu Sicherungsaufgaben ebenfalls an dieser Aktion beteiligt und brachte den Minister nach seiner geglückten Ankunft am Mainzer Ufer mit dem Rettungsboot auf das wartende Polizeischiff zurück. Dass die Wasserqualität des Rheines zu dieser Zeit noch immer extrem schlecht war, zeigen die Titel und Texte in den jeweiligen Presseartikeln. Die Rheinzeitung titelte gar mit „Im Schmutz gebadet - Umweltminister Töpfer löste Versprechen ein“ und schrieb im Artikel „... durch einen über allem kreisenden Polizeihubschrauber, der den Schwimmern das übelriechende und absolut scheußlich schmeckende Wasser ins Gesicht peitschte“. Selbst der Umweltminister bekannte: „Nie wieder - zumindest nicht, solange der Rhein noch so dreckig ist wie jetzt“. Für die Bevölkerung der am Rhein gelegenen Ortschaften ohne Schwimmbäder eine nicht besonders ermutigende Aussage.

Das Jahr 1989 verging ruhig mit dem Versuch wieder zur normalen Vereinsarbeit zurückzukehren. Dass dies nur vorübergehend gelang zeigte sich im Juli 1990. Wieder kam es zu heftigen Turbulenzen infolge dessen ein Teil des amtierenden Vorstandes zurücktrat so dass zum Oktober 1990 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung angesetzt wurde. Da auf dieser Versammlung der bisherige 1. Vorsitzende Helmut Becker keine Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen konnte, sowie der 2. Vorsitzende als auch der Schatzmeister bereits zurückgetreten waren, existierte praktisch kein funktionierender Vorstand mehr. Aber auch in dieser bedrohlichen Situation mochte man nicht einfach aufgeben und so wurde der Altvorsitzende Anton Roth von der Mitgliederversammlung beauftragt, bis zum kommenden Frühjahr 1990 einen neuen Vorstand zu bilden, um so die Weiterarbeit des Vereins zu sichern.

Dieses dritte Jahrzehnt in der Geschichte des Vereins war reichlich angefüllt mit Problemen die schon einzeln genommen enorme Belastungen darstellten, in der Summe aber fast unüberwindbar aussahen. Dem festen Willen der Vereinsmitglieder zur Weiterexistenz und der Überzeugung, dass weiterhin die Notwendigkeit einer DLRG Wasserrettung in Nackenheim existierte ist es zu verdanken, dass trotz aller Widrigkeiten die Vereinsarbeit weiter fortgeführt werden konnte.

Rettungsboot „Kisselwörth“



Hersteller:
Lehmar AG
Model: Swisscat 18
Baujahr: 2004
Gewicht: 350 kg
(ohne Motor)
Zuladung: 650 kg
Länge: 5,40 m
Breite: 2,14 m
Motor: 60 PS
Powertrim

Mehrzweckboot „Sändchen“



Hersteller:
Polymoon Cipax AS
Model: Pioner Multi
Baujahr: 2007
Gewicht: 420 kg
(ohne Motor)
Zuladung: 930 kg
Länge: 5,05 m
Breite: 1,95 m
Motor: 80 PS
Powertrim

Die DLRG Ortsgruppe Nackenheim in Zahlen

Zurzeit umfasst die DLRG Ortsgruppe Nackenheim 195 Mitglieder, davon sind 25 Mitglieder im aktiven Dienst.

Drei Personen sind ausgebildete DLRG-Bootsführer.

Fünf Mitglieder haben die Prüfung zum DLRG Rettungsschwimmer Silber abgelegt.

Fünf Mitglieder haben die Prüfung zum DLRG Rettungsschwimmer Bronze abgelegt.

Zwei Mitglieder haben an Tauchkursen teilgenommen (Grundtauchkurs und Tauchschein mit 1 Stern).

Es gibt 18 Sanitäts-Ersthelfer, sowie drei Mitglieder mit der Sanitätsausbildung „SAN A“, ein Mitglied hat die Sanitätsausbildung „SAN B“ abgeschlossen.

Fünf Mitglieder haben die DLRG Funkausbildung absolviert und vier Mitglieder haben die DLRG Funkunterweisung abgeschlossen.

Im Jahr 2010 wurden 550 Arbeitsstunden für Pflege und Instandhaltung, 620 Stunden für Organisation und Verwaltung sowie 650 Wachstunden geleistet.



konzepte
altbausanierung
gewerbe



individuell
architektur
wohnungsbau
visionen



architektur

■ heike j. schwitalla
architektin.dipl.-ing.(fh)

fon. 06135. 707931
fax. 06135. 933946

55299 nackenheim
im brühl 14

email. heike.schwitalla.
architektur@t-online.de

01.01.2000 Alles neu

Das neue Jahrtausend fängt an. Der prophezeite Weltuntergang findet nicht statt und die Weltuntergangspropheten finden ein neues Datum.

23.05.1999 Runder Geburtstag

Die Bundesrepublik Deutschland wird 50 Jahre alt.

01.10.1998 Wunderpille

Die Firma Pfizer führt in Deutschland die Potenzpille Viagra ein.

12.05.1997 Ach wie niedriglich

Das virtuelle Küken „Tamagotchi“ kommt auf den Markt. Man muss es füttern und waschen, es braucht Zuwendung und Schlaf. Dies alles muss der Benutzer des Taschencomputers zu jeder Tages und Nachtzeit sicherstellen.

31.12.1991 Sendepause

Das Fernsehen der ehemaligen DDR stellt seinen Sendebetrieb ein. Die Kindersendung des Sandmanns überlebt und erfreut immer noch die kleinen Zuschauer.

06.05.1992 Ikone

In Paris stirbt die Schauspielerin Marlene Dietrich.

04.12.1993 Attentat

Der Oberbürgermeister von Wien, Helmut Zilk wird Opfer einer Briefbombe. Er überlebt schwer verletzt.

13.11.1994 Schneller als die Polizei

Michael Schuhmacher wird erster deutscher Formel1 Weltmeister.

13.10.1995 Solinger Prozess

Im sogenannten Solinger Prozess werden vier Beschuldigte zu langen Haftstrafen verurteilt. Ihnen wird Brandstiftung zu Last gelegt, bei der fünf Frauen und ein Mädchen türkischer Herkunft starben.

1991

2000

28.08.1996 Aus der Traum

Prinzessin Diana und der britische Thronfolger Charles werden in London geschieden.

Im März 1991 wurde auf der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt, der Anton Roth wieder zum 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Nackenheim bestimmte. Neuer 2. Vorsitzenden wurde Reinhard Kraus, Geschäftsführer Heiner Merkel, Kassenverwalterin Susanne Föhr sowie Helmut Naumann und Albert Kistingner als Technische Leiter. Als Kassenprüfer konnte Karl-Heinz Dorsheimer gewonnen werden.

Dieser Vorstand führte den Verein auch in das Jahr 1992 in dem erneut großes Unheil ins Hause stand. Ein Problemfall war die Gierseilfähre „Kisselwörth“ die mittlerweile an deutlichen Alterserscheinungen litt und zudem durch verschärfte Vorschriften zur Fahrgastbeförderung eines teuren Umbaues bedurfte um weiterhin für den Fährbetrieb eingesetzt werden zu können. Das Ergebnis einer entsprechenden Sicherheitsüberprüfung der Fähre machte es unwahrscheinlich, dass diese je wieder in den Einsatz kommen würde. Die endgültige Entscheidung darüber sollte im kommenden Jahr nach Abschluß einer TÜV-Untersuchung fallen.

Auch das Thema Stromversorgung der Insel Kisselwörth wurde nochmals aufgegriffen und erneut die Machbarkeit und Genehmigungsfähigkeit geprüft. Wenig erfreuliches Ergebnis dieser Bemühungen war, dass eine genehmigungsfähige Stromleitung zur Insel mittels extrem hoher Masten über den Mühlarm geführt werden müsste. Die Kosten für dieses Vorhaben wurden mit etwa 50.000 DM veranschlagt. Eine Summe, die der Ortsverein alleine niemals würde aufbringen können. Eine Beteiligung der Gemeinde an den Baukosten wurde mehrfach diskutiert und war nicht zuletzt auch der Inhalt entsprechender Debatten im Nackenheimer Gemeinderat.

Das daraus nie eine konkrete Planung erwuchs, war nur zum Teil der Kostenfrage zuzuschreiben. Vielmehr scheiterte das Vorhaben daran, das von amtlicher Seite einige Anordnungen getroffen wurden die es wieder fraglich machten ob eine Nutzung der Insel Kisselwörth in der bisherigen Form überhaupt noch möglich sein würde. Mit dem Hintergrund, dass die Insel Kisselwörth Teil eines hochwertigen Naturschutzgebietes war, wurde man amtlicherseits auf den Punkt der Abwasserbeseitigung auf der Insel aufmerksam.

So wurde im Mai 1992 die bestehende Toilettenanlage an der Rettungsstation als nicht den Vorschriften entsprechend amtlicherseits geschlossen. Mehr noch, aufgrund der Abwasserproblematik wurden auch weitere Veranstaltungen auf der Insel untersagt. Für den, auf die Einnahmen aus dem Inselfest angewiesenen, Verein ein regelrechtes und lebensbedrohliches Fiasko.

Erneut mit der Bedrohung der Schliessung der Insel konfrontiert, wandte sich der Ortsverein an die Öffentlichkeit um auf die Situation aufmerksam zu machen. Ungeachtet dessen hatte dieses Thema sowieso bereits zu erregten Diskussionen in der Bevölkerung geführt und wurde auch in der öffentlichen Presse aufgegriffen. Das Problem beschäftigte den Verein das ganze Jahr 1992 und eskalierte 1993 in der amtlichen Anordnung, dass nun auch der Badebetrieb auf der Insel einzustellen sei. Lediglich das Betreten der Insel auf den vorhandenen Wegen war daher erlaubt.

Abwasserprobleme mit Insel Kisselwörth

Aufgrund von Presseberichten über den regen Besucher- und Badebetrieb - die Rede war von jährlich 15.000 Menschen - hat die Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz verlangt, das anfallende Abwasser ordnungsgemäß zu entsorgen.

Dies ist derzeit nicht möglich. Die Herstellung eines Kanalanschlusses nach Nackenheim würde unverträglich hohe Kosten verursachen. Ein Auffangbehälter ist nicht vorhanden; die regelmäßige Entleerung eines etwa zu bauenden Behälters mit einem Spezialfahrzeug wäre nicht zu gewährleisten.

Nachdem also eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung nicht möglich ist, können vorerst auf der Insel weder Feste gefeiert noch kann ein Badebetrieb aufrechterhalten werden.

Es wird um Verständnis für diese Entscheidung gebeten. Sie dient der Sauberkeit des Rheines. Die zuständigen Mitarbeiter der Verbandsgemeinde würden sich im übrigen strafbar machen, wenn sie die Ableitung der Abwässer in der seitherigen Form weiter tolerieren würden.

Das Begehen der Insel unter Einhaltung der vorhandenen Wege ist selbstverständlich nach wie vor erlaubt.

Gerhard Krämer, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Nackenheimer Ortsbürgermeisters zur Nutzung der Insel Kisselwörth

Angesichts dieses existenziellen Problems war das endgültige „Aus“ für die Gierseilfähre „Kisselwörth“ fast zur Nebensache geworden. Die TÜV Untersuchung der Fähre im Jahr 1993 ergab, dass es ohne einer enorm kostenintensiven Restaurierung nicht mehr möglich war die Fähre zur Fahrgastbeförderung einzusetzen.

Nach der offiziellen Außerdienststellung der Fähre im Spätjahr 1993, sollte diese zuerst an Land verbracht und verschrottet werden, wurde jedoch dann zum symbolischen Preis von 1 DM an einen Landwirt in Ingelheim verkauft, der diese noch eine Weile zum Transport seiner Kühe nutzte.

Damit gab es keinen offiziellen Fährverkehr mehr zur Insel Kisselwörth, und die Idee, mit einer wesentlich kleineren Fähre den Übersetzbetrieb durchzuführen stieß auf zwei wesentliche Probleme. Ein kleineres Fährrboot hätte nicht wie die alte Gierseilfähre über eigene Landungsrampen verfügt, so dass zum Ein- und Aussteigen der Passagiere passende Landungsstege an den beiden Ufern gebaut werden müssten. Aber gerade inselseitig wurde dies jedoch von der Bezirksbehörde mit Blick auf den Naturschutzstatus der Insel verweigert.

Das zweite Problem, das sich stellte, war das der Finanzierung. Weder konnte der DLRG Ortsverein die notwendige Summe finanzieren, noch wäre dies mit weiteren Zuschüssen seitens der Gemeinde möglich geworden. Die Anschaffung und der Betrieb eines Fährrbootes durch die Gemeinde selbst, stellte sich als ebenfalls nicht realisierbar heraus. Es war wohl die Summe, all dieser Rückschläge und die weiterhin düsteren Aussichten für die Zukunft die 1994 Anton Roth und Heiner Merkel bewegten ihre Ämter als 1. Vorsitzender und Geschäftsführer niederzulegen. Auf der Generalversammlung dieses Jahres musste also ein neuer Vorstand gefunden werden. Obwohl die Situation des Ortsvereines alles andere als verheißungsvoll war, fand sich ein neuer Vorstand zusammen. Cecil Tropp übernahm die Aufgabe des 1. Vorsitzenden, Rudi Steffan das Amt des 2. Vorsitzenden, Reinhard Kraus und Karl-Heinz Dorsheimer wurden zum Technischen Leiter, bzw. zum Kassenverwalter gewählt. Anton Roth und Heiner Merkel erklärten sich bereit als Geschäftsführer und Bootswart weiterhin ihre Erfahrung in den Vorstand einzubringen.

Da es keine Fähre und damit auch keine Fährverbindung zur Insel Kisselwörth mehr gab, erlosch 1995 auch die Anlandegenehmigung für die Insel. Weitere Planungen für die Verlegung eines Stromkabels zur Insel mussten wiederum aufgegeben werden, da die Auflagen zur Leitungsführung nun Masten vorschrieb die auch bei einem Jahrhunderthochwasser noch zwölf Meter Platz für Segelboote und deren Masten gewährleisten sollten. Die dafür notwendigen Masten müssten etwa 21 Meter hoch sein; ein enormer technischer Aufwand, der finanziell weit ausserhalb aller Möglichkeiten lag. Das Thema Stromversorgung der Insel, Verweigerung einer neuen Anlandegenehmigung sowie die weiterhin bestehenden Auflagen machten die Nutzung der Insel kaum mehr möglich. Auch der Männergesangverein 1857, der ebenfalls auf eine mehr als 20-jährige Tradition von Inselfesten zurückblicken konnte, musste 1995 aufgrund amtlicher Auflagen das geplante Inselfest ausfallen lassen.

MANN

Schreinerei

Winfried Mann

Fenster- und Rollladenbau
Innentüren
Wand- und Deckenverkleidung
Reparaturarbeiten

Mainzer Straße 14
55299 Nackenheim
Telefon (061 35) 26 03
Telefax (061 35) 93 32 81

Bei WASSERSCHADEN nicht lange warten!



55294 BODENHEIM

Ortung von Rohrbrüchen
Estrich-/Dämmschichttrocknung
Bau-/Flachdachaustrocknung

Vermietung + Verkauf von Trocknungsgeräten für jeden Raum

Wasserbrüche lassen
sich kaum vermeiden ...
... aber finden!

0 6 1 3 5



70 50 68

Fax: 70 65 58



**WIR DEFINIEREN UNS NICHT ÜBER
WÖRTER SONDERN ÜBER ERGEBNISSE!**

Ob Bewertung, ob Vermietung oder Verkauf

2 Dipl. Sachverständige u. 5 Verkäufer-innen
kümmern sich darum, Ihre Immobilie zum
bestmöglichen Marktwert zu verkaufen!

Anruf genügt!
Wir überlassen nichts dem Zufall!

Immobilienpunkt Nackenheim
Ulve Köhler Immobilien
Sünderweg 10
Tel: 06135 / 5354-90
Info@immobilien-koshier.de
www.immobilien-koshier.de

wohnen

ist leben

ivd

Nähstube Vetter

Inh.: Birgit Saipas

Änderungen von
Damen-, Herren-, Kinder- und
Lederbekleidung.

Annahmestelle für
Reinigung,
Mangelarbeiten und
Schuhreparaturen

Wormser-Str. 2
Nackenheim
06135/4291



Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi 8:30 - 12:00
Do u. Fr 15:00 - 18:00
und nach Vereinbarung



NORBERT MANN
WEINGUT

55299 Nackenheim
Weinbergstraße 11
Tel.: 06135 / 2378

- Exzellente Gutsweine
- Winzersekte
- Brände & Liköre

*Der Wein ist unsere Leidenschaft
die Tradition unsere Verpflichtung*

Allmählich formierte sich parteiübergreifend Widerstand in den örtlichen und regionalen Gremien gegen die als behördliche Willkür empfundenen Anweisungen der zuständigen Ämter und Behörden die den im Jahr 1979 ausgehandelten Vertrag zur Nutzung der Insel Kisselwörth als Naherholungsgebiet torpedierten. Zuletzt entschloß sich die Gemeinde Nackenheim gegen das Land Rheinland-Pfalz offiziell eine Klage einzureichen, um auf dem Gerichtswege sowohl auf die Einhaltung der vertraglich garantierten Nutzung zu pochen, als auch die allgemeine Vereinbarkeit von Naturschutzbelangen und öffentlichem Interesses durch eine richterliche Entscheidung klären zu lassen. Unterstützt wurde die Gemeinde durch den CDU-Bundestagsabgeordneten Hansjürgen Doss sowie den SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann die sich vermittelnd in die Problematik einschalteten.

Da sich diese gerichtliche Auseinandersetzung einige Jahre hinzog, jedoch die amtlichen Beschränkungen weiterhin galten, führte dies zu einer weitgehenden Lähmung der Vereinsarbeit in diesen Jahren. Entsprechend wurde auf der Generalversammlung 1996 auch von den Mitgliedern massive Kritik an den mangelnden Aktivitäten des Ortsvereins geübt. Da Anton Roth und Heiner Merkel nicht mehr zur Wahl für ihre bisherigen Ämter antraten und aus dem Vorstand ausschieden, wurde durch die Wahl von Henning Borchers als Geschäftsführer sowie Michael Just als Bootswart der Vorstand wieder komplettiert. Heiner Merkel übernahm die Funktion des Pressewartes.

Nach Jahren in denen es merklich ruhig um den Verein geworden war, seit vier Jahren kein Inselfest mehr stattgefunden hatte, wurde 1997 begonnen den Orstverein neu zu beleben. So wurde im Mai durch den Kauf eines gebrauchten Bootstrailers wieder eine Investition in den Verein getätigt und für dieses Jahr wieder ein Inselfest in die Planung aufgenommen. Die Generalversammlung im April 1997 brachte nochmal eine Umbesetzung innerhalb des Vorstandes mit sich. Michael Just übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden von seinem ausscheidenden Vorgänger.

Endlich gab es auch wieder einige positive Nachrichten: im Juli erteilte die Bezirksregierung die Genehmigung eine Fährverbindung für zwei Inselfeste auf Kisselwörth, mit Rheinschiffer Edgar Lipp und seinem Fährschiff konnten auch die Überfahrten zum Inselfest sichergestellt werden.

Im August 1997 war es dann auch soweit, bei optimalen Wetterverhältnissen erlebte der Ortsverein einen überraschenden Besucherandrang auf der Insel Kisselwörth, der das Interesse der Bevölkerung an den traditionellen Inselfesten eindrucksvoll belegte.



Für langjährige Mitglieder hat die DLRG Nackenheim natürlich eine ehrende Erwähnung übrig. Bild: Torsten Zimmermann

*Generalversammlung 1997 im
Fußballerheim des 1.FCN:*

*Ehrenmitglied Ludwig Lösch
(1.Reihe,2.v.r.), 2.Vors. Michael
Just (1.Reihe,3.v.r.), 1.Vors. Cecil
Tropp (2.Reihe,2.v.r.),
Geschäftsführer Henning Borchers
(2.Reihe,3.v.r.), Tech.Leiter
Reinhard Kraus (3.Reihe,1.v.r.)
Nicht im Bild: Kassenverwalter
Karl-Heinz Dorsheimer*

1998 wurde weiter am Aufblühen des Ortsvereines gearbeitet. Im Frühjahr wurde das Dach der Rettungsstation renoviert und mit einem neuen Blechdach versehen. Eine Verlängerung des vereinseigenen Bootssteges sollte mehr Einnahmen für die Vereinsarbeit generieren, so dass die entsprechenden Planungen und Genehmigungsanträge in Angriff genommen wurden. Ermutigt durch den Erfolg des Inselfestes im Vorjahr wurde auch dieses Jahr wieder ein Inselfest ausgerichtet, wenn auch durch eine extremes Niedrigwasser die Überfahrten auf die Insel mit dem Rettungsboot „Adler 1“ durchgeführt werden mussten. Auf dem Nackenheimer Weinfest wurde erstmals mit einem eigenen, farbenfroh restaurierten Weinstand „Flagge“ gezeigt und für die DLRG Ortsgruppe geworben. Diese Maßnahmen machten es auch möglich einen gebrauchten Stahlnachen von der Firma Nikolei in Budenheim zu erwerben der als Arbeitsfahrzeug unter dem Namen „Inselhopper“ noch lange Zeit wertvolle Dienste leisten sollte. Die wichtigste Nachricht für den Ortsverein kam aber im November: Nach mehrjährigen Rechtsstreit zwischen der Gemeinde Nackenheim und dem Land Rheinland-Pfalz über die Nutzung der Insel Kisselwörth erfolgte endlich ein rechtsgültiges Urteil, das einen Kompromiss zwischen den Interessen des Landes und der Gemeinde festschrieb.

„Sieg der Vernunft“

MdB Doss gratuliert zu Kisselwörth-Urteil

zö. NACKENHEIM – Als Sieg der Vernunft bezeichnet der CDU-Bundestagesabgeordnete Hansjürgen Doss die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes, die Nutzungsmöglichkeiten der Rheininsel Kisselwörth zu erweitern. Er gratuliere Ortsbürgermeister Bardo Kraus, der sich beharrlich gegen eine Extremform des Naturschutzes durchgesetzt

habe. Doss ist sich sicher, daß die Gemeinde alle Maßnahmen ergreifen wird, das ökologische Gefüge der Insel zu bewahren. Naturschutz, so der Bundestagsabgeordnete, sei mit Freizeit und Naherholung durchaus vereinbar, es sei jedoch nicht nicht realistisch und sinnvoll, durch völliges Ausgrenzen von Menschen ein Stück Natur zu konservieren.

◆ Fährverbindung zur Insel Kisselwörth notwendig

Während der wenigen sonnigen Wochen in diesem Sommer gab es eine ständige Nachfrage nach einer Fährverbindung zur Insel Kisselwörth. Leider wurde diese, trotz der bei Einführung der Naturschutzverordnung gegebenen Zusagen, in den letzten Jahren von der Bezirksregierung abgelehnt. Die große Mehrheit des Gemeinderates ist der Auffassung, daß der Besuch der Insel nicht nur Privilegierten und Bootsbesitzern möglich sein darf. Die von der Gemeinde gegen das Land eingereichte Klage wurde nun auf Kosten des Landes für erledigt erklärt. Mit der Bezirksregierung soll nun ein erneuter Versuch zu einer einvernehmlichen Regelung unternommen werden.

Auf Basis der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes konnte der Ortsverein nun für die weitere Zukunft planen. Der erreichte Kompromiss bedeutete zwar recht empfindliche Einschnitte in die angestammte Nutzung der Insel Kisselwörth - es würde nie wieder so sein wie in früheren Jahren - erlaubte aber weiterhin die Nutzung der Insel für die Nackenheimer Bevölkerung, namentlich die Nutzung des Geländes rund um die DLRG Rettungsstation. Bei der sich anschließenden Ausarbeitung der Regelungen mit der Bezirksregierung wurde auch der strittige Punkt der Anlandegenehmigung endgültig geklärt. Aufgrund der Vereinbarungen wurde inselseitig eine neue Treppe in das Mühlarmufer gebaut sowie entsprechende Befestigungspoller zum sicheren Vertäuen von Landungssteigern gebaut.

Seit Jahren beteiligte sich die DLRG Ortsgruppe Nackenheim nicht mehr aktiv am närrischen Treiben in der Ortsgemeinde. Dies sollte sich mit dem Vorschlag von Vivian Dittberner an den Vorstand des Ortsvereins, sich mit einer Zugnummer am „Närrischen Umzug“ zu beteiligen, ändern. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und so nahm der Ortsverein im Februar 1999 erstmalig in der Vereinsgeschichte mit einer eigenen, im wahrsten Sinne des Wortes „Zugnummer“, am Fastnachtsumzug teil. Mit viel Mühe, aber auch Spaß und Freude wurde das Rettungsboot „Adler 2“ zu einem Segelboot umgestaltet und auf einem Bootstrailer von einem Fahrzeug durch die Straßen von Nackenheim geschleppt; begleitet von allerlei Gestalten die man gemeinhin am Rhein antreffen kann und angeführt von Wassergott Neptun (von Henning Borchers verkörpert). Die Teilnahme der DLRG Ortsgruppe Nackenheim am Umzug wurde äußerst positiv aufgenommen und zur Freude aller Akteure mit einem Sonderpreis des Festzugkomitees belohnt. Seitdem ist der Ortsverein alljährlich bei den närrischen Umzügen vertreten.

Weiterhin waren die Anstrengungen des Ortsvereines aber hauptsächlich auf den Erhalt und die Nutzbarmachung der Rettungsstation und des umgebenden Geländes gerichtet, so das 1999 das Inselfest in gewohnt kleiner Ausstattung, aber auf liebevoll gepflegtem Gelände stattfinden konnte.

Nach einer Generalüberholung im Jahr 2000 wurde der Stahlnachen „Inselhopper“ mit einem gebrauchten Dieselmotor versehen und offiziell in Dienst gestellt. Das im Juni stattfindende Inselfest wurde wiederum durch die rege Teilnahme der Festbesucher zu einem großen Erfolg. Eine steigende Zahl von sich aktiv betätigenden Mitgliedern untermauerte den sich zeigenden positiven Trend in der Entwicklung des Ortsvereins.



Apothekerin
Christine Nilles
55299 Nackenheim
Telefon 0 61 35/22 98
Telefax 0 61 35/95 10 54
gebührenfreie Service-Nr.:
0800-5529900

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr	8 - 12.30 Uhr	14.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch		8.00 - 12.30 Uhr
Samstag		9.00 - 12.30 Uhr



Ortsverein Nackenheim e.V.

Wir bieten unseren Mitgliedern und unseren Freunden Kaffeenachmittage, Tages-, und Mehrtages Ausflüge, einen geselligen Arbeitskreis und wenn gewünscht auch Unterstützung an. Wir freuen uns über jeden neuen Besucher bei unseren Kaffeenachmittagen die jeden 1. Mittwoch in unseren Räumen im alten Bahnhof ab 15 Uhr stattfinden.

Ihre Ansprechpartner sind:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| 1. Vorsitzender: Wilhelm Schütz | 06135-1440 |
| Kassiererin: Gerlinde Speckenheuer | 06135-2983 |

Heidruns Brautmode



Lindenweg 20
55299 Nackenheim
Tel: 06135 - 705667
info@heidruns-brautmode.de
www.heidruns-brautmode.de



**Brautkleider, Abendkleider,
Herren-Anzüge und Accessoires**
Alles zu günstigen Preisen!

Fernseher defekt?

Wir kommen zu Ihnen – kostenlos!

(in den Verbandsgemeinden Oppenheim und Bodenheim, ansonsten Pauschal 25,- €)



Reparatur und Verkauf
Installation von Sat-Anlagen

Tel. Nackenheim 06135 - 30 31
Dienheim 06133 - 92 59 38
Notdienst 0172 - 610 56 58

www.fernsehservice-stara.de

Fernsehservice-Stara, Carl-Zuckmayer-Str. 10, 55299 Nackenheim

Die DLRG Ortsgruppe bei den „Närrischen Umzügen“ in Nackenheim



Im Jahr 2005 begeisterten unsere Aktiven die Besucher des „Närrischen Umzuges“ als Piraten und Wasserbewohner mit dem Motto „Strandgut“, welches wohl an die Inseln Küsselwörth und Sändchen angespült wurde.

Im Jahr 2008 erhielten unsere „Wassermänner“ ...



... den Pokal für die originellste Idee beim Närrischen Umzug in Nackenheim 2008, gestiftet vom Carneval Verein Entenbrüder 1900 e.V.



„Wer Motoren klaut an einem Rettungsboot, der ist kein Narr sondern ein Vollidiot“ war aus aktuellem Anlass unser Motto im Jahr 2009

*Närrischer Nachwuchs:
Die Jugendgruppe des DLRG
Nackenheim feiert natürlich mit.*



Wenn wir an die Insel Kissewörth denken, sind wir immer „Reif für die Insel“ - so lautete dann auch unser Motto im Jahr 2010



2011 das Jubiläumsjahr, war natürlich unser Motto „Die Stimmung ist famos, wir feiern unsre 50 groß!!!!“



Famose Stimmung auf dem Wagen: Helmut Sudron, Thomas Krebs, Michael Just

Die Jugendgruppe der DLRG Nackenheim

Die DLRG-Jugend ist seit dem 3. Juni 1962 eine eigenständige Organisation und vereinernde Organisation aller Jugendgruppen der DLRG. Sie versteht sich als Kinder- und Jugendverband und ist vorwiegend in diesem Bereich tätig. DLRG-Jugend-Mitglieder im Sinne der DLRG sind alle Mitglieder bis einschließlich 26 Jahre und ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter, wobei der

Übergang vom Jugendverband zum Hauptverband fließend ist. Die DLRG-Jugend ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring.

Rund 63 Prozent der Mitglieder der DLRG sind Kinder und Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr; folglich: Die DLRG ist ein junger Verband.

Und damit das so bleibt, wird auch in der Ortsgruppe Nackenheim, der Ausbildung der Jugend hohe Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Jugend DLRG Nackenheim ist im Januar 2009 unter neuer Leitung wieder aktiv geworden und bestand zunächst aus sieben Jungen. Durch ein langsames aber doch recht gehaltvolles Unterrichtsprogramm lernten sich beide Seiten schnell kennen und die Gruppe wuchs schnell an. Dieses Zeichen guter Zusammenarbeit zeigte sich auch mit einem dreifach donnerndem ‚Helau!‘ beim örtlichen Fastnachtsumzug, denn auch hier saß die Jugend mit den Aktiven zusammen an einem Tisch.

Bei schönem Wetter findet der Unterricht auf der Insel Kisselwörth statt, denn was sonst immer nur theoretisch durchgenommen wird, kann hier auch praktisch geübt werden. So lernen die Jugendlichen den Umgang mit verschiedenen Rettungsmitteln, das Verbinden von verschiedenen Verletzungen und das Betreuen von Personen. An dem jährlich stattfindenden Höhepunkt, dem Inselfest, sollen dann auch alle sehen, was die Jugend erlernt hat. Hier zeigt der Nachwuchs bei einer Schauübung auf dem Wasser wie wichtig eine gute Ausbildung der Lebensretter ist.



11.09.2001 Terrorkrieg

Zwei entführte Verkehrsmaschinen wurden in das New Yorker World Trade Center gesteuert. Eine andere Maschine in das Pentagon. Der Anschlag auf das „Weiße Haus“ wurde in einem weiteren Flugzeug durch die Passagiere verhindert.

29.05.2010 Lovely Lena

Lena Meyer-Landrut gewinnt den Eurovision Song Contest in Oslo mit dem Song Satellite.

03.03.2009 Köln

Durch Unregelmäßigkeiten beim U-Bahnbau in Köln stürzt das historische Archiv der Stadt Köln zusammen. Zwei Personen sterben. 90 Prozent des Archivs konnten geborgen werden.

04.11.2008 USA

Barack Obama wird als erster Afroamerikaner zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt.

18.01.2007 Natur

Der Orkan Kyrill fegt über Europa und fordert 34 Menschenleben. Die Sachschäden werden auf über acht Milliarden geschätzt.

2001 2010

August 2002 Elbhochwasser

Die Elbe erreicht einen nie gekannten Pegelstand. Hunderte Helfer, unter anderem auch die DLRG, waren im Einsatz.

30.07.2003 Das letzte Mal

Der letzte VW-Käfer rollt in Mexiko, im Werk Pueblo, vom Band

26.12.2004 Tsunami

Rund um den indischen Ozean werden durch einen katastrophalen Tsunami ca. 230 000 Menschen getötet. Über 1,7 Millionen werden obdachlos.

02.04.2005 Johannes Paul II

Papst Johannes Paul II stirbt nach 27 Jahren Pontifikat im Alter von 84 Jahren im Vatikan.

23.08.2006 Freiheit

Nach 3096 Tagen gelingt Natascha Kampusch in Wien die Flucht aus ihrem Gefängnis. Sie wurde als 10-Jährige entführt und in einem Keller gefangen gehalten.

Der erfreuliche Aufwärtstrend des Ortsvereins aus den letzten Jahren setzte sich auch 2001 weiter fort, und sowohl die Anzahl der aktiven Mitglieder als auch die Ausbildungs- und Ausstattungssituation verbesserte sich von Jahr zu Jahr.

Der bereits im Jahr 2000 begonnene Bau neuer Stegteile in Stahlbauweise wurde weiter vorangetrieben und konnte auch 2001 fertiggestellt werden. Da die notwendigen Bauanträge zwar eingereicht, aber immer noch in Bearbeitung bei den zuständigen Ämtern waren, sollte sich die Fertigstellung der Stegverlängerung noch einige Zeit hinziehen. Weitere Renovierungsarbeiten an der Rettungsstation und besonders die lang überfällige, komplette Grundsanierung der hölzernen Gerätehütte sowie die Anschaffung von weiteren Ausrüstungsgegenständen und Bootsausstattungen zeigten das weitere Erstarren des Ortsvereins. Die wieder regelmässig stattfindenden Inselfeste wurden zahlreich besucht und festigten den positiven Ruf, den sich der Verein erarbeitet hatte. Die Anzahl der jährlich geleisteten Wachstunden wuchs kontinuierlich an und durch den Besuch von verschiedenen DLRG Ausbildungen konnte die Einsatzbereitschaft weiter verbessert werden.

Bedingt durch den Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden Cecil Tropp im Juli 2002 musste satzungsgemäss bei einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung der komplette Vorstand neu gewählt werden. So wurde im Spätjahr 2002 als neuer 1. Vorsitzender Henning Borchers gewählt, unterstützt von Michael Just als 2. Vorsitzenden, Karl-Heinz Dorsheimer (Kassenverwalter), Reinhard Kraus (Techn. Leiter) sowie Vivian Dittberner als neue Schriftführerin.

Ungebremst gingen die Aufbauarbeiten des Ortsvereins weiter voran. Die endlich eingegangene Genehmigung zur Stegverlängerung machte es möglich im Frühjahr 2003 die bautechnischen Massnahmen zur Verlängerung und Verlagerung der alten Steganlage durchzuführen. Da der Steg um etwa 15 m nach oberstrom verlagert werden sollte, musste sowohl eine neue Stegrampe als auch neue Verankerungspunkte für die Steganlage gebaut werden. Durch eine relativ warme Witterung im Januar 2003 begünstigt, schritten die Arbeiten gut voran, so dass im Februar die Beplankung der neuen Stegabschnitte ausgeführt werden konnte. Höhepunkt der gesamten Baumaassnahme war die Verlagerung und Neuverankerung der Steganlage im März 2003.

Das Heckteil der alten Anlage wurde abgekoppelt, das Bugteil samt Rampenbrücke nach stromauf verbracht und dort ordnungsgemäss verankert. Die neue Steganlage sichert bis heute die finanzielle Basis des Vereines.



Erste Spatenstiche für den Bau der neuen Steganlage im Januar 2003.

Von links nach rechts:
Lothar Hopf, Michael Just,
Friedhelm Koitka

Es ist geschafft: Geglückte Verlagerung der Steganlage im März 2003.

Von links nach rechts:
Lothar Hopf, Michael Just,
Henning Borchers, Thomas
Krebs, Friedhelm Koitka



Der Tag danach:
Die neue Steganlage an ihrer bis heute noch bestehenden Position. Deutlich zu sehen die neu hinzugefügten Teile der Anlage. Noch fehlen die Gitterroste der Stegrampe.

Der Abschluß der Stegverlegung war indes nur der Beginn eines insgesamt recht ereignisreichen Jahres 2003. Mit Lothar Hopf wurde das bisher unbesetzte Amt des Bootswartes auf der Mitgliederversammlung im März 2003 wieder besetzt.

Da der Inselhopper nochmals gründlich überholt worden war, beschloss man die Überfahrten zum Inselfest im Juni selbst zu übernehmen. Das Inselfest selbst litt in diesem Jahr unter einer langen Trockenperiode wodurch der Wasserstand des Rheines auf Tiefstwerte fiel und auch die Vegetation starke Trockenschäden erlitt. Den Gästen auf der Insel bot sich so bei extremen Höchsttemperaturen ein ungewohntes, fast herbstliches Bild auf Kiesselwörth.

Selbst das seit 2001 nach langen Jahren wieder eingeführte Schifferstechen - und mittlerweile zum Publikumsmagneten avancierten Programmpunkt des Inselfestes - lief Gefahr aufgrund des geringen Wasserstandes abgesagt werden zu müssen. So verwunderte es niemanden, dass bei insgesamt eher schwachem Besuch des Inselfestes auch die dringend benötigten Einnahmen hinter den Erwartungen zurückblieben.

Im August 2003 trat der bisherige 2. Vorsitzende Michael Just aus persönlichen Gründen zurück. Man entschied sich, die Position bis zur nächsten regulären Mitgliederversammlung erstmal nicht neu zu besetzen und die Aufgaben bis dahin innerhalb des Vorstandes zu verteilen. Bei der im März 2004 stattfindenden Neuwahl wurde Friedhelm Koitka zum neuen 2. Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt, der damit den Vorstand der Ortsgruppe wieder vervollständigte.

Zum Ende des Frühjahres kam es zu einer unangenehmen Überraschung. Der alte Fliesenboden der Rettungsstation hatte sich in der Winterzeit gelöst und zerfiel beim Betreten in Einzelteile, so dass im Hinblick auf das kommende Inselfest 2004 hier ein dringlicher Sanierungsfall entstanden war. Mit viel Engagement durch die Mitglieder wurde daher in Eigenleistung ein neuer Boden verlegt und in diesem Zuge auch der gesamte Wachraum der Station neu hergerichtet.

Der Höhepunkt des Jahres war aber die Indienststellung eines fabrikneuen Rettungsbootes, das während des Inselfestes 2004 feierlich von den katholischen und evangelischen Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Ricker und Frau Pfarrerin Dagmar Diehl, feierlich eingesegnet und von dem Ehrenmitglied des Ortsvereins, Herrn Ludwig Lösch, auf den Namen „Kisselwörth“ getauft wurde.

Ausgestattet mit einem 60 PS starken Aussenborder stellte die „Kisselwörth“ eine enorme Verbesserung der Einsatzsicherheit in der Wasserrettung dar.

GUNDERLOCH
W E I N G U T



Dem DLRG Ortverband Nackenheim gratulieren wir sehr herzlich zu **50 Jahre Ortsgruppe Nackenheim**.

Wir wünschen den Mitgliedern viel Freude, Glück und Erfolg für ihren verantwortungsvollen Einsatz für die Mitmenschen.

Familie Hasselbach-Usinger
Weingut Gunderloch, Carl-Gunderloch-Platz 1,
55299 Nackenheim

Riesling-Weine mit Finesse und fruchtiger Eleganz

Zum Schützenhof

Inh. Marianne Hassemer
55299 Nackenheim, Mainzer Str. 1
Tel.: 06135-3621

Preiswerte, gutbürgerliche Küche

Öffnungszeiten:

Täglich von 11:30 - 13:30 und 18:00 - 22:00 Uhr

Wir haben geschlossen:

Dienstag ganztägig und donnerstags abends!



Bootsweibe 2003 v.l.n.r.: Vivian Dittberner, Friedhelm Koitka, Lothar Hopf, Karl-Heinz Dorsheimer, Reinhard Kraus, Uschi Janssen, Erhard Janssen, Thomas Krebs, Pfarrer Rickert, Ehrenmitglied Ludwig Lösch, Pfarrerin Dagmar Diel, Henning Borchers

Das Inselfest 2004 fand diesmal unter optimalen Witterungsbedingungen statt. Wieder war das Schifferstechen, nach der feierlichen Bootstaufer der Kisselwörth, der Publikums-magnet schlecht hin. Für eine beeindruckende Kulisse sorgten die „Wasserfreunde Bleiaue“ die zur Unterstützung ihrer Mannschaft mit einer ganzen Bootsflotte angereist kamen und vor dem Gelände der Inselstation im Rhein vor Anker gingen und lautstark ihre Akteure anfeuerten - auch wenn es letztendlich nicht zum Sieg reichte.



*Tag des Denkmals 2004: Friedhelm Koitka an den Rudern,
Lothar Hopf im Heck als zusätzlicher Steuermann*

Der im September bundesweit durchgeführte „Tag des offenen Denkmals 2004“ stand diesmal unter dem Motto „Wie läuft's? - Schwerpunkt-thema Wasser“. Die Gemeinde Nackenheim nahm an dieser Veranstaltung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teil und präsentierte das alte Stromwärterhaus auf Kisselwörth in einer vom derzeitigen Mieter, Hr. Alfred Schmitt, organisierten Ausstellung. Die DLRG Ortsgruppe Nackenheim unterstützte dieses kulturelle

Ereignis tatkräftig, indem sie die unerwartet große Anzahl von Besuchern über den Mühlarm zum Inselhaus übersetzte. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes als auch aus nostalgischen Überlegungen heraus wurden die begeisterten Besucher mit dem vereinseigenen, originalen Fischernachen der DLRG Nackenheim übersetzt.

Im Frühjahr 2005 musste das Forstamt Alzey eine ganze Reihe von Pappelbäumen fällen, da diese wegen Überalterung eine Gefahr für die Besucher des Stationsgeländes darstellten. Die Fällarbeiten als auch das eingesetzte schwere Gerät zogen die Fläche rund um die Station erheblich in Mitleidenschaft. Viel Arbeit und Zeit musste investiert werden um das Gelände rechtzeitig zum Beginn der Saison 2005 wieder in einen ansprechenden Zustand zu versetzen und ein auch in diesem Jahr gelungenes Inselfest feiern zu können. Abschluß und Höhepunkt des Jahres 2005 war eine großangelegte Katastrophenübung auf der Insel Kisselwörth an dem sämtliche Rettungsdienste der Region teilnahmen. Simuliert wurde eine Unwettersituation auf der Insel bei der eine ganze Anzahl von Menschen verletzt und zur Rampe am Nackenheimer Ufer transportiert werden mussten.

Nachdem man schon im Jahr 2005 über eine Intensivierung der Jugendarbeit nachgedacht hatte und auch eine Informationsveranstaltung an der Carl-Zuckmayer-Schule durchgeführt wurde, stand bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2006 dann auch folgerichtig die Wahl eines hauptamtlichen Jugendwartes bzw. Jugendwartin auf der Tagesordnung. Der bisher amtierende Vorstand wurde erneut wiedergewählt und durch Julia Zintel als neue Jugendwartin ergänzt. Verabschiedet wurde Walter Hörner, der zuletzt seit 1996 als Kassenprüfer die Geschicke des Vereins begleitet hatte.

Ein alter Gedanke, nämlich die Errichtung eines Standortes am Nackenheim Ufer in Höhe des nunmehr „alten Bahnhofes“ wurde wieder neu beflügelt. Von Gemeindeseite wurde die Möglichkeit beschrieben unter Umständen auf dem uferseitigen Teil des Bahnhofgeländes für die DLRG Ortsgruppe Nackenheim ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung zu stellen. Aufgrund verschiedener Entwicklungen ist aber auch dieser Ansatz niemals verwirklicht worden.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit war in diesem Jahr die Erweiterung der Rettungsausstattung und die Erhöhung des Ausbildungsniveaus. So wurde unter Anderem gemeinsam mit der Nackenheimer Freiwilligen Feuerwehr eine Übung auf dem Nackenheimer Mühlarm durchgeführt mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der beiden Rettungsorganisationen besser aufeinander abzustimmen. Aber auch die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen der DLRG Oppenheim wurde, gerade unter dem Gedanken des Aufbaues der Jugendgruppe, weiter gepflegt und ausgebaut.

Die geleistete Arbeit beim „Tag des offenen Denkmals“ 2004 führte dazu, dass die DLRG Ortsgruppe Nackenheim gebeten wurde auch im Jahr 2006 das Übersetzen der Besucher auf die Insel zu übernehmen. Wieder war das Inselhaus der Veranstaltungsort des diesjährigen Mottos „Rasen, Rosen und Rabatten - Historische Gärten und Parks“.

Frühjahr 2007: erstmals seit Jahrzehnten wurde der Ortsverein Nackenheim als Ausrichter der Bezirksratsitzung des DLRG Bezirkes Rheinhessen beauftragt. Eine Aufgabe, der sich der Ortsverein stolz annahm und mit viel Lob seitens der Teilnehmer honoriert, erfolgreich in den Räumen des Nackenheimer Ortsmuseums erfüllt wurde. Wenn es dann schon gut läuft, dann kommt auch noch das Glück dazu! 2007 wurde durch den Kreis Mainz-Bingen ein Förderprogramm zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit aufgelegt, mit dessen bereitgestellten Mitteln der Ortsverein unverhofft in die Lage versetzt wurde ein weiteres fabrikneues Rettungsboot mit Aussenbordmotor zu erwerben. Auf dem Inselfest 2007 wurde das „Sändchen“ getaufte Boot feierlich in Dienst gestellt.



Bootstaufe 2007 „Sändchen“

*links, v.vorn: Lotbar Hopf,
Thomas Krebs, Karl-Heinz
Dorsheimer, Thomas Kern,
Friedhelm Koitka, Henning
Borchers.*

*Im Vordergrund: DLRG
Jugend im Jahr 2007*

*Im Hintergrund: Taufpatin
Marianne Grosse, Vivian
Dittberner, Rosemarie
Müller, Siegbert Weber,
Reinhold Stumpf, Pfarrer
Michael Petschull*

Das neue Boot mit der DLRG-Jugend sowie im Hintergrund Henning Borchers, Reinhold Stumpf, Michael Petschull, Rosemarie Müller, Marianne Grosse und Siegbert Weber (von links).

So erfolgreich das Jahr 2007 auch bisher gelaufen war, so hielt es doch noch einen Wehmutsstropfen bereit. Im November des Jahres wurden von beiden Rettungsbooten die neuen Aussenbordmotoren gestohlen. Bis zur Klärung des Vorfalles und dem Abschluß der staatsanwaltlichen Ermittlungen sollte es jedoch Sommer 2008 werden. Die Mitglieder des Ortsvereines wären keine echten Rheinhessen, wenn sie trotz dieses Rückschlages den Humor verlieren würden. Im Frühjahr 2008 nahm der Ortsverein wie jedes Jahr am Närrischen Umzug der Gemeinde teil und wurde erstmals in seiner Geschichte mit dem Pokal für die beste Fußgruppe vom Festzugskomitee ausgezeichnet. Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2008 musste Vivian Dittberner aus beruflichen Gründen von ihrem Amt als Schriftführerin zurücktreten, mit Elgin Joos als gewählte Nachfolgerin war der Vorstand dann aber wieder komplett.

Schon im Juni des Jahres wurde dieser Vorstand erneut vor eine neue Herausforderung gestellt. Einfach nicht zu fassen und in keinster Weise erwartet, schlug die schon im Vorjahr aktive Diebesbande erneut zu und entwendete erneut beide Außenbordmotoren. Dies ausgerechnet kurz vor dem geplanten Inselfest 2008 sorgte für eine recht große Bestürzung. Nur mit Hilfe der befreundeten DLRG Ortsgruppen Mainz und Oppenheim, die den Sicherungsdienst während des Inselfestes und besonders während des beliebten Schifferstechens übernahmen, konnte dieses Fest dann doch zur Freude der Besucher durchgeführt werden.

Auch dieser Rückschlag konnte nicht verhindern, dass trotz allem auch in diesem Jahr sowohl die Zahl der aktiven Mitglieder, als auch der Mitgliederbestand insgesamt stabil blieb und sich sogar leicht erhöhte. Gleichwohl beendete der erneute Diebstahl alle größeren Aktivitäten der Ortsgruppe für dieses Jahr.

Bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2009 wurden einige Veränderungen im Vorstand notwendig, da der 1. Vorsitzende Henning Borchers sowie der 2. Vorsitzende Friedhelm Koitka nicht mehr für diese Ämter kandidierten. Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: Christoph Heyming
- Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Sudrow
- Kassenverwalter: Karl-Heinz Dorsheimer
- Techn. Leiter: Reinhard Kraus
- Schriftführerin: Elgin Joos
- Bootswart: Michael Just
- Jugendwart: Tobias Schlag
- Delegierter des Bezirkstages: Jürgen Joos
- Delegierte des Bezirkstages: Rita Sudrow

Erste Aufgabe für den neuen Vorstand war die Ausrichtung des Inselfestes. Da der Fährbetrieb von dem traditionellen Fährmann Edgar Lipp aus Altersgründen nicht mehr übernommen werden konnte, musste man eine andere Lösung suchen. Es kam die Idee auf, die Wassergruppe des THW in Mainz um Hilfe zu bitten. Das THW war auch sofort bereit hier zu unterstützen und den Fährbetrieb zur Insel Kisselwörth zu übernehmen. Aus dieser Idee, aus der Not geboren, hat sich inzwischen eine richtige Freundschaft entwickelt.

Bei gutem Wetter wurde das Inselfest wiederum zu einem vollen Erfolg.



Jugendgruppe DLRG Nackenheim 2009 mit Jugendwart Tobias Schlag



Unsere Freunde vom THW Mainz

Wieder war es das Schifferstechen das die Besucher anzog. Wegen des großen Interesses an der aktiven Teilnahme am Schifferstechen mussten bereits am Samstag die ersten Ausscheidungskämpfe durchgeführt werden.

Am Sonntag belegten die Winzer als Abonnementsieger einmal mehr den 1. Platz. Sowohl die Teilnehmer, als auch die Zuschauer hatten auf jeden Fall ihren Spaß.



Im Duell Michael Kern gegen Michael Kern (beide tragen den gleichen Namen) kann es nur einen Sieger geben.

Foto: hzb/Michael Bahr

Standfeste Nackenheimer Winzer

INSELFEST Titelverteidiger siegen zum dritten Male nacheinander beim Schifferstechen

Von Jürgen Strickrock

NACKENHEIM. Höhepunkt des Inselfestes der DLRG-Ortsgruppe Nackenheim am Wochenende auf der Rheininsel Kissewörth war das Schifferstechen. Sieger des Finales wurden die Titelverteidiger des Vorjahres, die „Winzer Nackenheim“, die damit den Pokal zum dritten Mal nacheinander gewonnen haben.

Zur Crew mit dem vollständigen Namen „Bauern, Winzer, Dummschwätzer“ gehörten Michael Kern, Hans Wehrheim, Peter Dietrich und Thomas Bernhard. Beim ersten Kampf versuchten zwei Namensvetter, Michael Kern von den „Winzern“ und Michael Kern von den „Eltros Mainz“, einander mit einer Stange, an der vorne ein Gummiball be-

festigt ist, von der Bootsplanke zu stoßen. Sieger wurde in diesem Duell der Nackenheimer, der als Einzelkämpfer in diesem Jahr bereits das Schifferstechen bei der Mainzer Johannisnacht und beim Pfingstturnier der DLRG Nierstein für sich entschieden hatte.

Von den fünf Finalkämpfen verloren die „Winzer“ nur gegen die „Trockner Bodenheim“. Diese besiegten im Stechen um Platz zwei die „Eltros Mainz“. Insgesamt nahmen zehn Mannschaften am Schifferstechen teil. Vier von ihnen waren bereits beim Vorentscheid ausgeschieden. Bei der Siegerehrung überreichte der 2. Vorsitzende der DLRG Ortsgruppe, Helmut Sudrow, die Pokale. Er hatte über Lautsprecher vom Wasser aus die Kämpfe angesagt und kommentiert. Mit ihm im Boot war

Kampfrichter Lothar Hopf. Der zweite Kampfrichter, Thomas Krebs, beobachtete den Wettstreit vom Ufer aus. Sie achteten darauf, dass die Regeln eingehalten wurden, die zum Beispiel Stöße zum Kopf verbieten.

Im Anschluss an das Schifferstechen führte die Nackenheimer DLRG-Jugend (neun Jungen und drei Mädchen) eine Schauübung unter Leitung des Jugendwarts Tobias Schlag durch. Es ging darum, zwei Personen eines gekenterten Bootes zu retten.

Sudrow moderierte am Samstagabend auch den Karaoke-Wettbewerb zu dem er 30 Musiktitel ausgewählt hatte. Siegerin wurde Jennifer, eine Teilnehmerin aus Köln, mit einem Song von Eric Burdon. An dem Sängerwettstreit beteiligte sich

auch Altbürgermeister Bardo Kraus mit „Country Road“.

Im Anschluss an den einstündigen Karaoke-Wettbewerb boten die „Schlawiner“ mit Helmut Sudrow Live-Musik bis in den späten Abend. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher war mit Grillspießen, Kuchenheke und Getränken gesorgt. Den Kindern wurden Spiele angeboten, darunter eine „Schatzsuche“ im Sandkasten. Die Besucher wurden mit zwei Booten von der Anlegestelle zur Rheininsel gebracht.

Der Vorsitzende Christoph Heyming hieß die Gäste aus den benachbarten DLRG-Ortsgruppen besonders willkommen. Er betonte, dass das Inselfest eine wichtige Werbung für das Lebensrettungsengagement der DLRG sei. Die Nackenheimer Ortsgruppe hat zurzeit rund 200 Mitglieder.

2009 übernahm die Ortsgruppe auch zum ersten mal von unserem Vereinskameraden, Winzermeister Reinhard Petry, dessen Weinstand auf der Nackenheimer Kerb. In Hinblick auf das kommende Jubiläumsjahr wurde auch bereits ein Festausschuß gebildet, der mit den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2011 betraut wurde.



DLRG Weinstand auf der Nackenheimer Kerb 2009

Auch 2010 wurde eine Umstrukturierung des Vorstandes notwendig, da zwei Mitglieder des Vorstandes aus persönlichen Gründen zurücktraten.

Rita Sudrow übernahm den Posten der Schriftführerin und als Delegierte wurden Rainer Schlag und Erik Gerhard satzungsgemäß in den Vorstand berufen.

Mittlerweile ziemlich in Jahre gekommen, musste das Arbeitsboot „Inselhopper“ an Land geholt werden, um dringend notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen, als auch den Unterwasseranstrich zu erneuern. Bereits beim Beginn der Arbeiten stellte man aber fest, dass der Zahn der Zeit bereits so am Rumpf genagt hatte, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war. Schweren Herzens wurde daher entschieden den „Inselhopper“ außer Dienst zu stellen und zu verschrotten.

Bei der Suche nach einem neuen Boot für den Inselbetrieb wurde uns ein etwa 12 Meter langer Stahlnachen angeboten. Er wurde gekauft und mit enormen Arbeitseinsatz unter der Leitung von Bootswart Michael Just, kurz vorm Inselfest unter dem Namen „Queen of Kisselwörth“ in Betrieb genommen. Da die Rheinhessen ja allgemein bekannt dafür sind, sparsam mit Buchstaben und Silben umzugehen, setzte sich der offizielle Namen intern nie recht durch, was zu dem inoffiziellen Namen „Long Ding“ führte.

Dies ist weder der Name einer chinesischen Partnerstadt, noch handelt es sich um einen Begriff aus der asiatischen Gastronomie, sondern beschreibt auf rheinhessisch kurz aber prägnant die auffälligste Eigenschaft dieses Bootes. Mit der bereits erwähnten ungefähren 12m Länge handelt es sich in der Tat um ein ein echt langes Ding.



Arbeitsboot „Queen of Kisselwörth“ Sommer 2010

Eine Neuerung auf dem Inselfest 2010: erstmalig wurden geräucherte Forellen angeboten. Das Getränkeangebot wurde wieder einmal durch eine Cocktailbar erweitert. Beide Ideen wurden begeistert von den Besuchern angenommen.

Natürlich wurde wieder ein Schifferstechen durchgeführt, eine Veranstaltung, die man mittlerweile mit Fug und Recht als „traditionell“ bezeichnen darf. Wieder wurden aufgrund des großen Andranges an beiden Festtagen die Ausscheidungs- und Endkämpfe ausgetragen. Gewinner im Jahr 2010 waren...natürlich „Die Nackenheimer Winzer“



Die Renner beim Inselfest 2010: geräucherte Forellen und die Cocktailbar



Ortsbürgermeister Heinz Hassemer überreicht den Pokal der DLRG Nackenheim an die Gewinner

Unglücklicherweise sank im Herbst 2010 die „Queen of Kisselwörth“ an der DLRG Steganlage. Nach erfolgter Bergung beschäftigt sich der Vorstand mit der Frage ob das Boot noch sicher genug ist, um die vielen Besucher im Laufe einer Saison auf die Insel zu transportieren.

Nachdem man entsprechende Angebote für die notwendigen Arbeiten eingeholt hatte, die die Sicherheit des Bootes gewährleisten konnten, kam man zu dem Schluss, dass eine Investition in die „Queen“ sich nicht mehr lohnen würde. Der Vorstand beschloss, das Geld lieber in ein neues, sicheres Boot zu investieren. So wurde der Bau eines Ponton in Auftrag gegeben. Er soll im Laufe des Monats Juni 2011 in Betrieb genommen werden und kommt gerade recht zum Jubiläumsjahr. Die „Queen“ wurde ohne finanziellen Verlust weiterverkauft.

Auch wenn es für einige Kritiker auf den ersten Blick so aussieht als wenn wir nur feiern könnten, ist dies jedoch ein fataler Irrtum.

Unsere Rettungsboote sind oft im Einsatz, um unserer Hauptaufgabe gerecht zu werden:

Der Hilfe für in Not geratene Menschen auf dem Rhein und der Absicherung von Veranstaltungen am Rhein!

Der Betrieb der Rettungsboote, der Inselstation, des Fährbetriebes, die Ausbildung der Aktiven, ist mit hohen Kosten verbunden.

Zur Zeit ist das möglich, da unsere Aktiven uneigennützig viele Arbeitsstunden leisten, sei es beim Inselfest, für die Lehrgänge der Bootsführerscheine, dem Kerbestand und dem wöchentlichen Inselbetrieb.

Nur durch die Einnahmen aus selbstveranstalteten Festen und der Mitwirkung an öffentlichen Festen, sowie Spenden von Gönnern und Freunden der Ortsgruppe ist es möglich, dass der Verein nach vielen Jahren, in denen er ums Überleben kämpfen musste, sich heute in bester Verfassung zeigen kann.

**Zum Wohle aller auf dem Wasser in Not geratenen wollen wir hoffen,
dass es noch recht lange so bleibt.**

Der amtierende Vorstand im Jubiläumsjahr 2011



*Christoph Heyming
1. Vorsitzender*



*Helmut Sudrow
stellv. Vorsitzender*



*Reinhard Kraus
Technischer Leiter*



*Karl-Heinz Dorsbeimer
Kassenwart*



*Rita Sudrow
Schriftführerin*



*Tobias Schlag
Jugendwart*



*Michael Just
Bootswart*



*Rainer Schlag
Delegierter*



*Erik Gerhard
Delegierter*

Aktive Mitglieder der DLRG Ortsgruppe Nackenheim im Jubiläumsjahr 2011



Schwimmausbildungen und Schwimmbabzeichen in der DLRG

Eine der grundsätzlichen Aufgaben die sich das DLRG gestellt hat, ist die Verbreitung von Schwimm- und Wasserrettungstechniken innerhalb der Bevölkerung.

Zu erlernen, wie man im Wasser schwimmt kann gar nicht zu früh geschehen; und es gibt keinen Grund auf diese Fähigkeit im Alter zu verzichten.

Deshalb richtet sich das Unterrichtsangebot im Schwimmen innerhalb der DLRG auch an alle Altersgruppen; sei es der kleine (Nicht-) Schwimmer, der erstmals mit der Herausforderung „Wasser“ umzugehen lernen muss, dem Erwachsenen, der nicht oder nicht sicher schwimmen kann, bis zu den Senioren/innen die sich auch in älteren Tagen noch fit und sicher im Wasser bewegen möchten.

Für alle Altersgruppen ist die DLRG offen, um jedem mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Schwimmunterricht mehr Sicherheit im Wasser und dem richtigen Verhalten am und im Wasser zu vermitteln. Sprechen Sie ihren nächstgelegenen DLRG Orstverein an, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Sie sind herzlich Willkommen!

Wir sind der Meinung, dass jede Fähigkeit die man erlernt hat, gerade im Bereich des Schwimmens, auch durch entsprechende Prüfungen und Prüfungsabzeichen ausgezeichnet werden sollte. Daher gibt es eine ganze Reihe von Schwimmbabzeichen innerhalb der DLRG Schwimmausbildung, die angepasst an die jeweilige Altersgruppe, nach verschiedenen Graden des Schwimmvermögens, sowohl zum Stolz über Erreichtes, als auch zur Motivation zur Erlangung weiterer Fähigkeiten gestaffelt sind.

Nicht alle Schwimmausbildungen werden von jeder DLRG Ortsgruppe angeboten. Fragen Sie bei Ihrer lokalen DLRG-Organisation die angebotenen Ausbildungen nach.

Frühschwimmer (Seepferdchen)



Sprung vom Beckenrand und 25m Schwimmen.
Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schulertiefem Wasser

Jugendschwimmabzeichen



Jugendschwimmabzeichen Bronze:

Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten.

Einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes.

Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung.

Kenntnis der Baderegeln.



Jugendschwimmabzeichen Silber:

Startsprung und min. 400 m Schwimmen in höchstens 25 Minuten, davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage.

Zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes.

10 m Streckentauchen.

Sprung aus 3 m Höhe.

Kenntnis der Baderegeln und der Selbstrettung.



Jugendschwimmabzeichen Gold:

600 m Schwimmen in höchstens 24 Minuten.

50 m Brustschwimmen in höchstens 1:10 Minuten.

25 m Kraulschwimmen.

50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 m Rückenkraulschwimmen.

15 m Streckentauchen.

Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen von drei Tauchringen aus einer Wassertiefe von etwa 2 Metern innerhalb von 3 Minuten in höchstens 3 Tauchversuchen.

Sprung aus 3 m Höhe.

50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen.

Kenntnis der Baderegeln.

Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und einfache Fremdrettung).

Schwimmpass (Mindestalter 18 Jahre)



Schwimmabzeichen Bronze:

Sprung vom Beckenrand und anschließend mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 7 Minuten.

Kenntnis der Baderegeln.



Schwimmabzeichen Silber:

Sprung vom Beckenrand und mindestens 400 m Schwimmen in höchstens 12 Minuten.

Zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstandes.

10 m Streckentauchen.

2 Sprünge vom Beckrand - je 1 Sprung kopf- und fußwärts.

Kenntnis der Baderegeln und Maßnahmen zur Selbstrettung.



Schwimmabzeichen Gold:

1000 m Schwimmen in höchstens 24 Minuten für Männer und 29 Minuten für Frauen.

100 m Schwimmen in höchstens 1:50 Minuten für Männer und 2:00 Minuten für Frauen.

100 m Rückenschwimmen, davon 50 m mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit.

15 m Streckentauchen.

Tieftauchen von der Wasseroberfläche und Heraufholen von drei kleinen Tauchringen aus einer Wassertiefe von etwa 2 Metern innerhalb von 3 Minuten in höchstens drei Tauchversuchen.

Sprung aus 3 m Höhe oder 2 Sprünge aus 1 m Höhe, davon ein Sprung kopf- und Sprung fußwärts.

50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen.

Kenntnis der Baderegeln.

Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen

(Selbst- und einfache Fremdrettung).

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DRSA)



Die Deutschen Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) können nur innerhalb einer DLRG Ausbildung zum Rettungsschwimmer erworben werden. Neben einer intensiven Schwimmausbildung, der Selbst- und Fremdrettung gehören auch Kenntnisse in der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) sowie das Ablegen einer theoretischen Prüfung zu diesen Ausbildungen.

**Wir DANKEN unseren Gästen und Freunden
für die langjährige Treue!**

COPACABANA

SPORTSBAR & MORE

1996



2011

Wir zeigen

und es geht weiter ...



in voller Länge

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag ab 13.00 Uhr
Sonntag von 13.00 - 20.00 Uhr

Dienstags Ruhetag
außer an Spieldagen

**BUNDESLIGA
LIVE**

Mainzerstraße 136 - 55299 Nackenheim - Tel.: 06135 / 933277

Nackenheims historisches Rheinufer

Nicht nur der DLRG Ortsverein Nackenheim hat sich im Fluß der Zeiten verändert, auch der Fluß selbst hat verschiedene Änderungen erfahren. Die einschneidenste Maßnahme war hier wohl der Bau der Umgehungsstraße am und im Nackenheimer Mühlarm, der das bisherige, alte Rheinufer komplett veränderte.

So unbestritten die Notwendigkeit zum Bau einer Umgehungsstraße auch war und ist, so sicher ist es auch, dass damit ein großes Stück Nackenheimer Idylle verloren gegangen ist.



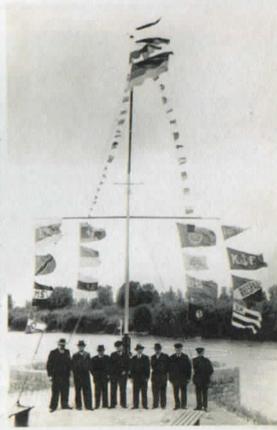
*Altes Rheinufer auf Höhe der
Bootswerft Dumont.*

*Die im Bild zu sehende
Rheinmauer ist auch noch heute
rheinseitiger Abschluß der
Rheinstrasse.*

*Im Vordergrund die Arbeits-
boote des „Wasserbaues“*



Alter, historischer Schiffsanladeplatz auf Höhe der Gaststätte „Zum Schiff“



Bilder des alten Schiffermastes. Seinen neuen Platz fand der Schiffermast etwa 200 m stromauf auf Höhe der Nepomuk Statue. Bild rechts außen: Rheinufer stromauf des alten Schiffermastes. Im Bild die alte „Neeb“ von Fährmann Philip Schneider. Im Hintergrund die nördliche Spitze der Insel Kisselwörth.



Bild links oben: die „Saturn“ von Philip Schneider. Bild rechts oben: Rheinufer am ehemaligen „Schliess“ auf Höhe der Nepomuk Statue.

Bild links: Blick in die Platanenallee am Rheinufer unterhalb des alten Schiffsanladeplatzes.

(Etwa um das Jahr 1976)



Rheinuferidyllen. Bild links: stromauf oberhalb des alten Bahnhofes am Beginn des „Bohnestücks“. Mittleres Bild: Wassersport auf dem Mühlarm. Bild rechts: Faszination Wasser.

Schlachtfest auf dem Mühlarm. 1956 froh der Mühlarm komplett zu und konnte problemlos begangen werden.

Ein seltenes Ereignis, das von der Nackenheimer Bevölkerung mit der Schlachtung eines Ochsen fast wie ein Volksfest begangen wurde.



Spaziergang über den Mühlarm kurz oberhalb der Inselspitze von Kissewörth.





Weingut F. Petry

Inh. Reinhard Petry
Weinbergstr. 6
55299 Nackenheim
Tel. 06135/2618



Versuchen Sie unsere Weine in unserer gemütlichen Probierstube.
Wir bieten Ihnen Wein - Sekt - Traubenbrand.
Geschenkartikel für besondere Anlässe.
Gesellige Weinproben ab 25 Personen in gemütlicher Atmosphäre.

**Zum 50-jährigen Jubiläum wünschen wir
der DLRG alles Gute und
für die Zukunft weiterhin viel Erfolg**

Familie Petry

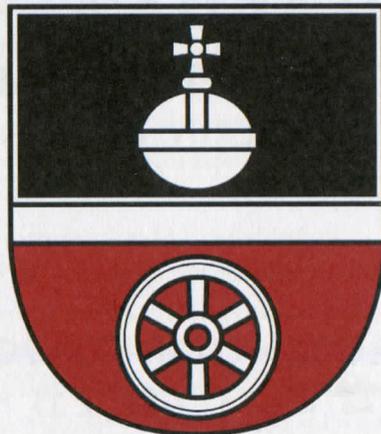
50 Jahre DLRG Nackenheim

Herzlichen Glückwunsch zum
fünfzigjährigen Jubiläum!

Vielen Dank für den Einsatz
zum Wohl unserer Bevölkerung
und alles Gute für die Zukunft !

CDU

Ihr CDU Ortsverband Nackenheim





RESTAURANT DELPHI

GRIECHISCHE
SPEZIALITÄTEN

Mainzer Straße 136
55299 Nackenheim
Tel. 0 61 35 / 62 26

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 17.30 - 24.00 Uhr
Sonn- & Feiertags 11.30 - 14.30 & 17.30 - 24.00 Uhr
Mittwochs Ruhetag
Um Tischreservierung wird gebeten

MAGDA'S
ZIMMERVERMIETUNG
INHABERIN: MAGDA SCHEIBEL



LÖRZWEILER STR. 20 • 55299 NACKENHEIM
☎ 0 61 35 / 95 12 13 • MOBIL 01 71 / 83 39 438

Der Rhein im Fluß der Zeiten

Jahrhundertlang nahm der Rhein seinen Weg durch die Rheinebene unbeeindruckt von dem menschlichen Getümmel, das sich an seinen Ufern abspielte. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts sollte sich das aber ändern. „Gevatter Rhein“ wurde zum Gegenstand von Überlegungen, den zügellosen Lauf des Stromes einzudämmen und den Bedürfnissen der Rheinanlieger anzupassen. Es war die Zeit der „Rheinbegradigung“ oder auch der „Rektifikation des Rheines“.

Dieses Vorhaben konnte erst nach der Neuordnung Deutschlands nach dem Wiener Kongress 1815 angegangen werden. Vorher war Deutschland politisch gesehen in viele kleine Herzogtümer zersplittert, die weder die politische noch die finanzielle Kraft gehabt hätten, ein solches Jahrhundertwerk durchzuführen. Mit der militärischen Niederlage von Napoleon Bonaparte, der zuvor die politische Situation in ganz Europa durcheinander gewirbelt hatte, entstanden aber neue Großherzogtümer - auch entlang des Rheines - die ein solches Vorhaben erst denkbar machten. Es gab eine Reihe von guten Gründen, warum es wünschenswert wäre den Rheinlauf zu kontrollieren. Der Rhein hatte sich zwischen Basel und Karlsruhe auf einem etwa 3 km breiten Abflussgebiet in viele, relativ seichte Seitenarme aufgespalten. Diese bildeten eine Vielzahl von kleinen Inseln, die ebenso wie die unbefestigten Rheinufer, häufig von schweren Überschwemmungen betroffen waren. Als Folge der Hochwasser veränderte der Rhein durch Ufererosion und Abschwemmungen ständig seinen Verlauf und musste, da er auch die Grenze zwischen Frankreich und dem Großherzogtum Baden bildete, ständig neu vermessen werden. Neue Flußarme bildeten sich, niedrige Uferbereiche versumpften oder wurden weggeschwemmt, und die sich ständig verändernden Untiefen im Flusslauf behinderten die aufstrebende Schifffahrt, die auf die direkt am Fluß entlanglaufenden Leinpfade angewiesen war. Nicht zuletzt bildeten die versumpften Gebiete eine ernsthafte gesundheitliche Gefahr für die sich in den Rheinniederungen befindlichen Ansiedlungen, da sie die Ausbreitung von Malariaepidemien förderten. Aufgrund dieser Situation wurde auch die Ansiedlung „Rudelsheim“ aufgegeben und als „Ludwigshöhe“ einige Kilometer entfernt vom Rheinlauf neu aufgebaut. Zwischen Karlsruhe und Mainz floß der Rhein in weiten Schleifen, den Mäandern, was besonders die Leinreiterei extrem behinderte. Die Schiffe mussten mühsam mit Hilfe von Pferden auf unbefestigten Uferwegen durch diese Mäander gezogen werden, und trotzdem hatte man sich unter Umständen nach Ablauf eines Tages nur wenige hundert Meter in Lufthöhe von seinem Ausgangspunkt entfernt.

Kurzum, eine Rheinbegradigung versprach sowohl wirtschaftliche Vorteile, einen besseren Hochwasserschutz der Rheinanlieger als auch gesundheitliche Vorteile durch die Trocken-



Karte des alten Rheinlaufes von 1850.

Hellblau: Lauf im 6. Jahrhundert, Helles Lila: Lauf im 8. Jahrhundert, Dunkelbraun: Hoch-Rhein, Hellbraun: Rhein um 1850

legung der Sumpfgebiete. Doch wie sollte eine solche Rheinbegradigung aussehen und wie sollten all die erhofften positiven Aspekte zum Tragen kommen? Dieser Aufgabe nahm sich der badische Ingenieur Johann Gottfried Tulla (geb. 20. März 1770 in Karlsruhe, gest. 27. März 1828 in Paris) an. In seinem ersten Plan von 1809 sollten am Oberrhein unterhalb von Karlsruhe mit Hilfe von „Durchstichen“ die Schleifen des Rheines abgetrennt und der Fluss auf eine Breite von etwa 250 m begrenzt werden. Dammanlagen zum Schutz gegen die häufigen Überschwemmungen sowie die Befestigung der Überböschungen sollten dafür sorgen den Rhein in seinem neuen Bett zu halten. Dieser kühne Plan fand zuerst keine allgemeine Zustimmung. Eine ganze Reihe von Einwendungen und Befürchtungen als auch schlicht Zweifel an der Machbarkeit dem Strom durch Menschenhand einfach ein neues Flußbett aufzuzwingen, führten zu jahrelangen Disputen über das Für und Wider des Vorhabens. Gottfried Tulla nahm sich dieser geäußerten Bedenken und Gegenargumenten in einer äußerst sachlichen Form an. In seiner 1822 verfassten Denkschrift „Der Rhein von Basel bis Mannheim mit Begründung der Nothwendigkeit diesen Strom zu regulieren“ führte er zunächst eine Liste der 8 wichtigsten „Einwendungen“ auf, um diese dann im Einzelnen zu behandeln und zu widerlegen. Akribisch belegte er mit Berechnungen zur Fliessgeschwindigkeit, den geplanten Flußquerschnitten und Kostenberechnungen, dass die „vollkommene Rectification des Rheines“ durchaus im Rahmen der Möglichkeiten wäre und die genannten Vorteile generieren würde.

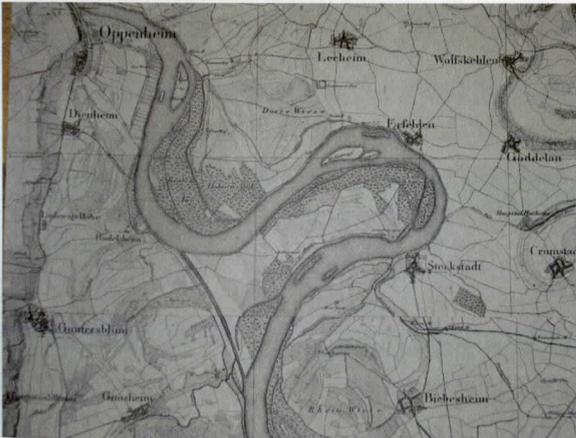
Neben seinen Leistungen als Ingenieur besaß Tulla aber auch die notwendige Geduld und die politische Überzeugungskraft, die Anliegerstaaten von den Vorteilen seines Planes zu überzeugen. In den Jahren 1817 bis 1876 wurden die Arbeiten zur Rheinbegradigung, besonders die Erstellung der Durchstiche und der Dammbauten, unter seiner Leitung und der seiner Nachfolger ausgeführt und schufen das grundsätzliche Bild des Rheines so wie wir es heute noch sehen.

Aufgrund seiner Berechnungen wurde die Breite des Rheines auf 240 m festgelegt, ab der Mündung des Neckars wurde das Flußbett auf 300 m erweitert und die Ufer mit Faschinen und Steinen befestigt. Die Arbeiten verliefen nicht immer reibungslos, Proteste der unteren Rheinanlieger wie Hessen, Preußen und den Niederlanden hinsichtlich einer zunehmenden Hochwasser- und Eisgefahr mussten geklärt werden. Aufgebrachte Fischer, die sich um ihre Fischgründe sorgten, widersetzten sich dem Ausbau und wurden zum Teil mit militärischer Gewalt niedergeworfen.

Die Zuständigkeit Tullas in Hinblick auf die Rheinbegradigung reichte bis an die Grenze zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt bei Worms. Der weitere Ausbau des Rheines von Worms bis Mainz, auf Basis des von Tulla entworfenen Planes, fiel in die Zuständigkeit des Großherzoglichen Wasserbaudirektors von Hessen-Darmstadt, Claus Kröncke (geb.



J. G. Tulla



29. März 1771 in Oste, gest. 5. November 1843 in Darmstadt). Rheinhessen, auf dem Wiener Kongress 1814/15 als linksrheinische Provinz dem Großherzogtum Hessen angegliedert, fiel somit ebenfalls unter die hessische Verwaltung. Mit dem von Claus Kröncke geplanten und 1829 fertiggestellten Durchstich „Am Geyer“ wurde der bisher rheinhessische „Kühkopf“ der rechtsrheinischen Provinz Starkenburg zugeschlagen.

Die vollkommene Rectification des Rheins — welche in der Folge nur Rectification des Rheins ohne Beyfuß benennt werden soll — wird im Großen diejenige Vorthelle gewähren, welche jede Rectification eines kleinen Flußes oder Baches im Kleinen bringt.

Die Ansichten hierüber sind indessen sehr verschieden, und von den meisten wird die Rectification des Rheins für eine unausführbare Operation gehalten. Die Einwendungen welche gemacht werden, anderntheils gemacht werden könnten, sind folgende:

- 1) Der Rhein werde in seinem neuen und geradern Bett, wegen zu großer Geschwindigkeit nicht erhalten werden können und es würde besser seyn, den Strom so große Krümmungen machen zu lassen, daß die Geschwindigkeit so klein werde, daß die Ufer ohne Deckungswerke gehörigen Widerstand leisten und dadurch ein unveränderliches Bett erhalten werde.
- 2) Man werde den Strom nicht zwingen können genau denjenigen Lauf zu nehmen, welcher ihm nach einem geometrischen Plan vorgeschrieben wird.
- 3) Das neue Flußbett werde sich nach und nach erhöhen und also der in dieser Rücksicht nachtheilige Zustand mit der Zeit wieder eintreten.

Johann G. Tulla: „Der Rhein von Basel bis Mannheim mit Begründung der Nothwendigkeit diesen zu regulieren“

- 4) Es werden die untern Gegenden durch die schnellere Beyführung der Wassermenge und Kies- und Sandmassen, äußerst nachtheiligen Ueberschwemmungen ausgesetzt werden.
- 5) Die Ueberschwemmungen steriler in der Nähe des rectificirten Laufes befindlicher Gelände, werde zu schnell vermindert werden.
- 6) Die Eisgänge werden gefährlicher werden.
- 7) Für die Schifffahrt werde der Rhein zu reißend und folglich nachtheilig werden.
- 8) Die Rectifikation des Rheins werde, wegen Aushebung vieler Durchschnitte; Entschädigungen für das neue Flußbett; wegen Anlegung großer und kostbarer Uferdeckungen, Zukriibungen — Verschließungen der Flußarme — und neuer Dämme, und wegen Demolirung bedeutender Theile alter Dämme zu kostspielig.

Diese Einwendungen erfordern allerdings eine Widerlegung, wenn die Ueberzeugung erhalten werden soll, daß die Rectifikation des Rheins ein nützlich Unternehmung ist. Es müssen jedoch noch einige Bemerkungen vorausgeschickt werden.

Jeder freye oder nur theilweis gebundene Fluß oder Strom, verändert — wie früher angeführt wurde — wenn seine Geschwindigkeit nicht sehr gering ist, oder sein Bett und seine Ufer nicht sehr fest sind, seinen Lauf, vergrößert seine Krümmungen,

4 *

Durch den am 31. März 1828 begonnenen und am 1. Mai 1829 fertiggestellten Rheindurchstich verkürzte sich die Schiffahrtsstrecke um knapp 10 km und beseitigte zudem die, durch die Sumpfbereiche im Hessischen Ried ausgehende, gesundheitliche Bedrohung der Bewohner. Nur mit Schaufeln und Pferdefuhrwerken ausgerüstet wurde ein etwa 24 m breiter und etwa 1,50 m tiefer Durchstich auf einer Länge von 3625 m angelegt. Die Planung sah vor, dass der Durchstich sich durch die Erosion der Strömung von selbst verbreitern und vertiefen sollte, bis sich das neue Flussbett mit seiner projektierten Breite von etwa 300 m eingestellt habe. Durch Befestigung der Uferböschungen mit Steinen konnte dann die weitere Erosion gestoppt und das endgültige Flussbett fixiert werden. Ein simpler, aber funktionierender Plan, dessen Ergebnis wir bis heute feststellen können. Am 1. Mai 1829 erstattete Claus Kröncke Bericht an den Großherzog von Hessen:

„Allerdurchbläulichster Großherzog, Allernädigster Herr.

Eurer Königlichen Hoheit wage ich die allerunterthänigste unmittelbare Anzeige zu machen, daß die Öffnung des Rheindurchstichs am Geyer bey einem Wasserstand von 6 Fuß 1 Zoll am Pegel gestern glücklich erfolgt ist. Da ich bey der letzten Durchstichs-Arbeit wegen Krankheit nicht zugegen seyn konnte, so wird es mir allernädigst erlaubt werden, aus dem von dem ausführenden Wasserbaumeister Waibler soeben eingekommenen Berichte die Versicherung allerunterthänigst anzuführen, daß nach dem kräftigen Einströmen des Wassers (das sowohl Waiblers, als die mitanwesend gewesenen Großherzogl. Wasserbauinspektoren Geilfus, Amelung und Schubknecht nicht geringeren Erwartung weit übertroffen habe) die glückliche Folgen dieses unter Allerhöchster Dero glorreichen Regierung aufgeführten großen Werkes außer Zweifel sind. Heil und Segen dem erhabensten Regenten für diese der ganzen Rheingegend erzeugten großen Wohltat! Die Öffnung des Durchstichs wurde in 1 1/2 Stunde vollbracht, und noch ehe sie auf die ganze Kanalbreite statt gefunden hatte, wurde der Durchstich in der ganzen Länge mit einem großen Ankernachen befahren, wobey die Strömung so stark befunden wurde, daß ungeachtet des niedrigen Wasserstandes, sich sogleich an mehreren Stellen der Ufer Abbruch zeigte. In der nächsten Woche werden nach diesem Bericht wahrscheinlich schon mittlere Schiffe, z. B. das Gernsheimer Marktschiff, den Durchstich zu ihrer Fahrt benutzen, und es steht danach ferner zu erwarten, daß nach dem Eintritt eines hohen Stromwassers eine solche Vertiefung und Erweiterung des Kanals erfolgen werde, die ihn für die ganze Schifffahrt des Rheins brauchbar machen.

Ich ersterbe in tiefster Ehrfurcht

Euer Königlicher Hoheit allerunterthänigster

Kröncke“

Heizung
Sanitär**KAMP**

Seit 1889

- Beratung · Planung · Ausführung
- Öl- und Gasfeuerungen
- Wartung · Kundendienst
- Solartechnik · Photovoltaik
- Brennwerttechnik Gas + Öl
- Klima- u. Lüftungsgeräte
- Wasseraufbereitungen
- Bad-Sanierung, Komplettbäder
- Regenwasser-Nutzungsanlagen
- Fachgeschäft für Hausgeräte

P. J. Kamp

Im Gehren 7

55299 Nackenheim

Tel. (0 61 35) 22 76

Fax (0 61 35) 44 07

Nichts ist so beständig - wie die Veränderung

MALER- & TAPEZIERARBEITEN,
BODENBELAGS- & RENOVIERUNGSARBEITEN

FLIEDERWEG 7 · 55299 NACKENHEIM · 06135.2676


SCHNEIDER
RAUM AUSSTATTER
Sans – kreativUnser Kreativ- und Bastelprogramm mit
Judith Schwibinger - wir bieten**Kurse und Material für Acrylmalerei,
Kerzengestaltung, Kartengestaltung uvm**

Fragt mal nach den Terminen:

drogerie Sans

Nackenheim Carl-Zuckmayerstr.3

Tel. 06135/2202 Fax: /2244

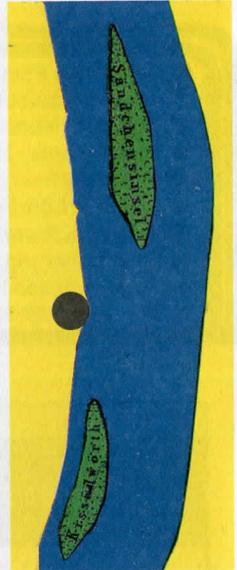


Schon seit frühester Zeit bestanden im Rhein bei Nackenheim die beiden Rheininseln „Kisselwörth“ und „Sändchen“, nebst einigen Auen die sich auf der hessischen Seite des Rheines befanden, aber doch zu Nackenheim gehörten und bewirtschaftet wurden. Durch die Rheinbegradigung und der damit verbundenen Optimierung des Schifffahrtsweges wurden auch hier verschiedenste Maßnahmen ergriffen, die sowohl das Aussehen des Rheinufer als auch die Größe und Form der beiden Inseln drastisch verändern sollten. Leider gibt es keine vollständigen Informationen über die ausgeführten wasserbautechnischen Arbeiten am Rhein bei Nackenheim. Alle relevanten Akten der Wasserbauämter sind in den letzten Kriegsjahren des 2. Weltkrieges durch Kriegsschäden verloren gegangen. Aufgrund von historischem Kartenmaterial lässt sich aber in etwa nachvollziehen wie sich die Umrisse der beiden Inseln verändert haben.

Rechts oben eine maßstäbliche Darstellung um das Jahr 1840.

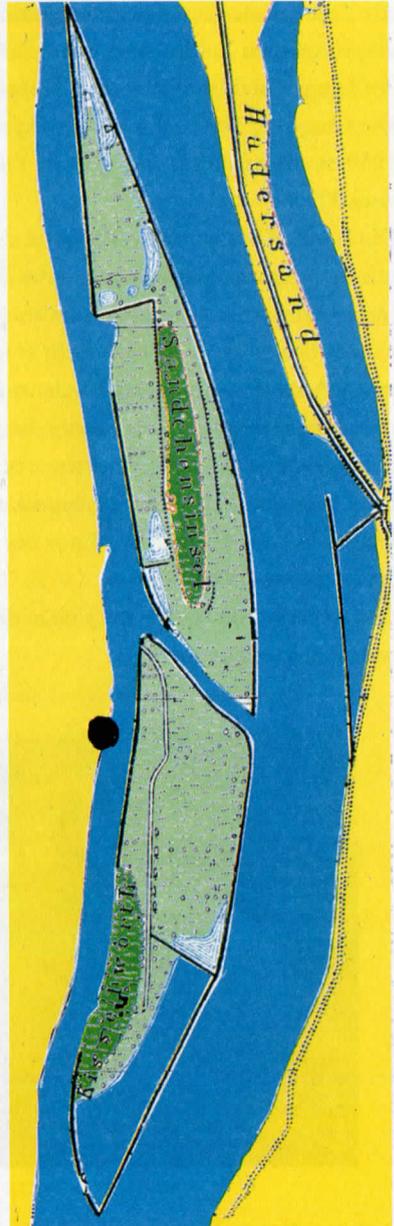
Der schwarze Punkt markiert etwa die Lage der Gaststätte „Zum Leinereiter,“. Zu dieser Zeit waren die beiden Inseln in der Fläche wesentlich kleiner als heute. Auch der Rhein war mit etwa 500 m bedeutend breiter als heutzutage. „Sändchen“ war in der längsten Ausdehnung etwa 690 m lang, 140 m breit und hatte eine ungefähre Fläche von 73.000 qm. „Kisselwörth“ besaß in etwa eine Länge von 690 m, eine Breite von 180 m sowie eine Fläche von rund 120.000 qm. Der Abstand von der Nordspitze „Kisselwörth“ bis zur Südspitze „Sändchen“ betrug damals um die 650 m.

Die Darstellung rechts unten zeigt die Situation gegen 1896. Mit Steinaufschüttungen, sowie teilweise befestigten Steindämmen war die heutige Form der beiden Inseln schon fast erreicht. Durch Einkribbungen wurden die beiden Inseln in Richtung des Hauptstromes wesentlich verbreitert, um die von Gottfried Tulla vorgegebene Strombreite des Rheines zu erreichen. In der Tat hatte, und hat bis heute, der Rhein am Ausgang der „Nachengasse“ eine Breite von etwa 300 m.



Die im Bild gezeigte „Nachengasse“ erfüllte aber nicht die Erwartungen der Wasserbauer. Gegen 1890 mit einer Breite von etwa 30 m und einem Winkel von etwa 75 Grad zur Ost-West Richtung gebaut, versandete diese recht schnell und wurde unbrauchbar. Gegen 1897 wurde daher eine neue „Nachengasse“ geschaffen, die unter einem Winkel von 30 Grad und 50 m Breite angelegt wurde. Diese Wasserführung „funktionierte“ nunmehr und hat bis heute Bestand. Die wesentlichste Änderung an den Inseln, nämlich die enorme Ausweitung der Länge in Nord-Süd Richtung durch die Einkribbungen, modellierten den Rhein zu einem sanften, strömungsgünstigen Bogen. Am rechten Rheinufer wurde die Bogenaußenseite durch den Bau eines Verbindungsdammes zwischen dem „Hadersand“ und dem Festland (dem „Steindamm“), sowie durch Deckung der Uferböschungen mit Steinaufschüttungen gesichert.

Damit war die heutige Form des Rheines bei Nackenheim in den Grundzügen bereits vorgegeben. Die von den Einkribbungen eingeschlossenen Flächen verlandeten im Laufe der Zeit und vergrößerten so nach und nach die nutzbaren Inselflächen. (In der nebenstehenden Darstellung hellgrün eingezeichnet). Der Ausbau der südlichen Spitze von „Kisselwörth“ wurde in Teilschritten vorgenommen. Bis zum Jahr 1936 wurde eine befestigte Inselspitze aufgebaut, die in den Jahren bis 1941 durch einen gemauerten Steindamm mit dem in der Mitte der Insel verlaufenden Quer-damm verbunden wurde. Die wesentlichen Strombauarbeiten waren damit abgeschlossen.



Als Ergebnis dieser Arbeiten ergab sich gegenüber der ursprünglichen Inseln eine beachtliche Vergrößerung der Längen und Breiten von „Kisselwörth“ und „Sändchen“. Die Länge der Insel „Sändchen“ vergrößerte sich auf etwa 1950 m, die Breite auf etwa 290 m. Die Fläche beträgt heute etwa 375.000 qm.

Die Insel „Kisselwörth“ verlängerte sich auf etwa 1550 m, mit einer maximalen Breite von etwa 330 m. Der Umriss der Insel beinhaltet heute eine Fläche von rund 374.000 qm, wobei aber einige Teile noch nicht komplett verlandet sind und sich daher die nutzbare Fläche auf etwa 350.000 qm reduziert. Die Insel „Kisselwörth“ hat also im wahrsten Sinne des Wortes noch „Wachstumspotenzial“, auch wenn es noch lange Jahre dauern wird, bis die restlichen noch offenen Wasserflächen am südlichen Ende der Insel komplett verlandet sein werden.

Das Aussehen der Insel wird sich in der Zukunft also noch bedeutend verändern.



Luftbildaufnahme der beiden Rheininseln bei Nackenheim. Im Bildvordergrund die südliche Spitze der Insel Kisselwörth mit den noch offenen Wasserflächen. Rechts oben der direkt am „Mühlarm“ liegende Teil von Nackenheim.

Gut erkennbar ist der durch die Arbeiten zur Rheinbegradigung entstandene, leichte Bogen des Hauptwasserweges in Richtung der Landeshauptstadt Mainz.

Ferienfahrschule

Mainzerstr. 149 55299 Nackenheim
 Tel. 0 61 35 - 70 36 37 Mobil 01 77 - 3 95 73 15
 www.fahrschule-daum.de fahrschule-daum@online.de

Öffnungszeiten: Di. und Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Faire Preise zu Top-Leistungen !

- * Beste Prüfungsquote 2008 im Kreis Mainz/Bingen
- * Hol- und Bringservice zum Theorieunterricht

! **Ab Sofort:** Ferienfahrschule, in nur 2 Wochen stressfrei zum Führerschein !

0 61 35 - 70 36 37

Jetzt Anmelden oder informieren.

Hier finden Sie einige Möglichkeiten wie Sie mit uns in Kontakt treten können.

Telefonisch erreichen Sie unseren ersten Vorsitzenden Herrn Christoph Heyming unter der mobilen Telefonnummer:

0179-3917157

Herr Heyming nimmt sich Ihrer Fragen gerne an. Diese Nummer können Sie auch im **Falle einer Hilfeleistung**, die Sie von der DLRG OG-Nackenheim benötigen und von dieser erbracht werden kann, anrufen.

Im Internet finden Sie unser allgemeines Informationsportal unter der Adresse:

<http://nackenheim.dlr.de>

Hier finden Sie sowohl alle Informationen über die DLRG Ortsgruppe Nackenheim selbst, als auch Informationen über die aktuellen Veranstaltungen.

Persönlich können Sie uns natürlich auch ansprechen. Jedes Mitglied der DLRG Ortsgruppe Nackenheim steht Ihnen nach Möglichkeit für Fragen oder Auskünfte zur Verfügung. Während der Saisonmonate von Anfang Mai bis Ende September sind wir üblicherweise an den Wochenenden an unserer Rettungsstation auf der Insel „Kisselwörth“ zu finden und stehen gerne für Fragen und Informationen zur Verfügung. An Samstagen innerhalb der Saisonzeit bieten wir kostenlose Überfahrten auf die Insel „Kisselwörth“ an. Ab- und Rückfahrt sind zu jeder vollen Stunde ab 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr vom Steiger der Gemeinde Nackenheim im Mühlarm. An Sonntagen innerhalb der Saisonzeit finden die Überfahrten ab 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie:

Die Insel „Kisselwörth“ ist ein Naturschutzgebiet. Sie dürfen daher den Weg von und zur Rettungsstation, als auch das Gelände der Rettungsstation nicht verlassen.

Quellennachweis der verwendeten Bilder und Texte

- Seite III: „Brütt'scher Retter“, Zeichnung der Bronzestatue „Der Lebensretter“ von Adolf Brütt (1855 bis 1939), Flensburg Museumsberg
- Seiten 17,18: Grafiken der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V
- Seiten 20,21,22,26,27,28,29: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Köln Rodenkirchen. (mit freundlicher Genehm.)
- Seite 33: Amtsblatt der Verbandsgemeinde Bodenheim
- Seiten 33 bis 66: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seite 75: Mainzer Allgemeine Zeitung, August 1997
- Seite 76 oben: Mainzer Allgemeine Zeitung, November 1997
- Seite 76 unten: Amtsblatt VG Bodenheim, November 1997
- Seiten 80 bis 86: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seite 89: Mainzer Allgemeine Zeitung, Juli 2007
- Seite 90: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seite 92: Mainzer Allgemeine Zeitung, Juli 2009
- Seite 94: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seite 95: Mainzer Allgemeine Zeitung, Juli 2009
- Seiten 96 bis 98: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seite 101: Dokumentensammlung der DLRG Ortsgruppe Nackenheim
- Seiten 101 bis 104: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- Seite 106 Bild oben: privates Bild, B. Kraus, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung,
- Seite 106 Bild unten: privates Bild M. Fell, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung,
- Seite 107 oben links: privates Bild E. Knab, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 107 oben mitte, Mitte links: private Bilder M. Fell, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 107 oben rechts, Mitte rechts: private Bilder B. Kraus, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 107 unten: privates Bild unbekannt, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 108 oben rechts: privates Bild, E. Knab, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 108 restliche Bilder: private Bilder M. Fell, Nackenheim, mit freundlicher Genehmigung
- Seite 112: Historische Karte, gemeinfrei, <http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinbegradigung>
- Seite 113: Portrait Johann Gottfried Tulla, gemeinfrei, http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gottfried_Tulla
- Seite 113: KühkopfDurchstich, gemeinfrei, <http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinbegradigung>
- Seiten 114,115: Denkschrift von J. G. Tulla, 1822, „Der Rhein von Basel bis Mannheim mit Begründung der Nothwendigkeit, diesen Strom zu regulieren“, de.wikisource.org/wiki/Der_Rhein_von_Basel_bis_Mannheim
- Seite 116: Brieftext Claus Kröncke, Mai 1829, Darmstadt, Kulturverein Guntersblum 175 Jahre Rheindurchstich, vom 24. Oktober 2005
- Seite 120: Luftbild der Rheininseln bei Nackenheim, Alfred Schmitt, Nackenheim, <http://www.kisselwoerth.de>

>> TEXTILDRUCK

flyeronline.de

*ideal für Vereine, Jahrgänge
und sonstige Gruppen*

z.B. **25 bedruckte T-Shirts**
mit einfarbigem Druck
inkl. aller Druckvorkosten!

FRUIT&LOOM.



pro Stück
nur **9,- €**

FREI - Werbung & Promotion
Bahnhofstr. 3 / 55270 Klein-Winternheim
www.flyeronline.de / Tel. 06136 - 997464

flyeronline.de



Wir machen Druck...

...und das in **Farbe!**

500 Visitenkarten
(beidseitig, komplett in Farbe)

€ 48,-
(inkl. MwSt.)

5000 Flyer DIN A6
(Rückseite mit unserer
Werbung, komplett in Farbe)

€ 80,-
(inkl. MwSt.)

5000 Briefbögen
(einseitig, komplett in Farbe)

€ 150,-
(inkl. MwSt.)



☎ **06136-997464**



Immo • Finanz • Service **Rosenmeyer**[®] Ihre Zukunft ist mir wichtig

Immobilienvermittlung • Finanzierungen • Vermögensberatung

Mobil 0162 / 255 40 92
www.rosenmeyer.de

Rosenmeyer@online.de
Inh. Karlheinz Rosenmeyer

Gaststätte

1.FC Nackenheim

BEI MANU

Inh. Manuela Heyming

55299 Nackenheim, Pommardstr. 17
Tel. 06135/7069287 – 0173/3454197

**Gutbürgerliche
Küche**
Gesellschaftsräume
schöner Biergarten
Parkplätze direkt vor
der Tür

sky

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr 17 bis 23 Uhr
Dienstag: Ruhetag
Sa.: 14.30 bis 22 Uhr
So.: 10 bis 21.00 Uhr